Bay 131

19f

Dr. phil. Franz Ferdinand Kraus

Münzenhandlung

Braunschweig - Oktober 1924

Versteigerungskatalog Nr. 2

Dr. phil. Franz Ferdinand Kraus

Münzenhandlung
Braunschweig
Kaiser-Wilhelm-Straße 1b

Fernsprech-Anschluß
Nr. 757

Telegramm-Adresse:
Nomisma

Versteigerungs-Katalog Nr. 2

Münzen und Medaillen der Städte und Herrschaften Niedersachsens sowie des Königreichs Westfalen

Feldheim - Hannover

Mit 10 Lichtdrucktafeln

Versteigerung

Montag, 20. Oktober und Dienstag, 21. Oktober 1924

unter der Leitung und in den Räumen von

Dr. phil. Franz Ferdinand Kraus, Braunschweig, Kaiser-Wilhelm-Straße 1b

*

1 9 2 4

Druck von Friedr. Vieweg & Sohn Akt.-Ges., Braunschweig

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in Goldmark oder ausländischen Zahlungsmitteln mit einem Aufgeld von 25% vom Erstehungspreise.

Gebote können bis zum Betrage von

		Mk. 10.—	mit	Mk.	0.50
über Mk. 10.—	bis	„ 100.—	„	„	1.—
„ „ 100.—	„	„ 500.—	„	„	5.—
„ „ 500.—			„	„	10.—

Mindeststeigerung abgegeben werden.

Der Versteigerungsleiter behält sich vor, die Nummern nach Belieben zu vereinigen oder zu trennen.

Die zur Versteigerung gelangende Sammlung kann täglich während der üblichen Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr besichtigt werden. Ebenso sind wir zu allen Auskünften gern bereit. Bei Anfragen bitten wir Rückporto beizufügen.

Berechtigte Reklamationen finden nur innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Stücke Berücksichtigung.

Für die Echtheit sämtlicher Stücke leisten wir, sofern nichts Gegenteiliges bemerkt ist, unseren Auftraggebern unbedingte Gewähr.

Aufträge werden unter Berechnung einer Besorgungsgebühr von 5% von uns sorgfältig und gewissenhaft ausgeführt.

Aufträge von uns noch unbekannten Sammlern gelangen nur zur Ausführung, wenn diesen ein entsprechendes Depot beigefügt ist.

Da die Ausfuhrgenehmigung nach valutastarken Ländern nur erteilt wird, wenn Berechnung und Bezahlung in der Landeswährung des Käufers erfolgen, müssen die Rechnungen an ausländische Auftraggeber in deren Landeswährung umgerechnet und in dieser beglichen werden. Die Umrechnung erfolgt nach dem amtlichen Tageskurse der Berliner Börse.

Für die im Auftrag gekauften Stücke gehen Porto, Verpackung, Versicherung und eventuelle Ausfuhrgebühren zu Lasten des Empfängers.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Braunschweig.

Die Versteigerung beginnt **Montag, den 20. Okt. 1924, vormittags 9 Uhr,** in unseren Räumen **Kaiser-Wilhelm-Straße 1[b].** Der Zutritt ist nur denjenigen gestattet, die sich im Besitze des vorliegenden Kataloges befinden.

CONDITIONS OF SALE

Public-sale against prompt cash in Goldmark or foreign money with 25% on the price of adjudication.

The buyers will have the opportunity to examine the coins every day during the hours 9–1 and 3–6.

The genuiness of all coins is guarented except contrary is said.

Reclamations are only admitted 8 days after adjudication.

Orders given by gentlemen who cannot attend the sale are faithfully executed against a commission of 5%.

Export-Licences are given by the Government only under the condition that purchasers pay with money of their own country, payments have to be effected with values of the respective foreign countries according to the official exchange.

All desirable informations are promptly given on demand.

Postage, packing, insurance and export-duty to the charge of the customer.

Place of agreement and competency of court for both parties: Braunschweig.

CONDITIONS DE VENTE

La vente aura lieu au comptant en Goldmark ou en valeur étrangère.

Les acquéreurs paieront 25% en sus du prix d'adjudication.

La collection sera visible au local de vente chaque jour de 9–1 et 3–6 heures.

L'authenticité des pièces est garantie. Il ne sera admis aucune réclamation huit jours après la fin de la vente.

Nous nous chargerons, aux conditions habituelles, soit 5% sur la limite de l'exécution des ordres qu'on voudra bien nous confier.

Nous recevons la permission d'exportation des monnaies en tous pays avec une valeur élevée seulement si la facture est donnée en la valeur du pays des acheteurs et il faut que les commettants payent les monnaies achetées en valeur monétaire de leur pays.

Nous donnerons tous les renseignements désirés.

Port, enveloppe, assurance et droit d'exportation à la charge du commettant.

Lieu d'accomplissement et dépendance du tribunal pour les deux parties: Braunschweig.

Dr. phil. Franz Ferdinand Kraus * Braunschweig

Münzenhandlung

Postscheckkonto: Hannover 43017

Darmstädter und Nationalbank K.-G. a. A., Filiale Braunschweig * Deutsche Bank, Filiale Braunschweig Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Braunschweig * Theod. Ebeling, Braunschweig * Handel-Maatschappij H. Albert de Bary & Co., Amsterdam * Credito Italiano, Mailand * Eidgenössische Bank A.-G. (Banque Fédérale), Zürich

Bistümer.

Hildesheim.

8. –1 **Magnus von Sachsen-Lauenburg.** 1424—1452. *Bernwardsgroschen o. J.* DNS' MAGNVS·P HILDENSEM ✠ Das Brustbilddes hl. Bernward, der in der Rechten einen Kreuzstab, in der Linken einen Krummstab hält. Rs. MON. NOA' HILDENSEM' Im Perlenkreise der sächsische Rautenkranzschild. Die Umschriften sind auf beiden Seiten infolge Doppelschlages undeutlich. Kny. —. Cappe 105. G. e.

2. –2 —, **Ernst von Bayern.** 1573—1612. $^1/_{24}$ *Taler 1609 für Peine.* ER·D·G·AR =·CO·E·H·D·B Herzogshut· Im Felde der vierfeldige Schild von Pfalz-Bayern mit Hildesheimer Herzschild. Unten angefügt der Schild von Peine (der springende Wolf über zwei Garben). An den Seiten des Schildes je ein Punkt. Rs. RVD·II·D·G·R·I·S·AV. Kreuz· Im oben offenen Kreise der Reichsapfel mit 24 Kny. 4521. Cappe 168. S. g. e.

60. – 3 —, **Ferdinand von Bayern.** 1612—1650. *Taler 1624.* Hs. FERDI·D·G·AR·COL·EL·ADM·HIL·EP·PAD·LEO·MO ❁ Brustbild von rechts mit Hermelinmantel und umgelegtem Kragen. Rs. COM·PAL·RHE·DUX·BAV·ANG·WEST·ET BVL·16⁄24· Im Kreise der Schild von Pfalz-Bayern mit dem Hildesheimer als Herzschild. Reiche Renaissance-Umrahmung mit Fürstenhut und zwei Bischofstäben. Rechts und links: G = H Kny. —. Cappe —. Schön.

165. –4 —, $^1/_4$ *Taler 1625.* Hs. FER·D·G·AR·COL·EL·ADM·HIL·EPS·PAD·LEO·MON ❁ Brustbild von der rechten Seite mit Hermelinmantel und umgeschlagenem Kragen. Rs. COM·PAL·RHE·DVX·BAV·ANG· WES·ET·BV·16⁄25. Im Kreise im verzierten pfalz-bayrischen vierfeldigen, der Hildesheimer Herzschild, darüber ein Herzogshut und zwei Bischofstäbe sichtbar. Neben dem Schilde G = H (Horn?). Kny. —. Cappe —. Reim. —. Schön.

55. – 5 —, **Sedisvakanz 1688.** *Taler 1688.* MONETA·CAPIT: CATHE: HILDES: SEDE: VACANTE·1688· H·B (Heinr. Bonhorst zu Clausthal). In einem Kreise das große Wappen des Hochstifts. Auf dem Helm steht hinter dem mit zwei Fähnlein besteckten Spitzhut die Madonna. Rs. LEOPOLDUS·I·D·G·= ROM: IMP: SEMP: AUG Das Brustbild des Kaisers im Harnisch mit Mantel und Kette, das langgelockte Haar mit Lorbeerkranz, von der rechten Seite. Im Armabschnitt L. Z (Levin Zernemann in Braunschweig). Kny. —. Cappe 251. Reim. 2604. Vorz.

175. – 6 —, **Jobst Edmund von Brabeck.** 1688—1702. *Taler 1699.* Hs. IN PACE ET ÆQUITATE Darunter der quadrierte Schild von Stift Hildesheim und Brabeck. Auf dem Schilde drei Helme: Domstift, Bischofsmütze und Brabeckscher Hut. Hinter dem Schilde ragen Krummstab und Schwert hervor. Neben ihm HI. = S· / 16 = 99 Rs. HÆC SUNT MUNERA MINERÆ S: ANTONY EREMITÆ Der hl. Antonius mit Kopfschein, in der Rechten ein Buch, in der Linken einen Krummstab haltend; auf dem Mantel und im Krummstab ein T Kny. 4554. Cappe 297. Stplgl.

46. – 7 —, **Sedisvakanz 1724.** *Große silberne Medaille auf die Sedisvakanz 1724.* Hs. In einem Kreise: Karl d. Große, stehend, im Harnisch und umgelegten Mantel, in der Rechten ein Schwert, links den Reichsapfel haltend, mit der Krone auf dem Haupte. Herum: S·CAROLVS·M·PRIMVS FVND· = CAP.CATHE·HILDESIENSIS· Unter den Füßen ein Band mit: SEDE VACANTE · Neben dem rechten Fuße ein W· Rings herum stehen im Kreise die gekrönten Wappenschilde von 17 Domherren mit beigefügten Namen. Rs. Gleiche Anordnung. Im Mittelfelde der Kaiser mit Krone und Hermelinmantel, in der Rechten das Modell des Domes, links ein Zepter haltend. Neben dem linken Fuße P. W. (Paul Werner) und auf dem Bande unter den Füßen: MDCCXXIV· Ringsherum: LVDOWICVS PIVS = SECVNDVS FVNDATOR· Um dies Mittelbild sind im Kreise die Wappen von 16 weiteren Domherren gelegt. 55 mm. 41,7 g. Kny. 4581. Cappe 308. Stplgl.

38. – 8 —, *Große silberne Medaille 1724 auf die Sedisvakanz.* Das gleiche Stück wie vorher, aber von 44 g. Stplgl.

30. – 9 —, **Sedisvakanz 1761—63.** *Medaille 1761.* Hs. Maria auf Wolken; vor ihr auf einem Kissen das Wappen des Hochstifts unter einem Fürstenhute nebst Schwert, Stab und Ordenskreuz. Darüber schwebt in Strahlen eine Taube. Oben auf einer Kartusche: CAPITULUM / HILDESIEN Im Umkreise folgen 16 Wappen von Domherren mit Namen und Kronen. Unter dem Stiftswappen ein kleines † (Thiebaud). Rs. Unter einem Baldachin steht auf dreistufiger Erhöhung der Bischofstuhl auf dem die Inful liegt. Davor die Domkirche auf Wolken. Über dem Ganzen strahlt das Auge Gottes und darüber steht in einem Zierschilde: SEDESVACANS 1761· Im Umkreise weitere 16 Domherrenwappen. Unter dem Thron auch ein T 55 mm. 42,8 g. Kny. 4587. Cappe 311. G. e.

39. – 10 —, *Silberne Medaille 1761.* Von gleichen Stempeln wie vorige Nummer, aber 56 mm und 43,6 g. Stplgl.

28. – 11 —, $^2/_3$ *Taler 1761.* Hs. Das Wappen des Hochstifts mit dem Fürstenhute bedeckt, im Geschmack jener Zeit gestaltet und verziert. Darunter ein Schriftband, darauf: NACH DEM ($^2/_3$) LEIPZIGER FUS — Umschrift: MONETA CAPIT·CATHED·HILDE-SIENSIS SEDE VACANTE 1761 Rs. FRANCISCUS·I·DEI GRATIA ROMAN = IMPERATOR SEM = AUG ❁ Das Brustbild des Kaisers von der rechten Seite, im Harnisch und Mantel und das goldene Vlies, im langgelockten Haar und Lorbeerkranz. Im Armabschnitt ein S (Schmidt). Kny. 4591. Cappe 313. Stplgl.

23.– 12 —, ½ *Pistole 1763.* Hs. MON : AUR : CAPIT : CAT : HILDES : SED : VAC : Der Stiftschild in reicher Kartusche mit Lorbeer- und Palmzweig. Rs. ½ / PISTOLE / 1763 in reicher Einfassung. Kny. 4589. Cappe 317. G. e.

50.– 13 —, **Friedrich Wilhelm von Westfalen.** 1763—1789. *Dukat 1784.* FRID. WILH. D. G. EPISCOP. HILD. ET. PADERB. Das Wappen unter dem Fürstenhut (sechs Felder und Herzschild) ohne bischöfl. Insignien. Rs. SACR·ROM·IMP·PRINCEPS·COMES PYRMONT· ⋆ Im Felde: ❁ / I ❁ / DVCAT / ❁ 1784 ❁ Kny. 4607. Cappe 353. Reim. 424. Vorz.

31.– 14 —, *Taler 1766.* Rs. FRID : WILH : D : G : EP : HILD : S : R : I : P : Brustbild von der rechten Seite im Hermelin mit umgelegtem Kreuz. Unten: L (Luckner). Rs. Der verzierte quadrierte Schild auf Hermelinmantel, mit Fürstenhut und Insignien. Darüber: CONCORDIA STABILI· Am Mantelsaum: I·H·v·U· (Joh. Heinr. von Uslar in Hildesheim) Unten: X STÜCK EINE FEINE / ❁ MARCK ❁ / 1766 Kny. 4610. Cappe —. Reim. 2615. Sehr schön.

18.– 15 —, *Taler 1766.* Hs. Wie bei voriger Nummer, aber mit einfachen Punkten. Der Kopf etwas kleiner. Rs. Wie vorige Nummer. Kny. 4611. Cappe 347. Reim. 2612. S. g. e.

15.–16 —, ⅔ *Taler 1764.* Hs. FRID·WILH·D·G·EPISC·HILD·S·R·I·P. Brustbild im Hermelin von der linken Seite. Rs. Der quadrierte Schild von Stift und Bischof in reicher mit dem Fürstenhute bedeckter Kartusche, hinter der Krummstab und Schwert, sowie Lorbeer- und Palmzweig hervorragen. Darunter: I·H·(⅔) v. U. Unten herum: XX EINE FEINE MARCK·1764· Kny. 4613. Cappe 332. Reim. 2612. Schön.

9.–17 —, *16 Gute Groschen 1785.* Hs. FRID·WILH·D·G·EPISC·HILD·ET PAD·S·R·IM·PRINC·COM·PYRM· ❁ Im Felde unter einem Fürstenhute der sechsteilige Schild mit dem Familienwappen im Herzschild, von Lorbeergehänge umgeben. Rs. XX EINE FEINE MARCK CONVENTIONS MÜNZE ❁ Im Felde: ❁ XVI / ❁ / GVTE / GROSCHEN / ❁ 1785 ❁ Kny. —. Cappe 354. Reim. —. S. G. e.

5.50 18 —, ⅓ *Taler 1764.* Hs. FRIED : WILH : D : G : EP : HILD : S : : R : I : P : Das quadrierte Wappen, ähnlich wie bei den vorigen Stücken, aber ohne die Wertbezeichnung und ohne den Namen des Münzmeisters (v. Unger). Rs. In sechs Zeilen: ❁ ⅓ ❁ / REICHS / THALER / H = F : H : M : / 1764 / I. H. v. U. Umschrift: 40·EINE FEINE MARCK. Kny. 4614. Cappe 336. Reim. 2614. Schön.

5.– 19 —, ⅓ *Taler 1764.* Hs. FRID : WILH : D : G : EPISC : HILDES : S : A : I : P : Brustbild im Hermelin von rechts, darunter D. Rs. Wie beim ⅔-Stück von 1764, aber mit 40. statt XX und (⅓) Kny. 4615. Cappe 335. Reim. —. Schön.

6.50 20 —, *Acht Mariengroschen 1763.* Hs. FRID : WILH : D : G : EPISC : HILDES : S : R : I : P : Das vierfeldige Wappen des Stifts und des Bischofs auf einem aus der Krone herabhängenden Hermelinmantel, mit untergelegtem Krummstab und Schwert. Rs. Im Felde: ❁ VIII ❁ / MARIEN / GROSCH. / 1763. Herum: 60·EINE FEINE MARCK· Kny. 4617. Cappe 324. Schön.

Bremen.

Erzbischof Christoph, von Braunschweig. 1511—1558. Als Administrator. *Vierfacher Groten 1512.* St. Petrus mit dreifacher Krone auf dem Throne sitzend, mit Schlüssel und Buch. Unten der Schild mit den Schlüsseln. Rs. Großer, schräg stehender Schlüssel. Mit Mönchsschrift. Jungk. 156. S. g. e.

Städte.

Braunschweig.

Breiter $^5/_4$-Taler 1659. Hs. ✠ MON · NOV · REIP · = BRUNVICENSIS ✶ Das große Wappen der Stadt mit Helm und Helmschmuck, den Schriftkreis teilend. Unter dem Löwen in einem Schildchen: $1\frac{1}{4}$ Rs. LEOPOLDUS · I · D: G: ROM: IMP: SEM: AUGU: 16=59 Im Kreise der Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Die über ihm schwebende Krone teilt die Schrift. 54 mm. 35,6 g. Kny. 4894. Kn. 4214. Reim. 6353. Schön.

Abgebildet Tafel I.

Taler 1546 (Schmalkaldischer Bundestaler). MONETA ✶ NOVA ✶ BRVNSVICENSIS ✶ ✵ ✶ Im doppelten Strickkreise der aufsteigende Löwe von links. Rs. VERBVM ✶ DO ✶=✶ MA ✶ IN ✶ Æ= ✶ Der Auferstehende mit der Erlöserfahne in der Rechten, die Linke nach oben zeigend. Er berührt mit den Füßen noch ein menschliches Skelett, das neben dem Grabe liegt. Über letzterem 15=46 Kny. 4895. Kn. 4215. Reim. 6341. Vorz.

Abgebildet Tafel I.

Taler 1565. ✶ MONETA ✶ NOVA ✶ BRVNSWICENSIS ✶ ✵ ✶ Im Kreise der Löwe von links. Rs. MAXSMILLIAN ✶ D ✶ G ✶ IMP ✶ SE ✶ AVGV ✶ Im Kreise Doppeladler mit 24 und Reichsapfel auf der Brust. Neben der in die Umschrift ragenden Krone 6=5 Kny. —. Kn. 4216. Reim. 6344. S. g. e.

Taler 1624. Hs. ✶✠✶ MON: NOV: REIP: = BRUNSVICENSIS Das große Wappen der Stadt mit Helmzier. Rs. FERDINAND · II · D · G · ROM: IMP: SE: AUGUS 16=24 Gekrönter Doppeladler mit 24 im Reichsapfel auf der Brust. Kny. 4897. Kn. —. S. g. e.

Taler 1624. Am Schluß der Umschrift sind IS verkleinert, sonst Zeichnung wie vorige Nummer. Rs. Statt SE: nur S · und vor und hinter der Jahreszahl je ein Punkt (·16=24·). Sonst gleich. Kn. —. Kny. —. S. g. e.

Taler 1627. Wie vorher. Auf Hs. die Umschrift gleichmäßig ausgeschrieben. Rs. wie Nr. 26 aber 16=27. Statt der Punkte überall Rosetten. Kn. —. Kny. —. S. g. e.

Taler 1627. Hs. wie vorher (der gleiche Stempel, nur der Schrötling wenig ausgesprungen). Rs. wie vorher, aber mit AUGU und durchweg Doppelpunkten. Kn. —. Kny. —. Schön.

150.– 29 —, *Taler 1628.* Hs. wie vorher, nur das S am Ende der Umschrift kleiner. Rs. wie vorher, aber SEM·AUG, einfache Punkte. Doppeladler. Kn. —. Kny. —. S. g. e.

145.– 30 —, *Taler 1629.* Wie vorher, aber die Umschrift mit I und Doppelpunkt endigend, sonst keine Kürzungszeichen. Rs. wie Nr. 29, aber 1629. Defekt im Schrötling. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

Abgebildet Tafel I.

200.– 31 —, *Taler 1629.* ✶ ✕ ✶ MON · NOV · REIP — BRUNSVICESIS Das große Wappen. Rs. FERDINAND: D: G: ROM: IMP: SEM: AUG· 16 — 29 Doppeladler mit 24 im Reichsapfel. Kny. 4901. Kn. 4221. Reim. —. Stplgl.

150.– 32 —, *Taler 1630.* Hs. Umschrift am Ende ausgeschrieben, ohne Kürzungszeichen, sonst wie vorher. Rs. wie vorher, aber IMP·SEM·AUG·., sonst einfache Punkte und 16 = 30 Hs. Doppelschlag. Rs. schön. Kn. —. S. g. e.

145.– 33 —, *Taler 1630.* Hs. Stempel von Nr. 28. Rs. mit einfachen Punkten und SEM·AUGU 16 = 30. Kn. —. Kny. —. G. e.

175.– 34 —, *Taler 1631.* Hs. MON·NOVA·REIPV = BRUNSVICENSI ✶ ✕ ✶ Rs. FERDINAND II D G ROM IMP SEM AUGU 16 = 31 Kny. —. Kny. —. Sehr schön.

140.– 35 —, *Taler 1632.* Hs. MONENOVAREIP = BRVNSVICENSI ✶ ✕ Wappen wie vorher. Rs. FERDINAND 9 II·D·G·ROM·IMP·SEM·AUG· 16=32 Reichsadler wie vorher. Kny. —. S. g. e.

335.– 36 —, *Taler 1634.* MONE NOVA REIP — BRUNCVICENS ✶ ✕ ✶ — Das große Stadtwappen. Rs. FERDINAND II D G ROM IMP SEM AUGUS 16 — 34 Kny. —. Kn. 4223, Reim. —. Schulth. A. C. — Die Jahreszahl scheint aus 1631 oder 1632 geändert zu sein. — Stplgl.

116.– 37 —, *Taler 1637.* Hs. Umschrift ohne Punkte, auch vor dem Münzmeisterzeichen, sonst wie Nr. 32. Rs. Wie vorige Nummer, aber 1·6· = 37· Der Schrötling ist unrund, wenngleich vollwichtig, daher nicht überall gut ausgeprägt. Kn. —. Kny. —. G. e.

200.– 38 —, *Taler 1644.* Hs. MONE·NOVA·REIP·=·BRVNSVICENSIS·✕· Wappen wie vorher. Rs. FERDINAND·III·D·G·ROM·IMP·SEM· AU· 16·=·44· Beiderseits etwas Doppelschlag. Das Stück scheint mit Säure gereinigt zu sein. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

260.– 39 —, *Taler 1670.* MON·NOVA·REIP. — BRUNSUICENS·✕· — Das große Stadtwappen mit Helm. Rs. LEOPOLD·I·D·G·ROM·IMP· SEMP·AUGUS ✶ 16—70 ✶ Der Doppeladler mit Kopfscheinen und 24 im Reichsapfel. Kny. —. Kn. 4231. Reim. 6354. Schulth. A. C. 6811. Stpgl.

11.– 40 —, $^2/_3$ *Taler 1675.* RUD: AUG: D=B·E·LUNEB: Brustbild im Harnisch, mit großer Lockenperücke von der rechten Seite. Rs. MONETA BRUNSV: Im Halbkreisabschnitt ein Stück Mauer mit Tor, das durch ein Fallgatter geschlossen ist. Auf der Mauer zwei Türme zwischen,

denen der Löwe aufrecht nach seiner Rechten (heraldisch) schreitet. Unter der Mauer 16(2/3)75 über dem Löwen BH Kny. —. Kn. —. S. g. e.

8.50 41 —, 2/3 *Taler 1675.* Fast das gleiche Gepräge wie Nr. 40, nur das Brustbild etwas verändert. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

10.– 42 —, 2/3 *Taler 1675.* Hs. wie Nr. 41. Rs. MONETA· = BRVNSV: Auf schmalem Mauerstreifen, ohne Tor, stehen der Löwe und die Türme, unten neben diesen I=G=B Darunter 16(2/3)75 Kny. —. Kn. —. S. g. e.

9.50 43 —, 2/3 *Taler 1675.* Wie vorige Nummer, nur der Löwe etwas geändert, wie auch das Brustbild. Kn. —. Kny. —. S. g. e.

10.– 44 —, 2/3 *Taler 1675.* Hs. wie bisher. Rs.: Die Türme durch spitzbögige Schnörkel verbunden, sonst wie vorher; unten I = G = B Kny. 4910. Kn. 4233. S. g. e.

21.– 45 —, 2/3 *Taler 1675.* 2 Stempel, ähnlich den vorigen. Schön. 2

15.– 46 —, 2/3 *Taler 1675.* RVD:AVG:=D. BR:ET.L. Brustbild von rechts, aber besser geschnitten. Rs. MONETA·BRVNSV: Der Mauerstreif mit Zinnen, die Türme kleiner und die Spitzbogen mit durch Punkte angedeutete Krabben besetzt. Unten I = G = B im Abschnitt $\frac{}{16(2/3)75}$ Kn. —. Kny. —. Sehr schön.

28.– 47 —, 2/3 *Taler 1675.* RVD : AVG : D. = B . E . LVNEB : Brustbild von rechts. Rs. MONETA = ARGENT. Der Löwe von links zwischen den Türmen, auf schmalem Mauerstreifen. Unter dem Löwen: B Im Abschnitt 16(2/3)75. Zwei Stempel. Kny. 4911. Sehr schön. 2

165.– 48 —, ½ *Marientaler 1551.* MONETA * NOVA * BRVNSWICGENSI * Im Doppelkreise, der mit dreilappigen Blättern verziert ist, der aufsteigende Löwe von links. Rs. * MARIA * MAT = ER * DEI * 1551 * Die gekrönte Madonna mit Schein, das Kind in der Linken, das Zepter rechts haltend, steht auf dem Halbmond, von Glorienschein umgeben. Kny. —. Kn. —. Reim. 6343. Etwas Doppelschlag. S. g. e.

Abgebildet Tafel I.

150.– 49 —, ½ *Taler 1624.* MONETA·NOVA·REIP:BRUNSVICEN * ⚒ * Im Kreise der Löwe von links. Rs. FERDINAND : II·D·G·ROM : S·A 16=24 Im Kreise, die Umschrift oben durchbrechend, der Doppeladler mit 12 im Reichsapfel auf der Brust. Kny. —. Kn. —. Reim. 6347. Schön.

Abgebildet Tafel I.

150.– 50 —, ½ *Taler 1629.* MONETA·NOVA·REIP : BRUNSVIC : *⚒* Im Strickkreise der aufsteigende Löwe von der linken Seite. Rs. FERDINAN : II : D : G : ROM : IM : SE : A (die letzten Buchstaben undeutlich, wegen eines Sprunges im Schrötling) 16=29 Doppeladler mit einer Krone und 12 im Reichsapfel auf der Brust. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

65.– 51 —, ¼ *Taler 1624.* Hs. MON : NOV : REIP : BRUNSVICEN ⚒ * Im Strickkreis steigender Löwe. Rs. FERDI : II·D·G·ROM·IMP : S·A 16=24 Im Kreise Doppeladler mit 6 im Reichsapfel. Durch die Punkte der Rs. von Kny. 4914 und 9314 abweichend. Kny. —. Kn. —. G. e.

12. — 52 —, ¼ *Taler 1629.* MO·NOVA·REIP·BRVNSVICEN ⋆ ✕ ⋆ Löwe von links wie vorher. Rs. FERDI·II·D·G·RO·IM·SA 16=29 Doppeladler mit 6 im Reichsapfel auf der Brust. Kny. —. Kn. —. G. e.

4. — 53 —, *Annengroschen 1535.* MONETA ▼ NOVA ▼ BRVNSWICG ▼ 1535 ▼ Im Kreise ein Zierschild mit dem Löwen von links. Über dem Schilde und seitlich je ein kleines Vierblatt. Rs. ANNA ▼ MATER ▼ = VIRGIS ▼ MARI ▼ Die hl. Anna selbdritt stehend, mit Nimbus, die Schrift oben und unten teilend. Sie wendet den Kopf wenig zum Christkind zu ihrer Linken. Kny. —. Kn. —. G. e.

3. — 54 —, *Annengroschen 1537.* Hs. ganz gleich der vorigen Münze, aber ▼ 1537 ▼ Rs. Schrift auch gleich, aber die hl. Anna in der Gewandung schlanker und der Kopf wenig der Maria auf dem rechten Arm zugeneigt. Kny. —. Kn. —. G. e.

10. — 55 —, *Siegesmedaille 1615.* BELÄGERVNG DER STAD BRAVNSCHWEIG VOM XXII. IVL. BIS XI. NOVEM. Aº 1615 ❁ Ansicht der belagerten Stadt. Rs. BRAVNSCHWEIG 4. MOND BELEGERT HART MIT ALLEM ERNST GESTVRMET WART ❁ Innerer Kreis: DOCH HAT SIE SICH MANLICH GEWEHRT IR LOB VND PRES DARDVRCH VERMEHRT ❁ Innerste Umschrift: BRAVNSCHWEIG GVT FVHRT LOWEN MVT ❁ In kreisrundem Lorbeerkranze der ovale Löwenschild in einer Kartusche, über welcher links steht: C·MALER und rechts C·PRI·C·Æ. 46 mm. 28,4 g. Kny. 5016. Kn. 4298. Sehr schön. **Abgebildet Tafel I.**

41. — 56 —, *Freimaurermedaille 1744 auf die Gründung der Loge „Jonathan".* Bienenstock auf Sockel, zur Linken ein grüner, zur Rechten ein trockener Baum, aus dessen morschem Stamme Bienen schwärmen. Oben herum: ODI PROFANVM VVLGVS ET ARCEO. Unten im Abschnitt: SOC. MVR. CONSTIT. / BRVNSV. D. 27. DEC. / 5744. Rs. David und Jonathan, zur Seite l. Maurerzeichen, r. ein Baum, worunter: ILH. Oben: IDEM VELLE. IDEM NOLLE. Im unteren Abschnitt: SOC. MVRAR. FVND. / BRVNSV. D. 12. FEBR. / 5744. 37 mm. 25,3 g. Kny. 5017. Z. C. 27. Sehr schön.

6. — 57 —, *Silber-Abschlag vom Logen-Dukat o. J.* FAVETE — LINGVIS. Stehender Harpokrates. Der rechte Arm stützt sich auf einen mit der Löwenhaut behängten Stamm, der Zeigefinger weist auf den Mund. Die Linke hält ein Füllhorn, aus dem maurerische Werkzeuge fallen. Im Abschnitt: ÆQVITAS CONCOR / DIA ET VIR / TVS. Rs. ÆQVA LEGE SORTITVR INSIGNES ET IMOS. Aus Wolken kommender Arm hält eine Setzwage über herumliegende Bruchsteine. Im Abschnitt Schnörkel. 22 mm. 3,95 g. Z. C 28. Kny. —. Kn. —. G. e.

13. — 58 —, *Silberne Logenmedaille auf die Gründung der* ☐ *Jonathan 1744.* Auf Stufen steht die gekrönte Säule, dahinter ein Dreieck, von einem Hute bedeckt, in Strahlen. Im Abschnitt: BRVNSVIGAE D. 12. FEBR / 5744. Rs. HIS SPLENDOR FACVLTAS CONCORDIA. Aus Wolken kommen drei sich fassende Hände, von jeder hängt an einem Bande ein Werkzeug herab. Unten ein Quader, darauf liegt eine besiegelte Urkunde, auf der man das Doppel-C (ↃC) des Herzogs Carl sieht. 29 mm. 7,3 g. Z. C. 26. Kny. 5018. Kn. —. S. g. e.

19. – 59 —, *Kupferabschlag vom Stempel der silbernen Prämienmedaille des Lehrinstituts der Freimaurerloge St. Charles de la Concorde 1771.* 45 mm, ohne Henkel. Vgl. Kraus, Versteig.-Katalog Nr. 1, Braunschweig, Juni 1924. Z. C. 32. Anm. Stplgl.

2. – 60 —, *Schützenmedaille 1845.* * Oben herum: ZUR III. SAECULARFEIER DES SCHÜTZENWESENS * Darunter: MDXLV. In der Mitte der verzierte, mit Mauerkrone bedeckte Stadtschild auf Eichenzweigen, darunter AM VII. U. VIII. JULI / MDCCCXLV. Unten herum: DER STADT BRAUNSCHWEIG Rs. Oben herum: * EIN SCHALLEND HOCH! AUS VOLLER BRUST * Unten: DEN FREUNDEN DIESER MAENNERLUST. Stehender Schütze, in der Linken eine Büchse, in der Rechten einen Pokal hoch haltend. Darunter sehr klein: LEMME. 32 mm. Bronze. Kny. 9337. Kn. —. S. g. e.

3.50 61 —, *Logenmedaille in Bronze 1844.* Wie die Silbermedaille von 5744 Nr. 58, aber im Abschnitt 1744 Rs. ZUR / SÄCULARFEIER / DER □ CARL ZUR / GEKRÖNTEN SÄULE / D. 12. FEBRUAR / 1844 Am unteren Rande F 29 mm. Z. C. 35. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

23. – 62 —, *Silberne Medaille auf die 1000-Jahrfeier 1861.* Herum: TAUSENDIAEHRIGE IUBEL — FEIER DER STADT BRAUNSCHWEIG 1861 Die stehende Brunonia hält in der Rechten einen Stab, darauf ein Eichen- und Lorbeerkranz mit einem W (Wilhelm), die Linke stützt sich auf den Stadtschild. Am Sockel: W. KULLRICH BERLIN. Rs. Der von Heinrich dem Löwen aufgerichtete Löwenstein, herum ein Schriftband: UM VATERLANDS — FREIHEIT UND — EHRE ICH TAPFER — UND EHRLICH — MICH WEHRE Auf dem Bande liegend verteilt die Wappenschilde der fünf Weichbilde der Stadt. Silber. 51 mm. 50,5 g. Kny. 5019. Kn. 4301. Stplgl.

3. – 63 —, *Medaille 1861 auf die 1000-Jahrfeier.* Wie vorher, aber Bronze. Vorz.

3. – 64 —, *Medaille 1861.* Wie vorher, aber Zinn. Vorz.

2. – 65 —, *Medaille 1861 auf die 1000-Jahrfeier.* Im Felde der Burglöwenstein, herum: BRAUNSCHWEIG'S TAUSEND JÄHRIGE JUBELFEIER * Unten klein: C. PETERSEN. Rs. Ansicht von Braunschweig, darüber in zwei Zeilen: HOLDER FRIEDEN, SÜSSE EINTRACHT, / WEILE ÜBER DIESER STADT! Auf der unteren Abschlußleiste: C. PTRSN. Darunter: ZUR ERINNERUNG / AN D. 19., 20., 21. AUG. / 1861. 41 mm. Zinn. Kny. 9338. Kn. —. G. e.

3. – 66 —, *Kleine Medaille 1861 auf die Jubelfeier.* Das springende Roß von der linken Seite. Oben: SEIT TAUSEND JAHREN — Unten: JUBELJAHR / 1861 Rs. Der aufrecht schreitende Löwe von links. Herum: AUCH FORTAN MIT ROSSES UND LÖWENKRAFT VORWÄRTS * 32 mm. Von schlechtem Zinn. Kny. —. Kn. —. G. e.

3. – 67 —, *Kleine silberne Medaille 1861.* BRAUNSCHWEIG'S / 1000 / JÄHRIGE / JUBELFEIER / AM 19—21. AUG. / 1861. Rs. GRAF BRUNO BEGRÜNDER VON BRUNESWIEK 861 Sein Bildnis in halber Gestalt, die Wappen des Landes und der Stadt vor sich haltend. Links klein: C. PTRSN. 23½ mm. 5,2 g. Kny. 5020. Kn. —. Stpgl.

1.50 68 —, Dieselbe Medaille in Bronze. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

4. – 69 —, *Zinnmedaille 1861.* Der Burglöwe von der rechten Seite, auf dem in das Münzfeld wachsenden Steinsockel. Umschrift unten beginnend: ZUR ERINNERUNG AN DIE 1000JÄHRIGE JUBELFEIER BRAUNSCHWEIGS DEN 20TEN AUGUST 1861. Rs. Jugendlicher Fürst ohne Kopfbedeckung; in der Rechten das Modell des Domes haltend, während die Linke ein Schwert in der Scheide schultert. Kniebild in faltigem Gewand und Mantel. Umschrift: HEINRICH — DER LÖWE 45 mm. Kny. —. Kn. —. Spiegelgl.

4. – 70 —, *Kleine Bronzemedaille 1869.* Zur 125jähr. Jubelfeier der □ Carl z. g. Säule. Hs. wie Nr. 61. Rs. In der Mitte die gleiche Inschrift, aber jetzt außerdem oben herum: ZUR 125 JÄHRIGEN FEIER, und unten: 1869. / P. F. F. Z. C. 36. Kny. 9336. Kn. —. Vorz.

2.50 71 —, *Medaille 1874 auf das Bezirksschießen.* 5. Nordwestdeutsches — Bezirksschießen. Unten Juli — 1874 Mitte: Ansicht der Stadt, darüber Braunschweig darunter Scheibe mit gekreuzten Büchsen und Jägerhut. Rs. Brunswick's Leu, Stark und treu (gotische Lettern). Im Kreise der aufrecht nach seiner Rechten schreitende Löwe. Unten klein: C. PETERSEN. 41 mm. Zinn. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

16. – 72 —, *Medaille 1875.* ZUR / ERINNERUNG / AN DAS / 1. BRAUNSCHWEIGISCHE / LANDWEHRFEST / ZU / BRAUNSCHWEIG 10, 11, 12 JULI / 1875. Rs. Im Felde das Landwehrkreuz, worauf: MIT / GOTT / FÜR / FÜRST U. VATERLAND / Zwei gekreuzte Schwerter. Oben herum: ✠ HEIL DEM WEHRSTANDE ✠ HOCH DER GUTEN KAMERADSCHAFT 35 mm. Zinn. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

20. – 73 —, *Medaille 1875.* Heraldischer Löwe von der linken Seite. Oben herum: LANDWIRTSCHAFTLICHER CENTRAL-VEREIN / SECTION FÜR GARTENBAU Unten: BRAUNSCHWEIG Rs. In einem Lorbeerkranze: ANERKENNUNG/FÜR/BESONDERE/LEISTUNG /SEPT. 1875 Unten: G. HANEK. Kny. —. Kn. —. Silber. 42 mm. 49,6 g. Stplgl.

8.50 74 —, Dieselbe Medaille, aber ohne eingraviertes Datum und leichter im Silber. 42 mm. 27,1 g. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

3. – 75 —, *Zinnmedaille 1876.* NORDDEUTSCHES SÄNGERFEST Im Felde die Festhalle hinter dem Obelisken auf dem Löwenwalle. Unten im Abschn.: BRAUNSCHWEIG / JULI (kleiner Löwenschild) 1876 Links klein: C. PTRSN. Rs. HALTET DIE FRAU MUSICA IN EHREN! Innerer Kreis: GELOBET SEI'ST DU JEDERZEIT FRAU MUSICA! In der Mitte eine Leier, die mit drei Sternen *⁂* belegt ist. Über derselben ein Stern *, unter ihr drei ⁂. Um die Leier herum Strahlen. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

3. – 76 —, *Silberne Preismedaille o. J.* Oben herum: SECTION FÜR GARTENBAU Mitte: DES / LANDWIRTHSCH. / CENTRAL-VEREINS / ZU / BRAUNSCHWEIG Halber Lorbeerkranz / O. P. Rs. Der Löwenschild auf reicher Rollwerk-Kartusche. Darunter O. P. 30 mm. 15 g. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

2.50 77 —, *Medaille 1881.* Das Siegesdenkmal, die ganze Fläche teilend. Links: SIEGESDENKMAL, rechts: Z. BRAUNSCHWEIG. Rs. Im Lorbeerkranze: ENTHÜLLT DEM / SIEGREICHEN / HEERE / 1870—71 / DAS DANKBARE VATERLAND 25. APRIL 1881 Unten klein: C. P. F. (Carl Petersen). Kny. —. Kn. —. Bronze. 43 mm. Stplgl.

2.50 78 —, Dieselbe Medaille in Zinn. Kny. —. Kn. —. Schön.

8.50 79 —, *Medaille 1890.* 1. FESTSCHIESSEN IM NEUEN SCHÜTZENHOFE ZU BRAUNSCHWEIG Unten: * 16. Juni 1890 * Im Kreise der Stadtschild mit Mauerkrone. Herum ein Eichenkranz. Darunter O. P. (Oskar Petersen). Rs. Stehende Frau hält rechts einen Lorbeerkranz, während die Linke mit Eichenzweig sich auf eine Scheibe stützt. Zu ihren Füßen ruht ein Löwe. 36 mm. 20,1 g. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

4.— 80 —, *Bronzemedaille 1890.* Wie vorige Nummer, aber in Bronze. Kn. —. S. g. e.

3.—81 —, *Zinnmedaille 1890.* Wie vorher, aber in Zinn. Kn. —. S. g. e.

5.—82 —, *Medaille 1891.* FRANZ ABT- — DENKMAL Im Felde das Denkmal. Rs. ZUR / ERINNERUNG / AN DIE / ENTHÜLLUNG / DES / ABT-DENKMALS / 11., 12. & 13. JULI 1891. Herum ein Lorbeerkranz, unten ein Schwan von rechts. 33 mm. 11,9 g. Silber. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

3.—83 —, Dieselbe Medaille in Bronze. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

5.50 84 —, *Medaille 1891.* Umschrift: 16. FESTSCHIESSEN D. N.-W.-DEUTSCH. BEZIRKSVER. 14.—21. 6. 91 ⁘ Im Felde der Löwenschild auf gekreuzten Büchsen, von Lorbeerzweigen umgeben, darunter: BRAUNSCHWEIG Rs. Stehende Germania, einen Knaben das Armbrustschießen lehrend. Umschrift: UEB' AUG' UND HAND FÜR'S VATERLAND. Unten: R. EBEL F. 33 mm. Bronze. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

8.50 85 —, *Silberne gehenkelte Medaille 1892.* XIII. SÄCHSISCHES PROVINZIAL-BUNDESSCHIESSEN — Darstellung wie auf der Schützenmedaille von 1890 (Nr. 79), im unteren Abschnitt 1892 Rs. * BURG DANKWARDERODE * Unten: ZU BRAUNSCHWEIG Darstellung der Burg, von Eichenzweigen umgeben. Darunter die Schilde des Landes (Roß) und der Stadt (Löwe). Daneben: O. P. (Oskar Petersen). 38 mm. 24,9 g. Kny. —. Kn. —. Sehr schön.

6.— 86 —, Dieselbe Medaille ohne Henkel in Bronze. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

20.— 87 —, *Silberne Medaille 1894.* □ CARL z. GEKRÖNTEN SÄULE BRAUNSCHWEIG * 150 JÄHR. JUBELFEIER 1894 * Im Kreise rechts die gekrönte Säule, daneben maurerische Embleme, von der Sonne bestrahlt. Im Abschnitt unten: AD HUC STAT / — * — / O. P. (Osk. Petersen). Rs. Die gekrönte Säule vor einem Dreiecke, auf dem ein Hut sitzt; dahinter strahlende Sonne. 33,5 mm. 20 g. Unten: 12. FEBRUAR / 1744 Z. C. 37. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

88 —, Dieselbe Medaille in Bronze. Z. C. 37. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

89 —, Dieselbe Medaille in Zinn. Z. C. —. Kny. —. Kn. —. Vielleicht Probe. S. g. e.

90 —, *Silberne Medaille 1895.* 350 JÄHRIGE / JUBELFEIER / DER / SCHÜTZENGESELLSCHAFT / UND XIX. NORDWESTD. / BEZIRKS-SCHIESSEN / BRAUNSCHWEIG / 1895 Herum ein Eichenkranz, auf dem die Schilde der fünf Weichbilde liegen. Rs. Darstellung des Burgplatzes in Braunschweig mit dem Burglöwen im Vordergrunde. 40 mm. 25,3 g. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

91 —, *Vergoldete Bronzemedaille 1895.* Doppelte Umschrift: ALLG. AUSST. F. BÄCKEREI, CONDITOREI, NAHRUNGSMITTEL, VOLKSERNÄHRUNG ⁎ — (innerer Kreis) UND VERWANETE GEWERBE/ BRAUNSCHWEIG 1895 In der Mitte: OHNE / FLEISS / KEIN / PREIS Herum zwei Lorbeerzweige. Rs. UNTER HOH. PROTEKTORAT I. K. H. FRAU PRINZESS ALBRECHT V. PR. ⁎ In der Mitte der Stadtlöwe in rundem Schilde mit reicher Einfassung. Unten klein: O. P. (Oskar Petersen). 41 mm. Vorz.

92 —, *Silberne Preismedaille 1897.* IV. AUSSTELLUNG VON DACHSHUNDEN BRAUNSCHWEIG ⁎ 1897 ⁎ Im Kreise: 1. / PREIS / —·— Rs. Im Walde drei Dachshunde um einen toten Fuchs. Unten am Rande: OERTEL BERLIN · TAUER · DIR · PFLUG SCULP· DEITEBECK FEC. 51 mm. 53,1 g. Scheint mit Säure behandelt zu sein, sonst sehr scharf.

93 —, **Braunschweig-Ölper.** *Vergoldete Silbermedaille 1897.* ERDHUND — CLUB OELPER (vor Braunschweig). Im Felde das springende Pferd auf einem Bodenstreifen, darüber freischwebend eine Herzogskrone. Darunter auf einem Bande eingeschlagen: AUSSTELLUNG 97. Rs. Drei Hunde vor einem Fuchsbau. 39 mm. 22,7 g. Stplgl.

94 —, *Silberne Preismedaille 1898.* Oben herum: ERDHUND — KLUB OELPER — unten auf einem Bande eingeschlagen: AUSSTELLUNG 1898 Im Perlenkreise II (eingeschlagen) / PREIS / I. D. KLASSE / 53 (eingeschl.) Herum zwei Lorbeerzweige. Rs. Drei Hunde wie 1897. 39 mm. 30 g. Stplgl.

95 —, *Vergoldete Silbermedaille 1900.* GESTIFTET VOM KYNOLOG. VEREIN BRAUNSCHWEIG-ÖLPER ✣ In der Mitte: AUSSTELLUNG / 1900 / (eingeschlagen). Herum zwei Lorbeerzweige. Rs. Fünf Hunde verschiedener Rassen. 39 mm. 31,1 g. Stplgl.

Helmstedt.

96 —, *Silberne Denkmünze 1893.* Hs. XIV · SÄCHS · PROVINCIAL-BUNDESSCHIESSEN ZU HELMSTEDT Der thronende Bischof unter einem Bogen (nicht ganz korrektes Stadtwappen), daneben 18 = 93 Darunter Scheibe, Büchsen und Eichenlaub. Rs. ·300 JÄHR· BESTEHEN DER SCHÜTZENBRÜDERSCHAFT. Ansicht des Juleums. Oben neben d. Turme ·1593· — ·1893· Im Abschnitt: ·JULEUM· 38 mm. Mit Öse und Ring. Etwa 23 g. Stplgl.

Lüneburg.

40. – 97 —, *Dukat o. J.* Hs. MONETA : = : LVNEBVR: Stehender St. Johannes mit dem Löwenschild zu Füßen. Rs. VISITAVIT : NOS : ORIEN : EX : ALTO ✶ Im Kreise: Abnehmender Halbmond mit Gesicht von rechts. 3,4 g. Kny. 5038. Kn. 4897. S. g. e.

140. – 98 —, *Dukat 1631.* Hs. MO : NO : AUREA·CIVI : = ❁ LUNÆ BURGEN. Kleiner Reiter von der linken Seite (Münzzeichen). Kniebild des St. Johannes, vor ihm der Löwenschild. Rs. FERDINANDVS·II· D : G : ROM : IMP : SE : A : 1631 ❁ Im Kreise ein Doppelvierpaß, spitzrund, darin der Reichsapfel in den sechs Ecken je ·❁· 3,2 g. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

30. – 99 —, *Goldgulden o. J.* Hs. MONET ' NO ' = ❁ LVNEB'GE' St. Johannes mit dem Lamm stehend, zwischen den Füßen der sehr kleine liegende Löwenschild. Über dem Lamm ein Punkt. Rs. FRIDERICVS RO'NOR' REX ✠ / Im Kreise Dreipaß mit Reichsapfel. 3,4 g. Kny. 5036. Kn. 4895. S. g. e.

31. – 100 —, *Goldgulden o. J.* Hs. MONETA' ❁ NO = LVNEBVRG' St. Johannes mit kleinem Löwenschild zwischen den Füßen. Rs. MAXIMILIAN RO'NOR' ❁ REX ✠ / 3,3 g. Kny. —. Kn. —. G. e.

50. – 101 —, *Goldgulden o. J.* Hs. MONET' ❁ NO = LVNEB'GE' St. Johannes mit Lamm und Punkt darüber. Zwischen seinen Füßen der kleine Löwenschild. Rs. FRIDERICVS ✶ RO'NOR' ✶ REX ✠ / Im Kreise Dreipaß mit Reichsapfel. 3,4 g. Kny. 5036. Kn. 4895. S. g. e.

32. – 102 —, *Goldgulden o. J.* Wie vorige Nummer. 3,4 g. Kny. 5036. G. e.

610. – 103 —, *Goldener Hochzeitspfennig zu sechs Dukaten, o. J.* Hs. Mzz. Reiter von linker Seite. QVOS · DEVS · CONIVNXIT · HOMO · NON · SEPARET · ——— Jehova in Strahlen zwischen zwei Verzierungen. Im Kreis: Brautpaar in reicher Tracht gegen 1600, wird von Christus, mit Strahlenschein, eingesegnet. Rs. IESVS · CHRISTVS · MACHET · WASSER·ZV·GVDEM·WEINN·IOHA : A : Z. Hochzeitstafel zu fünf Personen. Im Vordergrunde gießt ein Diener Wasser in die Weinkrüge. 20,9 g. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

Abgebildet Tafel II.

165. – 104 —, *Dicker Doppeltaler o. J.* Hs. ·ECCE·AGNVS·DEI·QVI—T—OLLIT· PECATA·MNDI· St. Johannes stehend mit Lamm. Rs. VISITAVIT· NOS·ORIENS·EX·ALTO· Im Doppelkreis Halbmond mit Gesicht von der linken Seite (zunehmender Mond). Kny. 5040. Kn. —. 49 mm. 58 g. S. g. e.

Abgebildet Tafel II.

125. – 105 —, *Breiter Doppeltaler o. J.* Hs. Außen herum: ·DA PACEM DOMINE IN = DIEBVS NOSTRIS·✕· Im inneren Kreise: SI DEVS PRO NOBIS = QVS CONTRA NOS· In der Mitte das große Stadtwappen mit Helmzier, oben und unten durch die Schriftkreise wachsend. Rs. Außen: ECCE·AGNVS·DEI·QUI·TOLLIT = PECCATA·MVNDI ❁ VISITAVIT·NOS = Im inneren Halbkreise: ·ORIENS·EX·ALTO· ✶ = ✶

Auf blumigem Boden stehender Johannes, zu seiner Rechten der große abnehmende Mond. 53 mm. Bei Kny. und Kn. nur als einfacher Taler. Schön.

Abgebildet Tafel II.

160.– 106 —, *Breiter Taler o. J.* Hs. Außen herum: DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS + SI DEUS PRO NOBIS· Münzzeichen: Reiter mit erhobenem Schwerte von der linken Seite. = Innerer Kreis: + QUIS· = CONTRA NOS Im Kreise das große Stadtwappen, dessen Helmzier die Schriftkreise teilt. Rs. Umschriften wie beim Doppeltaler und die Darstellung sonst gleich, nur trägt Johannes hier noch einen Mantel statt der wehenden Bänder und steht nicht auf einem Boden. 52 mm. Kny. 5042. Kn. 4902. Rs. Poliert, sonst vorz.

Abgebildet Tafel II.

34.– 107 —, *Taler 1546.* Hs. MONETA ◆ NOVA ◆ CIVITATIS ◆ LVNEBVR ◆ Schwan von rechts (Münzzeichen). Im Kreise Stadttor mit Giebel, dahinter drei Türme, im Tor der liegende Löwenschild. Rs. VISITAVIT◆ NOS ◆ ORIENS ◆ EX ◆ ALTO ◆ 1546 ❁ Im Kreise der zunehmende Mond mit Gesicht mit Ohr und offenem Mund. Kny. und Kn. mit den Rauten als Schrifttrennungszeichen nicht. S. g. e.

40.– 108 —, *Taler 1546.* Hs. ◆ vor MON . . . sonst wie vorher. Rs. ebenso wie vorige Nr. Kny. —. Kn. —. G. e.

35.– 109 —, *Taler 1547.* Hs. Münzbild und Schrift wie vorher, aber als Trennungszeichen, auch nach dem sich nach rechts wendenden Schwan, kleine Rosen. Rs. Ebenso bei der Umschrift, aber 1547 und Vierblatt ✿ Im Kreise: Abnehmender Mond mit Gesicht mit geschlossenem Mund. Kny. und Kn. haben dies Jahr mit sechsstrahligen Sternen als Trennungszeichen. S. g. e.

36.– 110 —, *Taler 1547.* Wie vorher, Schwan nach rechts. Sch R. C. —. Kny. —. Kn. —. Schön.

35.– 111 —, *Taler 1547.* Wie vorher. Sch. R. C. —. Kny. —. Kn. —. Schön.

35.– 112 —, *Taler 1548.* Wie vorher, aber mit LVNEBVRG und 1548. Kny. —. Kn. —. G. e.

36.– 113 —, *Taler 1548.* Wie vorher. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

30.– 114 —, *Taler 1562.* Hs. MONETA ❁ NOVA ❁ CIVITATIS ❁ LVNEBVR ❁ (Doppelilie). Im Münzbilde ist der Mittelturm verändert, ohne die zwei Kugeln und im Tore steht der Löwenschild gewendet, nach links (heraldisch). Rs. Wie vorher, aber mit 1562 — (Rose). S. g. e.

120.– 115 —, *Taler 1568.* Kleiner Stempel (39 statt 41 mm bisher). Hs. MONETA ✶ NOVA ✶ CIVITA ✶ LVNEBVRGENSI ✶ 68· Im Kreise verändertes Bild: Kein Giebel über dem Tore, drei Türme innerhalb einer Zinnenmauer, der mittlere mit drei Kugeln. Im Tore der Löwenschild nach (heraldisch) rechts gelehnt. Rs. ❁ MAXIMILIANS ❁ II ❁ ROMA ❁ IMP ❁ SEM ❁ AVG ❁ Krone. Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel mit 27. Kny. —. Kn. —. Schön.

Abgebildet Tafel II.

40.– 116 —, *Taler 1572?* Breiter Taler. Hs. MONETA·NOVA·CIVI·LVNE-BVRG 72· Münzbild wie vorher. Rs. MAXIMILIA·II·IMP·AV·P·F·DECRE· Krone. Im Kreise: Doppeladler mit 32 im Reichsapfel (32 Schillinge). Kny. —. Kn. 4910. G. e.

35.– 117 —, *Taler 1622.* ·MONETA·NOVA·CIVITAT: LUNÆ BURGENSIS Münzzeichen: der Reiter nach rechts rennend. Das Mauerstück ist hinten nicht geschlossen, im Tore steht der Löwenschild aufrecht, und neben und zwischen den Türmen unten die Jahres-Zahl 1=6=2=2 Rs. ·FERDINANDUS·II·D·G·RO·IM·SEM·AU· Krone. Im Felde: Doppeladler mit 32 im Reichsapfel. Kny. 5051. Kn. 4917. Reim. 6889. G. e.

38.– 118 —, *Taler 1623.* Hs. Wie vorher, aber 1 = 6 = 2 = 3 Rs. Wie vorher, aber D: G: ROMA: IM: S: AU: Kny. —. Kn. —. G. e.

33.– 119 —, *Taler 1624.* Hs. MONETA·NOUA·CIUITAT·LUNEBURGEN Der Reiter. Stadtbild wie vorher, aber 1 = 6 = 2 = 4 Rs. FERDINANDUS·II: D: G: ROMA: IM: SE: A: Krone, Reichsadler und 32 Kny. —. Kn. 4919. G. e.

61.– 120 —, *Taler 1629.* Hs. MONETA ◆ NOVA ◆ CIVITAT: LUNÆBURGENSIS· Reiter: Im Perlenkreise das Münzbild, der Löwenschild im Tore wieder etwas vorgeneigt. Rs. wie bei 1628. Kny. —. Kn. 4922. Schön.

93.– 121 —, *Lübische oder Staats-Mark 1546.* Hs. MONETA ◦ NOVA ◦ LVNE-BVRGENSIS ◆ 1546 ◦ Schwan nach rechts. Stadtbild. Im überhöhten Tore der Löwenschild, wieder nach vorn gelehnt. Rs. STATVS ◦ MARCE ◦ LVBECENSIS ◆ 1546 ◆ Schwan nach rechts. Im bogig verzierten Kreise die ins Dreieck gestellten Wappenschilde von Hamburg, Lübeck und Wismar, im Dreieck der Lüneburger Löwe. 19,05 g. Praun 1235. Madai 5954. Kny. 5057. Kn. —. S. g. e.

Abgebildet Tafel II.

58.– 122 —, ½ *Taler 1546.* MONETA ◆ NOVA ◆ CIVITATIS ◆ LVNEBVR Schwan nach rechts. Im Perlenkreise das fast gleiche Münzbild, wie beim Markstück von 1546. Rs. VISITAVIT ◆ NOS ◆ ORIENS ◆ EX ◆ ALTO ◆ 1546 ❀ Im Doppelkreise der zunehmende Mond, Gesicht mit Ohr und geöffnetem Mund. Kny. —. Kn. 4926. Reim. 6853. S. g. e.

150.– 123 —, ½ *Taler 1581.* Hs. MONETA·NOVA·CIVI·LVNEBVRG·81 Münzzeichen: eine von unten gespaltene Lilie. Im Kreise das Stadtbild wie vorher. Rs. RVDOL·II·IM·AV·P·F·DECRETO· Krone. Im Kreise der Reichsadler mit 16 Nirgends beschrieben. S. g. e.

30.– 124 —, ½ *Taler 1547.* Hs. MONETA ✶ NOVA ✶ CIVITATIS ✶ LVNE-BVRG Schwan. Im Doppelkreise das Stadtbild mit spitzem Giebel über dem Tore. Rs. VISITAVIT ✶ NOS ✶ ORIENS ✶ EX ✶ ALTO ✶ 1547 ✠ Im Doppelkreise der abnehmende Mond mit Gesicht ohne Ohr. Kny. —. Kn. 4927. S. g. e.

41.– 125 —, ½ *Taler 1549.* Beiderseits wie 1547. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

56. – 126 —, ½ *Taler 1561.* Hs. MONETA ✶ NOVA ✶ CIVITATIS ✶ LVNEBVR Münzzeichen: Doppellilie —. Im Kreise das Stadtbild mit nach (herald.) links gewendetem Löwenschilde im Tore. Der Mittelturm hat statt des Daches einen staffelförmigen Abschluß mit + darin. Rs. VISITAVIT ✶ NOS ✶ ORIENS ✶ EXALTO ✶ 1561 ✠ Im Doppelkreise der abnehmende Mond mit Gesicht. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

105. – 127 —, ½ *Taler 1611.* Hs. : MONETA : NOUA : CIUITATIS : LUNEBURG : ✕ Im Perlenkreise das Stadtbild, wie meist, durch die Türme getrennt 1 = 6 = 1 = 1 Rs. ·RUDOL·II: D·G·RO :·: IMPER : SEMP : AVG· Krone. Im Strickkreise der Doppeladler ohne Wertzahl. Prägung mangelhaft. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

41. – 128 —, ½ *Taler 1622.* Hs. MON : NO : CI : LUNÆ BURGENSIS : 1622 Reiter von der linken Seite. Im Strickkreise das Stadtbild, im Tore der Löwe frei (nicht im Schilde). Rs. FERDINANDVS·II·D : G : ROM : I : S : A : Krone. Im Perlenkreise der Doppeladler mit ⑯ auf der Brust. Kny. —. Kn. 4928. G. e.

34. – 129 —, ½ *Taler 1622.* Der vorigen Nummer gleichend, aber stellenweise schlecht ausgeprägt. Kny. —. Kn. 4928. S. g. e.

30. – 130 —, ¼ *Taler 1547.* Hs. MONETA ✶ NOVA ✶ CIVITA ✶ LVNEBVR Schwan von links. Im Doppelkreise das übliche Stadtbild. Rs. VISITAVI ✶ NOS ✶ ORIE ✶ EX ✶ ALT ✶ 1547 ✠ Im Doppelkreise der abnehmende Mond mit Gesicht ohne Ohr. Kny. 9370. Kn. 4930. S. g. e.

Abgebildet Tafel II.

18. – 131 —, ⅔ *Taler 1702.* Hs. DA PAC : DOM : = IN DIEB9, NOST : Das große Stadtwappen mit Helmzier, welche oben die Schrift teilt. Rs. In der Mitte $\frac{2}{3}$ zwischen klein . J. = J·J· Oben herum: — MON·CIVIT· LUNEBURG ❀ Unten herum: N·D·LEIPZ·FUES·1702 Kny. 5056. Kn. 4925. Vorz.

30. – 132 —, ½ *Reichsort 1622.* MONET : NOV : CIVI : LUNÆ BURGE : Der Reiter als Münzzeichen. Im Perlenkreise das übliche Münzbild, aber kein Aufbau über dem Tore und der Löwe frei, ohne Schild. Rs. FERDINAND : II·D : G·RO : I : S : A : 622. Der Reichsapfel. Im Perlenkreise: EIN·H / ALVEN : R / ICKES : O / RDT : D / ·· Kny. —. Kn. —. S. g. e.

12. – 133 —, *Doppelschilling 1562.* Hs. MONE = NOVA· = LVNE = BVRG· Auf einem Kreuz, dessen Schenkel die Umschrift teilen, liegt im Doppelkreise der Lüneburger Stadtschild. Rs. Stehender Johannes, zwischen den Füßen der Löwenschild. Links herum: ECE·AG DEI· = OTOPE· M·62. Doppellilie — Kny. —. Kn. 4936 ähnlich, aber O statt Q dort. S. g. e.

11. – 134 —, *Doppelschilling 1530.* Hs. Darstellung wie bei Nr. 133, aber im Stadttore der Löwe in einem Schilde. Umschrift durch die Kreuzarme geteilt: MONE· = NOVA· = LVNE (Kleeblatt mit zurückgebogenem Stiel) = BVRG· = Rs. Wie Nr. 133. Umschrift links unten anfangend: ECC·AG·DEI·Q = TO·PE·M·1530. Münzzeichen nach unten gewendet. Kny. —. Kn. 4935. S. g. e.

11.– 135 —, *Doppelschilling 1530.* Beiderseits der gleiche Stempel wie vorher. Flau geprägt, sonst s. g. e.

4.–136 —, *Schilling o. J.* Hs. MONET ◦ NVA ◦ LVNE ◦ BORGEN ◦ A ◦ Im Kreise das Stadtbild, im Tore der nach rechts schreitende Löwe. Rs. Im Perlenkreise ein Kreuz, darauf ein Doppelvierpaß, in welchem ein Schild mit steigendem Löwen steht. Herum: CRVX ◦ SOLVIT ◦ OMNE ◦ MALV ✠ Kny. —. Kn. —. S. g. e.

8.–137 —, *Schilling 1554.* Hs. MONET ◦ NOVA ◦ LVNE ◦ BVRG (◦ A ◦) Schwan. Stadtschild mit steigendem Löwen im Tore. Rs. CRVX ◦ SOLVIT ◦ OMNE ◦ MALV ◦ 540 ◦ Löwenschild im Doppelvierpaß auf Kreuz im Kreise. Kny. —. Kn. —. G. e.

3.–138 —, *Kreuzgroschen o. J.* Hs. MONETA ◦ NOVA ◦ LVNEBORGE — (Halbmond und Stern). Das Stadtbild wie vorher. Rs. GLORIA ◦ LAVS ◦ DEO ◦ PATRI (Liegendes Kleeblatt.) Im Kreise ein großes Kreuz, an den Enden verbreitert, oben darüber ein Punkt. Kny. 5089. Kn. vielleicht. S. g. e.

8.–139 —, $^1/_{16}$ *Taler 1614.* MON : NO : CI : = LUNEBV. Reiter von links. Im Perlenkreise St. Johannes, zur Hälfte von dem Stadtschilde bedeckt, in dessen Tore ein Löwe steigt. Rs. MATT : D · G : RIM : S : A · P · F · D · 1614. Im Perlenkreise Doppeladler mit ⑯ Kny. —. Kn. —. S. g. e.

140 —, *Wittenpfennig o. J.* MONETA ✶ LVNEBOR ❀ Im Perlenkreise heraldischer Löwe von links. Rs. SIT ✶ LAVS ✶ DEO PATRI ✠ Im Perlenkreise der gleiche Löwe. Kny. 5098. Schönem 2743. G. e.

141 —, *Witten o. J.* Wie vorher. Rs. Umschrift wie vorher. Im Perlenkreise ein Kreuz mit gespaltenen Schenkeln. Auf der Kreuzesmitte ein Kreis, darin ein Punkt. Kny. 5096. Kn. —. Schönem. 2732. S. g. e.

142 —, *Witten o. J.* Wie vorher, aber BOR CH : Rs. Wie vorher, aber im Kreise drei Kugeln um einen Punkt. Kny. —. Kn. —. G. e.

143 —, *Witten o. J.* Wie vorher, aber BORCH ✠ Rs. Wie vorher, aber in der Mitte Kreis mit sechsstrahligem Stern. Kny. —. S. g. e.

12.– 144 —, *Witten o. J.* Wie vorher, aber hinter RCH ein Stern ✶ Rs. Wie vorher, mit Stern am Schluß. Im Mittelkreise ein Löwe. Kny. 5095. Kn. —. S. g. e.

145 —, *Witten o. J.* MONETA ⁘ LVNEBVRGE ⁘ Im Perlenkreise gotischer Schild mit aufgerichtetem Löwen, oben und neben dem Schild im unteren Teile je ein Punkt. Rs. Wie vorher, aber als Trennungszeichen stets drei Ringel (°°). Die Mitte wie die Vorderseite. Kny. —. Kn. —. Bode Taf. V, 5. S. g. e.

146 —, *Brakteat, 14. Jahrh.* Stadtwappen mit Löwen im Tore, der Rand gestrichelt. Kny. 5103. Kn. 4966. Bode Taf. B, 2. Schön.

147 —, *Brakteat, 14. Jahrh.* Seine linke Hälfte nehmen zwei Türme ein, die rechte ein steigender Löwe. Der Rand gestrichelt. Kny. 5104. Kn. 4967. Bode Taf. V, 3. Schön.

148 —, *Fünf Löwenpfennige.* Hehlinger Fund. Zusammen 1,67 g. G. e.

149 —, *Neun Löwenpfennige.* Klötzer Fund. Vier verschiedene, mit Löwen im gotischen Schilde, fünf nur im Kreise. Gewicht zusammen 2,95 g. G. e.

4.– 150 —, *Sechs Löwenpfennige.* Klötzer Fund. Zwei davon haben den Löwen im Schilde. Zusammen 1,98 g. G. e.

151 —, *Sieben Löwenpfennige.* Klötzer Fund. Gesamtgewicht 3 g. G. e.

152 —, *Kleiner Löwenpfennig* (Halbling). Wie vorher. Gewicht 0,17 g. G. e.

10.– 153 —, *Bronzene Ausstellungsmedaille 1841.* Hs. ZWEITE / GEWERBE- / AUSSTELLUNG / ZU / LUENEBURG / MDCCCXLI / Rs. ANERKENNUNG Am Rande herum Eichenkranz. 33 mm. Kny. 5131. Kn. —. S. g. e.

35.– 154 —, *Silbernes Kreuz am weiß-blau-roten Bande.* Im Mittelfelde auf vergoldetem Grunde das Stadtwappen, die Kreuzarme durch Eichenzweige verbunden. Auf den wagerechten Armen eingeschnitten 18 = 65. Etwa 20 g. Soll aus Anlaß der 50-Jahrfeier auf die Schlacht bei Waterloo gefertigt sein. ff. Erhaltung.

Hameln.

210.– 155 —, *Taler 1555.* Hs. ✵ MONETA ✵ NOVA ✵ CIVITATIS ✵ Q ✵ HA 💕 = MEL = Im Kreise viergiebliges Kirchengebäude mit zwei Türmen, die die Umschrift trennen, davor ein Schild mit dem Stadtwappen, dem Mühlstein mit den Mühleisen. Zwischen den Türmen 55 Rs. Der hl. Bonifazius als Bischof, stehend. Beiderseits herum: SANTVS ✵ BONIF — ACIVS ✵ EPISCOPVS ✵ Pfl. 9. Kny. —. Kn. —. S. g. e. **Abgebildet Tafel III.**

220.– 156 —, *Taler 1555.* Hs. Umschrift und Bild wie bei voriger Nummer, es fehlt nur das Münzmeisterzeichen und das Röslein vor dem Anfang. Rs. Der gleiche Stempel wie zuvor. Pfl. —. Kny. —. Kn. 4561. S. g. e.

225.– 157 —, *Taler 1558.* Hs. MONETA ✵ NOVA ✵ CIVITATIS ✵ Q ✵ H ✵ = AME = 💕 Zwischen den Türmen 1558 Rs. ✵ D ✵ G ✵ CAROL ✵ V ✵ RO ✵ IMPE ✵ S ✵ AVGVST ✵ 💕 Gekrönter Doppeladler mit 24 im Reichsapfel auf der Brust. Ähnlich Kny. 5292, bis auf die Röslein statt der Kreuze in den Umschriften. Pfl. 15. Kn. 4563. Mad. 2248. S. g. e.

325.– 158 —, ½ *Taler 1556.* Hs. ✵ MONET ✵ NOVA ✵ CIVITATIS ✵ Q ✵ = HAM Das Münzbild wie bei den Talern, nur steht der Mühlstein nicht im Schilde. Zwischen den Zahlen 5 und 6 innerhalb der Türme das Zeichen des Münzmeisters, Herz auf Zainhaken 💕. Rs. CAROL ✵ V ✵ ROM ✵ IMP ✵ S ✵ AVGST ✵ D ✵ G ✵ Der Reichsadler mit 12 im Reichsapfel. Pfl. —. Kny. —. Kn. —. G. e.

12.– 159 —, *Zwölf Mariengroschen 1671.* Hs. MO·NO·CIVIT. QUERN HAMELN Das gleiche Münzbild wie 1668, aber von feinerem Schnitt, mit beiden Turmspitzen. Rs. VON FEINEM SILBER ✵ 1671 ✵ Im Kreise: ✵ XII ✵ / MARIEN / GROS / I ⚒ B Pfl. —. Kny. —. Kn. —. Vorz. **Abgebildet Tafel III.**

13. — 160 —, *Zwölf Mariengroschen 1672.* Hs. MON·NOV·CIVITQ..... Beide Seiten wie das Stück von 1671, aber ringsum beschnitten, so daß 0,8 g am Gewicht fehlen. Pfl. —. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

5. — 161 —, *Sechs Mariengroschen 1668.* Hs. CIVIT·QUERNHAMELN ⋋ Über die mit zwei Türmen besetzte Stadtmauer schauen ein hohes Kirchendach und zwei kleinere. Vor der Mauer steht der Mühlstein. Die Türme trennen die Umschrift, vom linken hängt die abgebrochene Kreuzblume herab. Rs. MONETA NOVA ❁ 1668 ❁ Im Kreise: ⋆VI⋆ / MARIEN / GROS. / ⋆ Pfl. 34. Kny. 5300. Kn. —. G. e.

8.50 162 —, *Sechs Mariengroschen 1669.* Hs. Wie vorher, aber mit zwei aufrechten Turmspitzen. Rs. Wie von 1668, aber ❁ ❁ ❁ unter GROS Pfl. —. Kny. 5304. Kn. —. Zwei Stempel. G. e. 2.

6. — 163 —, *Sechs Mariengroschen 1669.* Hs. und Rs. wie vorige Nummer, nur am Schluß in der Mitte nur eine Rose. Pfl. —. Kny. 5303. Kn. —. G. e.

8. — 164 —, *Sechs Mariengroschen 1672.* Hs. CIVIT QUERNHAMELN Im oben offenen Kreise das Stadtwappen. Rs. MONETA NOVA ❁ 1672 ❁ Im Kreise: ❁VI❁ / MARIEN / GROS / I ⋋ B Pfl. 35. Kny. — Kn. —. G. e.

11.50 165 —, *Sechs Mariengroschen 1672.* Hs. CIVIT: QUERNHAMELN Bild wie vorher. Rs. MONETA NOVA ❁ 1672 ❁ Im Kreise: ❁ VI ❁ / MARIEN / GROS / I ⋋ B Wie vorige Nummer. Pfl. 35. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

2.50 166 —, *Sechs Mariengroschen 1672.* Falschstück, Abguß der vorigen Nummer in Bronze. G. e.

2. — 167 —, $^1/_{12}$ *Taler, Jahr?* Stadtwappen, zwischen den Türmen, die nicht mehr zu lesende Jahreszahl. Rs. Reichsadler mit 12 im Reichsapfel. Die Umschriften nicht vollständig lesbar. Z. g. e.

1.50 168 —, $^1/_{24}$ *Taler 1613.* Hs. MO·NO·CIV·Q·HAMELEN Mzz. (Herz mit Kreuz darüber, auf schräg liegendem Zainhaken. Im Kreise das Wappenbild. Rs. ·MATHIAS·I·RO·IM·S·A· Der Reichsapfel mit 24 zwischen 16=13 Pfl. 47. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

4. — 169 —, $^1/_{24}$ *Taler 1615.* Hs. MO NO CI Q·HAMELN Münzzeichen: Herz auf querem Zainhaken, darüber + Im Kreise das Stadtwappen. Rs. MAT·I·D·G·RO·I·S·A·16·=·15. Im Kreise der Reichsapfel mit 24. Pfl. 48. Kny. —. Kn. —. Sehr schön.

1. — 170 —, *Ein Mariengroschen 1549.* Hs. MONETA ▼ NOVA ▼ QVERNHAML (undeutlich). Im Kreise nur das Mühleisen zwischen 4=9 Rs. Stehende Madonna in Glorie, rechts MARIA ▼ MAT = links ER ▼ DOMINI. Pfl. —. Kny. 5335. Kn. 4604. S. g. e.

1. — 171 —, *Vier Pfennig 1672.* Hs. MO: NO: Q: HAMELN ⋋ Im Felde das Mühleisen zwischen 16=72 Rs. ❁ IIII ❁ / GUTE / PF Pfl. —. Kny. —. Kn. 4613. G. e.

32. — 172 —, *Silberne Medaille von der Loge z. Königl. Eiche 1876.* Hs. Die Köpfe des Königspaares von der rechten Seite. Herum: WILHELM KÖNIG V. PREUSSEN AUGUSTA KÖN. V. PR. G. PR. V. SACHSEN ❁ Unterm Halsabschnitt: KULRICH F. Rs. In einem dicken Kranze von

Eiche und Efeu steht eingraviert: Z. E. / D. XVII JUNI 1851 / D. BR. / H. K. KUTSCHER / V. D. L. Z. KÖNIGL. EICHE I. O. / HAMELN / U. SEINER FRAU / D. GEB. BRECKE / ZUR SILB. / HOCHZEIT / D. 17. AUGUST / 1876. 51. mm. 54 g. Stplgl.

Hannover.

10.– 173 —, *Bleiabguß des Talers von 1590.* ✻ MONE ✻ NO ✻ HONNOVER ✻ 15✻90. Stadtmauer mit Tor, darin unter dem halb sichtbaren Fallgatter das Kleeblatt steht. Auf der Mauer ein nach rechts schreitender aufrechter Löwe zwischen zwei Türmen. Rs. ✻ Rudolphus · Z · D : G · RO · IM · SE · AVG: ✻ Der Doppeladler ohne Kopfscheine, mit Krone und Reichsapfel auf der Brust, darin 24 G. e.

280.–174 —, *Taler 1624.* · B · MONETA · NOVA HANNOVER · — · 1624 · — Münzbild wie vorher, aber das Tor mit geöffneten Torflügeln. Die viereckigen Türme durchbrechen den Perlenkreis. Das Kleeblatt groß. Rs. · FERDINAND · II · D : G · RO · IM · S · A · Doppeladler mit Kopfscheinen. Der Reichsapfel ohne Zahl. Das Münzzeichen aus T und B heißt: Tönnies Brehmer. Kny. —. Kn. 5062. Reim. —. Sch. R. C. —. S. g. e. **Abgebildet Tafel III.**

335.–175 —, *Taler 1625.* MONETA · NOVA · CI — VITA · HANNOVER 16 : ✿ : 25. Das zierlicher ausgeführte Stadtwappen mit runden Türmen und Kuppeln steht im doppelten Strickkreise, begleitet auf beiden Seiten von ✻ Das Münzzeichen aus T und B steht zwischen Ci und Vita nach außen. Der Löwe steht nicht mehr auf den Mauerzinnen, sondern schwebt. Rs. ✿ FERDINAN ✻ II ✻ D ✻ G ✻ ROMA ✻ IMPE ✻ SEMPER ✻ AV ✻ Reichsadler mit 24 im Reichsapfel, ohne Kopfscheine (statt aller Punkte Röslein). Kny. —. Kn. —. Reim. —. Sch. R. C. —. S. g. e.

265.–176 —, *Taler 1631.* MONETA ✻ NOVA ✻ CIVITATIS ✻ HANNOVER : ✻ : Ähnlich dem vorigen Taler 1624, aber das Kleeblatt kleiner und der Löwe steht wieder auf den Zinnen und berührt mit den Vorderbranten den Turm. Neben den Türmen M — B. Rs. FERDINAN · II · D · G · ROMA. IMPE · SEM · AV · 16 — 31 Doppeladler ohne Kopfscheine mit 24 im Reichsapfel. Die Krone teilt die Jahreszahl. (Münzm.: M. Bergmann.) Kny. —. Kn. —. Reim. —. Schult. R. C. —. G. e.

250.–177 —, *Taler 1636.* Umschrift, Trennungs- und andere Zeichen, sowie Münzbild ganz wie beim vorigen Taler von 1631. Rs. Auch ebenso, aber 16 — 36 und SEMP · AVGV · Kny. —. Kn. —. Reim. —. Sch. R. C. —. S. g. e.

315.–178 —, *Taler 1666.* · ✿ · HANNOVER ✿ ANNO · ✿ · — 1666 — (zwischen den Turmspitzen). Im oben offenen Strickkreise das Stadtwappen: geöffnetes Tor mit Kleeblatt darin, über diesem das Fallgatter mit sieben Pfählen, hinter der Mauer mit acht Zinnen zwei viereckige Türme (zwischen A — S) und zwischen den Türmen der heraldische Löwe von links. Rs. · LEOPOLD : I · D · G · ROM : IMP : SEMP : AUGUST · Der Doppeladler mit Kopfscheinen und Krone und leerem Reichsapfel. Kny. —. Kn. 5085. Reim. 6717. Stplgl.

Abgebildet Tafel III.

310.– 179 —, ½ *Taler 1666.* ❁ HANNOVER ❁ ANNO ❁ — 1666 — Im oben offenen Kreise das Wappen wie beim Taler von 1666. Rs. LEOPOLD·I·D. G·ROM·IMP·SEMP·AUG· Doppeladler wie beim Taler von 1666. Kny. —. Kn. 5097 (vielleicht sind dort die Punkte der Rs. nicht genau wiedergegeben). Reim. 6718. Stplgl.

Abgebildet Tafel III.

275.–180 —, *Gulden 1674.* Umschrift: ❁ MONETA NOVA CIVITAT — Im Felde: 24 / MARIEN / GROSCH / 1674 In der Mitte eine Straßburger Gegenmarke. Rs. ✶ HANNO—VERANÆ ✶ Ein auf der Spitze stehendes Kleeblatt und darüber der nach seiner Rechten schreitende Löwe, zwischen A — S (Schele) nehmen die ganze Höhe der Münze ein. Kny. —. Kn. 5089. Reim. 6727 (RR). Praun. 1257. Sch. R C —. Vorz.

Abgebildet Tafel III.

220.–181 —, ¼ *Taler 1624.* ·MONE·NOVA·HANNOV·— 16 TB (übereinand.) 24·—· Das Stadtwappen wie auf dem Taler von 1624. Rs. FERDINAND· II·D: G·RO·IM·S·A· Der Doppeladler mit Kopfscheinen und leerem Reichsapfel; statt der Wertzahl nur ein Punkt mitten. Kny. —. Kn. 5100. Reim. —. Schult. C. R. —. Mit Säure gereinigt. G. e.

50.–182 —, ½ *Reichs-Ort 1624.* MO·NE·NO·C·HANNOVE^{R} — ·B· Das Stadtwappen wie bisher. Rs. FERDINAD·II·D·G·R·I·S·1624· Im Kreise: ·EIN·/·HAL·/·R: ORT· 3,5 g. Kny. —. Kn. 5105. Reim. —. Sehr schön.

Abgebildet Tafel III.

26.– 183 —, ½ *Reichs-Ort 1666.* Neuer Abschlag von 3,3 g. MON·NOV·CIV· HANNOVER Kleines Kleeblatt. Das Wappen mit Türmen und dem Löwen, darüber 1666 zwischen den Türmen. Die Mauer hat jetzt acht Zinnen statt bisher drei. Rs. LEOPOLD·I·D: G·ROM·IMP·SEMP· AUG·❁ Im Kreise: ❁ I ❁ / HALBER / REICHS· / ORT· / ·A·S· Knigge hat das alte Stück. Schön.

16.– 184 —, ½ *Reichs-Ort.* Ein zweiter besserer Nachschlag von denselben Stempeln von 3,6 g Gewicht. Stplgl.

9.50 185 —, *12 Mariengroschen 1669.* ❁ HANNOVER· ❁ Auf der Mauer stehen zwei viereckige Türme außer sechs Zinnen. Der Löwe schneidet oben mit den Turmkuppeln ab. Die Spitze des Kleeblatts steht nahe beim N Rs. VON FEINEM SILBER·1669 ❁ Im Kreise: ❁ XII ❁ / MARIEN / GROS: / A ❁ S Kny. —. Kn. 5113. Reim. —. Stplgl.

33.–186 —, *12 Mariengroschen 1669.* Vier nur auf der Rs. wenig voneinander abweichende Stempel, die aber von dem vorigen sich dadurch unterscheiden, daß die Röslein neben XII in der Mitte stehen (nicht unter der Fußlinie) und daß hier hinter GROS der Doppelpunkt fehlt. Kny. 5139. Kn. 5115. Reim. —. S. g. e. 4.

9.– 187 —, *12 Mariengroschen 1670.* Beide Seiten wie Nr. 11, aber hinter SILBER ein Röslein statt des Punktes und 1670 Kny. 5141. Kn. 5124. Reim. —. S. g. e.

14.– 188 —, *12 Mariengroschen 1671.* Zwei Stempel, die hinter GROS * einen Punkt haben, sonst wie vorher. 31 mm. Bei dem weniger gut erhaltenen Stück hat das Fallgatter fünf Stäbe statt sieben. Kny. —. Kn. 5127. Reim. 6724. G. und s. g. e. 2.

15.– 189 —, *12 Mariengroschen 1671.* Drei fast ganz gleiche Stempel vom Typ wie vorher, nur auf merklich größerem Schrötling. 33 mm statt 31. Fallgatter überall sieben Stäbe. Kein Punkt hinter GROS Kny. 5143. Kn. 5136. S. g. e. 3.

7.– 190 —, *12 Mariengroschen 1671.* Kleiner Stempel wie Nr. 188, aber das Fallgatter mit fünf Stäben. Kein Punkt hinter GROS S. g. e.

12.– 191 —, *12 Mariengroschen 1671.* Zwei Stempel wie vorher, aber das Gatter mit sechs Stäben. S. g. e. 2.

13.– 192 —, *12 Mariengroschen 1671.* Zwei Stempel wie vorher, aber das Gatter mit sieben Stäben. S. g. e. 2.

6.50 193 —, *12 Mariengroschen 1671.* Wie vorher, aber ein Punkt zwischen 71 und Rosette. S. g. e.

16.– 194 —, *12 Mariengroschen 1671.* Wie vorher, drei Stempel. Ein Stück s. g., zwei g. e. 3.

14.– 195 —, *12 Mariengroschen 1672.* Typ wie bisher, aber im Fallgatter acht Pfähle, zwei Stempel, einer GROS einer mit GROS· (Punkt). Kny. 5147. Kn. 5139 und 40. S. g. e. 2.

7.– 196 —, *12 Mariengroschen 1672.* Wie vorher, aber neun Pfähle im Gatter. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

15.– 197 —, *12 Mariengroschen 1673.* Neuer Stempelschneider, aber auch neuer Abschlag. Statt der bisherigen Rosetten sechsstrahliger Stern, HANNOVER·* Im Tore sieben Pfähle über dem Kleeblatt, darüber nur drei Zinnen statt der bisherigen vier und über den äußeren Zinnen A—S Rs. MONETA NOVA CIVITATIS ❁ Im Kreise: *XII* / MARIEN / GROSCH / 1673 / * Nicht von feinem Silber, der Schrötling viel größer (34 mm) und 0,5 g schwerer als die Stücke von feinem Silber. Dieser Typ fehlt bei Kny. und Kn., auch bei Reim.

13.– 198 —, *Sechs Mariengroschen 1668.* ❁ HANNOVERANA Im Kreise das auf eine Spitze gestellte Kleeblatt, in dessen Mitte sieben Punkte. In den unteren Blattwinkeln A—S Rs. MONETA NOVA·1668 ❁ Im Kreise: ❁ VI ❁ / MARIEN / GROS: / ❁ Bei einem zweiten Stempel nur ein Punkt hinter GROS beim dritten gar keiner, sonst gleiche Typen. Kny. —. Kn. 5146, 47 und 48. Drei Stück. S. g. e.

7.– 199 —, *Sechs Mariengroschen 1668.* Hs. Wie vorher. Rs. Einmal ohne Punkt hinter GROS —, das andere Stück mit Punkt und außerdem drei Punkte :· hinter 1668. Zwei Stempel. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

8.50 200 —, *Sechs Mariengroschen 1668.* Umschrift wie vorher, bei dem einen Stück am Anfang sechseckiger Stern statt der Rosette. In der Mitte des Kleeblattes jetzt statt der sieben Punkte unzählige, die Kleeblüte andeutend. Rs. Bei einem Stück mit Punkten statt der Rosetten vor und nach 1668. Zwei Stempel. Kny. —. Kn. —. S. g. e. 2.

15.– 201 —, *Sechs Mariengroschen 1671.* Fünf Stempel, nur durch die Form der fast kreisrunden Kleeblätter wenig abweichend. Das A—S fehlt jetzt und statt der Rosette oben auf der Rs. überall die sechszipflige Blume. Rs. Gros ohne Punkt, darunter drei Rosetten. Kny. —. Kn. —. G. und s. g. e. 5.

7.50 202 —, *Sechs Mariengroschen 1674.* Zwei Stempel, wie Nr. 201. Hs. Nur durch einen Punkt oder keinen hinter RANA verschieden. Rs. Auch wie vorher, aber unter GROS / A ❁ S Kny. 5153. Kn. 5192. S. g. e.

8.50 203 —, *Sechs Mariengroschen 1674.* Der Typ des seltenen Gulden desselben Jahres. Hs. MONETA NOVA CIVITAT ❁ In der Mitte: ❁ VI ❁ / MARIEN / GROS / ❁ Rs. HANNOVERANÆ 1674 Das Kleeblatt, darauf der Löwe von der linken Seite, daneben A—S Zwei Stücke, ohne merklichen Unterschied. Kny. —. Kn. 5186. G. e. 2.

20.– 204 —, *Vier Mariengroschen o. J.* Drei Nachschläge eines zierlichen Stempels vom Typ der 12 Mariengroschen bis 1673: Die Mauer mit geöffnetem Tor, darin das Kleeblatt und Gatter von fünf Pfählen. Auf der Mauer acht Zinnen, davon zwei zwischen den Türmen, über diesen frei der Löwe. Umschrift: MO·NO·CI·HANNOVER Rs. VON·FEINEM·SILBER ❁ Im Kreise: ·IIII· / MARIE / GROS /· Bei Kny. und Kn. als Münze nicht vorhanden. Vorz. 3.

Abgebildet Tafel III.

205 —, *Vier Mariengroschen 1666.* ❁ HANNOVER ❁ 1666 ❁ Im Strickkreise steht das Kleeblatt mit großem Kopfe in der Mitte, neben ihm unten A—S Auf dem Blatt schreitet der Löwe, den Schriftrand durchbrechend. Rs. * IIII * / MARI / GROS / * / Sonst wie vorher. Kny. — Kn. 5195. Zwei Stempel. S. g. und g. e. 2.

206 —, *Vier Mariengroschen 1667.* ❁ HANNOVER ❁ 1667 ❁ In oben offenem Perlenkreise steht das Kleeblatt mit sieben Punkten in der Mitte, darauf der schreitende aufgerichtete Löwe. Rs. VON·FEINEM·SILBER· ❁ Im Kreise: ·IIII· / MARIE / GROS (keinerlei Zeichen). Kny. —. Kn. —. S. g. e.

30.– 207 —, *Vier Mariengroschen 1667.* Wie vorige Nummer. Rs. Ebenfalls, aber unter GROS zwei Blätter. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

208 —, *Vier Mariengroschen 1667.* Hs. Wie vorher, aber unten neben dem Kleeblatt A—S Rs. Wie vorher, aber unter GROS zwei Häkchen. In der Mitte des Kleeblattes noch sieben Punkte. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

209 —, *Vier Mariengroschen 1667.* Wie vorher, aber der Löwe berührt das Kleeblatt, in dessen Mitte nicht mehr die sieben Punkte angebracht sind, nicht mehr, sondern er schwebt. Klee und Löwe sind zierlicher. Rs. Wie bisher, unter GROS zwei Häkchen. Kny. 5161. Kn. —. Drei Stücke. S. g. e.

210 —, *Vier Mariengroschen 1667.* Hs. Wie vorher. Rs. Ebenfalls, nur statt der Häkchen unter GROS zwei an einem Stengel auseinander strebende Blätter. Bei zwei Stücken hinter RIE· und GROS· je ein Punkt. Drei Stempel. Kny. —. Kn. 5210. S. g. e. 3.

211 —, *Vier Mariengroschen 1669.* ❁ HANNOVER ❁ 1669 ❁ Das Kleeblatt wieder mit sieben Punkten, größer, der Löwe steht auf ihm und oben, neben seinen Hinterpranken A—S Rs. Wie bisher, nur hinter RIE· und hinter GROS· (ein Punkt), unter Gros nichts. Kny.—. Kn.—. S. g. e.

212 —, *Vier Mariengroschen 1669.* Hs. Wie vorher (Nr. 211). Rs. Wie vorher. Unter GROS eine kleine Rosette, die meist wie ein dicker Punkt erscheint. Sechs Stempel. Kny.—. Kn.—. S. g. e. 6.

59.—

213 —, *Vier Mariengroschen 1669.* Hs. Wie vorher. Rs. Ohne Punkte hinter RIE und GROS sonst wie vorher. Unter GROS Rosette. Kny.—. Kn. 5223. Vier Stempel. S. g. e. 4.

214 —, *Vier Mariengroschen 1669.* Hs. Wie vorher. Rs. Mit Punkt hinter RIE· und GROS· Darunter eine Rosette. Kny.—. Fünf Stempel. S. g. e. 5.

215 —, *Vier Mariengroschen 1669.* Hs. Wie bisher. Rs. Ebenfalls, aber unter GROS zwei Häkchen. Kny. 5161. Kn. 5232. Fünf Stempel. S. g. e. 5.

216 —, *Vier Mariengroschen 1669.* Hs. Wieder wie Nr. 209 von 1667: Kleiner Klee und schwebender Löwe. A—S unten. Rs. Punkt unter GROS sonst wie vorher. Kny. 5159. Kn.—. S. g. e. 3.

217 —, *Vier Mariengroschen 1669.* Hs. Wie vorher. Rs. Ebenfalls, nur anstatt des Punktes eine Rosette unter GROS Kny.—. Kn. 5195. Drei Stempel. S. g. e. 3.

218 —, *Vier Mariengroschen 1670.* Hs. Wie Nr. 216. Rs. Wie bisher, einmal mit RIE und einem Punkt, zweimal mit RIE und einer Rosette unter GROS Kny. 5165. Kn.— und 5276. Drei Stempel. S. g. e. 3.

15.— 219 —, *Vier Mariengroschen 1671.* Hs. HANNOVER ❁ 1671 ❁ Löwe ❁ Im Strickkreise Kleeblatt und Löwe, noch zierlicher wie bisher. Rs. VON· FEINEM · SILBER ❁ Im Kreise: ·IIII· / MARIE / GROS /· Kny. 5167. Kn. 5281. S. g. e.

41.— 220 —, *Zwei Mariengroschen 1666 und 1667.* Hs. Kleines Kleeblatt unten zwischen A—S Darüber frei der Löwe. Umschr. wie bisher: HANNOVER ❁ 1666 ❁ od 1667 ❁ Rs. VON·FEINEM·SILBER· ❁ ·II· / MARI / GR·/ Liegende Eichel. Kny.—. Kn. 5284. Zwei Stempel. G. e. 2.

22.— 221 —, *Kreuzgroschen 1501.* MON ⁘ NOV ⁘ HANOVERS ⁘ 1701 ✠ Im Perlenkreise das Kleeblatt im gotischen Schilde, der oben und seitlich von je einem Ringel ∘ begleitet ist. Rs. SALVE ⁘ CRUX ⁘ BENIGH-NA ✠ Im Perlenkreise ein gleichschenkeliges Kreuz mit sehr verbreiterten Enden. In den Winkeln je ein Kleeblatt. Kny. 5169. Kn. 5290. Vorz.

15.— 222 —, *Kreuzgroschen 1507.* Wie vorher (Nr. 221), aber mit 1707 Rs. Wie Nr. 221. Kny.—. Kn. 5292. S. g. e.

18.– 223 —, *Kreuzgroschen 1546.* MONE·NOVA·HONNOVER Zeichen undeutlich. Im Kreise: Kleeblatt im Schilde, rechts und links ein Ringel ○, ebenso über dem Schilde neben ○ H ○ Rs. SALVE · CRVX · BENIGHNANAX Im Kreise das Kreuz, in dessen Winkeln $\frac{1|5}{4|6}$ Kny.—. Kn. 5294. Rand zum Teil ausgebrochen, sonst g. e.

14.– 224 —, $^1/_{24}$ *Taler 1589.* MONETA • NO • HONNOV. Im Perlenkreise das Tor mit Löwen zwischen den Türmen. Rs. RVDOL·Z·D·G·RO·IM·SE·A· Reichsapfel mit 24 darüber 8—9 Kny.—. Kn.—. G. e.

8.– 225 —, $^1/_{24}$ *Taler 1616.* MON·NOVA·HONOVER ↗ Im verzierten Renaissance-Schild das Kleeblatt. Rs. MATI D·G·RO·IM·S·AV 16—16 Der Reichsapfel mit 24. Kny.—. Kn. 5296 ähnlich, aber ohne Rosette vor ↗ S. g. e.

8.– 226 —, $^1/_{24}$ *Taler 1616.* MONO CIVI HANOVER ↗ Verzierter Schild mit Kleeblatt. Rs. MATTI·RO·IM·S·A·16—16 Reichsapfel mit 24 Kn.—. Kn. 5304, aber MATTI S. g. e.

24.– 227 —, $^1/_{24}$ *Taler (1617) 1716* sagt fälschlich der Stempel! MO·NO·CIV·:· HANNOV \B· Verzierter Kleeblattschild. Rs. MAT·I·D·G·R·I·S·A. 17—16 Der Reichsapfel mit 24. Kny.—. Kn.—. Nirgends beschrieben. S. g. e.

18.– 228 —, $^1/_{24}$ *Taler 1617.* MO·NO·CIVI·HAN· Das große Wappen aber im offenen Tore ohne Gatter füllt das gestürzte Kleeblatt mit einer Spitze den Bogen aus. Über dem Löwen ein Punkt. Rs. MATTI·RO·M·S·A·16—17 4 nur durch fehlenden Punkt der Hs. abweichend. Kn.—. Kn. 5311. Fünf Stempel. S. g. e.

31.– 229 —, $^1/_{24}$ *Taler 1617.* Wie die vorigen, aber auf Hs. über dem Löwen \B Rs. Wie vorher. Kny.—. Kn. 5316 abw. S. g. e.

230 —, $^1/_{24}$ *Taler 1623 und 1632.* Stadtwappen mit Gatter wie früher, das Kleeblatt in richtiger Stellung. Über dem Löwen B (undeutlich) bei 1632 MB · Bei 1623 die Jahreszahl neben dem Reichsapfelkreuz im Kreise, bei 1632 darüber im Schriftkreise. Kn.—. Kn. 5329 und 5330. G. e. 2.

231 —, $^1/_{24}$ *Taler 1640 und 1642.* Hs. Wie vorher. Zeichen MB und undeutlich. Rs. FERDINA·III·D·C·RO·usw. Reichsapfel mit 24, darüber im Kreise 16—40 oder 16—42 Kn.—. Kn. 5335 und 5346. G. e. 2.

232 —, $^1/_{24}$ *Taler 1644 und 1645.* Hs. Ähnlich wie bisher, aber über dem Löwen wieder ein Punkt und neben den Türmen M—B Rs. Wie vorher, die Jahreszahlen über dem Reichsapfel (mit 24) im Kreise. Kny. 5179 und —. Kn. 5348 abw. und 5349 abw. G. e. 2.

233 —, $^1/_{24}$ *Taler 1646.* Hs. Wie vorher, aber über dem Löwen hängt eine Blume an Ranken herab. Rs. Wie vorher mit 16—46 Kny.—. Kn. 5350 abw. G. e.

7.– 234 —, *Mariengroschen 1535.* MONETA ▼ NOVA ▼ HONOVERENS ✠ Im Zierschilde das Kleeblatt, darüber + 1535 + Rs. MARI·VIRGE—NE·NATVS Madonna in Strahlen, die Umschrift oben und unten teilend. Kny.—. Kn. 5352. S. g. e.

235 —, *Mariengroschen 1536.* Zwei Stempel. a) Hs. Wie Nr. 234. Auch hier in der Mitte des Kleeblattes keine Scheibe, die Zahl über dem Schilde undeutlich durch Doppelschlag. Rs. Wie Nr. 234. b) Schild einfacher, darüber und an den Seiten fünfstrahliger Stern, das Kleeblatt mit großer Scheibe in der Mitte. Rs. VIR,,—GINE, sonst wie vorher. Drei Stücke. Kny. —. Kn. 5357 aber TVS (Zwei verschiedene Stempel.) G. e. 3.

43.– 236 —, *Mariengroschen 1537.* Hs. und Rs. wie vorher, aber 1537 und das Kreuz, ein Stielkreuz —. Kny. 5183. Kn. 5359. G. e. 2.

237 —, *Mariengroschen 1538.* Hs. und Rs. Wie vorher, aber mit 1538 Kny. 5184. Kn. 5362 und 5363. G. e. 3.

238 —, *Mariengroschen 1539.* Wie vorher, aber 1539 ✠ Kny. —. Kn. 5364. G. e.

239 —, *Mariengroschen 1543.* Drei Stempel: a) Wie vorher, Münzzeichen das Stielkreuz ✠ Rs. VIRG—INE usw. b) Hs. Münzzeichen: Frauenkopf von vorn, sonst wie vorher; und c) Rs. VIR—GINE, sonst wie vorher. Kny. —. Kn. —, a), b) und c) 5371. G. e. 3.

20.– 240 —, *Mariengroschen 1548.* Drei Stücke, a, b, c. Hs. MONETA ▼ NOVA ▼ HONNOVE ▲ 1548 Münzzeichen: Löwenkopf von links. Der Kleeblattschild mit drei Ringeln. Rs. MARIA ▲ MAT—ER ▲ DOMIN ▲ — bei a und b, DOMINI bei c. Kny. 5189. Kn. nicht mit Ringeln. Drei Stücke (zwei Stempel). G. e. 3.

Abgebildet Tafel III.

24.– 241 —, *Mariengroschen 1549.* Vier Stücke. Hs. Dreimal HONNOVE ▼ 1549 einmal HONNOVER 1549 Rs. Zweimal DOMIN, zweimal DOMINI —, sonst wie vorher. Kny. —. Kn. 5380 und 5381. G. e. 4.

12.– 242 —, *Mariengroschen 1551.* Hs. HONNOVE ▼ 1551 und HONNOVER 1551 Zwei Stempel. Um den Kleeblattschild fünfstrahlige Sterne statt der Ringel. Rs. DOMIN — und DOMINI, sonst wie vorher. Kny. —. Kn. 5382 und 5383. G. e. 2.

10.– 243 —, *Mariengroschen 1552.* Hs. Wie vorher, mit HONNOVER 52 Löwenkopf. Rs. Wie vorher, DOMI oder DOMINI· Zwei Stempel. Kny. — und 5190. Kn. 5384, 5385 und 5388. G. e. 3.

10.– 244 —, *Mariengroschen 1623.* MON·NO·HANNOVER·623. Münzzeichen aus TB· Im gotischen Schilde das Kleeblatt, darüber und neben ein Punkt· Rs. MARI·MA—TER·DEI·—· Madonna in Strahlen, die Schrift teilend. Kny. 5191 abw. Kn. 5396. G. e.

5.– 245 —, *Mariengroschen 1657.* Hs. MO : NO : CI : MB : HANNOVER 1657 Im Kreise der Kleeblattschild, neuer Form und graden Seiten. In der Mitte des Kleeblattes die Scheibe durch 2 × 2 Stäbe geteilt. Rs. MARIA — MATER DO. — Madonna. Kny. —. Kn. —. G. e.

15.– 246 —, *Mariengroschen 1658.* Drei Stücke. Hs. Wie Nr. 245, aber 1658 Rs. Ebenfalls zweimal wie Nr. 245, a und b, einmal MATER D c. Kny. 5196 und abw. Kn. 5413 und abw. G. e. 3.

4.50 247 —, *Mariengroschen 1659.* Hs. Wie Nr. 245. Rs. Wie Nr. 246c. Kny. 5197. Kn. 5415. G. e.

5.– 248 —, *Mariengroschen 1668.* MON : NOVA : CIVI : HANNOVER· Im Kreise das Kleeblatt mit sieben Punkten in der Mitte. Darüber steht 1668 und unten A—S Rs. MARIA·MA : — DOMINI — Die Madonna. Kny. —. Kn. 5428. S. g. e.

20.– 249 —, *Dreier 1622 und 1623 (?).* Das große Wappen, im offenen Tor das Kleeblatt unter dem Gatter. Die Türme zwischen je einem Ringel, darunter drei Punkte. Über dem Löwen zwischen den Türmen drei Punkte bei 1622. Wenig anders bei 1623 Rs. Der Reichsapfel mit 3 zwischen zwei Rosen. Darüber 16—22 bzw. 23. Unter den Rosen Ringel. Kny. 5206 (?). Kn. 5440 und 5441 abw. Zwei Stücke. G. und nicht g. e. 2.

250 —, *Dreier 1657 und 1658 und 1659.* Das Kleeblatt in ausgebogtem Schilde, über diesem eine Rose. Umschrift: HANNOVER Rs. Der Reichsapfel mit 3 zwischen M—B darüber 16—57 bzw. 58 oder 59. Kny. 5212, 5217. Kn. 5457, 5459, 5460. Vier Stücke. G. e. 4.

251 —, *Dreier 1661 (1), 1664 (3).* Wie vorige Nummer. Vier verschiedene Stempel. Kny. 5219, 5220. Kn. 5464 und 5467. G. e. 4.

252 —, *Dreier 1667 und 1668.* Im Felde das Kleeblatt, darüber HANNOVER, unten 67 oder 16—68 Rs. Der Reichsapfel mit 3 zwischen A—S Kny. —. Kn. 5472 und 5473. Zwei Stücke. G. e. 2.

253 —, *Dreier 1670, 1674.* Je zwei Stempel. Wie vorher, zierlicher Schnitt. Unten herum: ❁ · ❁ · ❁ Kny. —. Kn. 5475, 5477 abw. Vier Stücke. S. g. und g. e. 4.

10.– 254 —, *Einseitiger Pfennig 1659.* Das Kleeblatt, darüber 1659, in den unteren Blattwinkeln M—B Kny. 5223. Kn. 5488. G. e.

7.– 255 —, *Einseitiger Pfennig 166?* Zierlicher Stempel, der Perlenrand und M—B sehr deutlich, aber die Zahl nicht ausgeprägt. Kn. 5493 (?). G. e.

3.50 256 —, *Hohlpfennig o. J.* Im gestrichelten Rande das Kleeblatt mit zugespitzten Blättern. Kny. —. Kn. 5497. G. e.

7.– 257 —, *Acht Helmpfennige,* mit dem Kleeblatt oder drei Kugeln zwischen den Hörnern. Kn. 5500 und ff. G. e. 8.

5.50 258 —, *Sieben Helmpfennige,* mit verschiedenen Beizeichen zwischen den Hörnern. G. e. 7.

8.– 259 —, *Acht Helmpfennige,* mit verschiedenen Beizeichen. G. e. 8.

9.– 260 —, *Broihan-Teiken 1546* (Kupfer). Einseitig ·1·5·4·6· / B·H·—·T· ⋆ Ein auf dem rechten Fuße stehender Hahn von rechts, der den linken Fuß vorstreckt und mit dem Kopfe zwischen H·—·T· steht. Über seinem linken Fuße das Kleeblatt frei schwebend. Kny. 5230 u. f. Kn. 5507. Drei gleiche Stempel auf ungleichen Schrötlingen. S. g. e. 3.

10,50 261 —, *Broihan-Teiken 1546.* Wie vorher, nur der Stempel und der Schrötling kleiner. Kny. ? Kn. 5508. Zwei gleiche Stempel, Schrötling verschieden schwer. G. e. 2.

5.– 262 —, *Kleine silberne Medaille mit Henkel.* GOTT SEGNE DIE VEREINIGTEN HEERE Schwebende Viktoria von links, das Schwert in der Rechten, den Lorbeerkranz in der Linken haltend. Rs. EINZUG /

DER / ENGL. HERZÖGE / VON / CUMBERLAND / und / CAMBRIDGE / IN / HANNOVER / D. 4. NOV / 1813 5,5 mm. 1,3 g. S. g. e.

3.– 263 —, *Bronzemedaille 1851.* H : R : H : PRINCE ALBERT PRESIDENT OF THE ROYAL COMMISSION· Sein Kopf von links, unterm Halsabschnitt: W. WYON R·A· Rs. EXHIBITION OF THE WORKS OF INDUSTRY OF ALL NATIONS. Unten: MDCCCLI. In der Mitte: FOR / SERVICES, herum ein Lorbeerkranz. Auf den Rand oben eingeprägt: ART — UNION OF HANOVER. 48 mm. Kny. —. Kn. —. Schön.

7.– 264 —, *Silberne Preismedaille 1859.* GEWERBE-VEREIN FÜR DAS KÖNIGREICH HANNOVER ·:· In der Mitte graviert: LANDSBERG / & PARISIUS / IN / HANNOVER Rs. Sitzende Hannovera von links, die ausgestreckte Rechte hält zwei Kränze, während die Linke sich auf den Schild mit springendem Pferd stützt. Im Abschnitt: BREHMER. F. In den Rand eingeprägt: GEWERBE-AUSSTELLUNG 1859. 34 mm. 22 g. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

–50 265 —, *Bronzemedaille.* STADT HANNOVER DEN SIEGERN V. WATERLOO unten 18 JUNI 1815 Im Perlenkreise das Stadtwappen mit zwei Türmen, Löwe und Kleeblatt im offenen Tore. Rs. ZUR / 50 JÄHRIGEN / JUBELFEIER / AM 18. JUNI / 1865 Herum ein Lorbeerkranz. 30 mm. Kny. 5238. Kn. 5512. S. g. e.

4.– 266 —, *Bronzemedaille 1867.* DIDICISSE FIDELITER ARTES EMOLLIT MORES NEC SINIT ESSE FEROS Kopf der Minerva von der linken Seite. Im Abschnitt: BREHMER F. Rs. ZUR 25 JÄHR. JUBELFEIER D. KÜNSTLER-VEREINS. Unten herum: HANNOVER D. 18 OCTOBER 1867. Im Perlenkreise: EIN / JEDES BAND / DAS NOCH SO LEISE / DIE GEISTER / AN EINANDER REIHT / WIRKT FORT AUF / SEINE STILLE WEISE / DURCH / UNBERECHENBARE / ZEIT 42 mm. Kny. 5239. Kn. 5514. Schön.

7.50 267 —, *Silberner „Schützentaler" 1872.* RESIDENZSTADT HANNOVER Der auf einer Fußplatte aufstehende Schild mit dem behelmten Stadtwappen, das von zwei Löwen gehalten wird. Rs. VIERTES DEUTSCHES — BUNDESSCHIESSEN Sitzende Germania mit dem kranzhaltenden rechten Arm, sich nach rechts wendend, die Linke aufs Schwert und den Reichsschild gestützt. Vor Lorbeerzweigen eine Schießscheibe, darunter BREHMER Im Abschnitt: HANNOVER 1872 Form und Gewicht der Vereinstaler, aber ohne jede Wertbezeichnung. Kny. 9416. Kn. 5088. Stplgl.

8.– 268 —, *Sogenannter Schützentaler 1872.* Wie vorher, aber von polierter Platte. Schön.

9.– 269 —, *Messing-Denkmünze 1872.* Im Perlenrande noch ein Ring, darin das Stadtwappen ohne Helm. Rs. IV / DEUTSCHES / BUNDESSCHIESSEN / HANNOVER / 1872 Perlenrand. 30 mm. Kny. 9417. Kn. 5517. S. g. e.

270 —, *Zinn-Denkmünze 1872.* IV. DEUTSCHES BUNDESSCHIESSEN ZU HANNOVER Im Felde das Stadtwappen, darunter 14—21. JULI / 1872. Rs. WIR WOLLEN SEIN EIN EINIG VOLK VON BRÜDERN Im Kreise drei Schützen, sich die Hände haltend beim Schwur. 28 mm. Kny. 9419. Kn. —. S. g. e.

271 —, *Versilberte Preismedaille 1879.* GAERTNER VEREIN DER STADT HANNOVER Das behelmte große Stadtwappen mit den Löwen als Schildhalter. Rs. VERDIENST / IM / GARTENBAU Herum ein dicker Eichenkranz, auf dessen Bunde unten: 1879 33 mm. Kn. —. S. g. e.

272 —, *Bronzemedaille 1881.* ALLGEMEINE LAND UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE AUSSTELLUNG Z. HANNOVER Sitzende Hannovera mit Mauerkrone. Die Linke hält einen ovalen Schild mit Roß, die Rechte einen Lorbeerkranz. Auf der Abschlußleiste: BREHMER F. Im Abschnitt: 1881 Rs. In der Mitte: FÜR / HERVOR- / RAGENDE / LEISTUNG Herum ein oben offener Eichenkranz. 60 mm. Kn. —. Vorz.

273 —, *Zinn-Denkmünze 1884.* DAS KRIEGERDENK — MAL ZU HANNOVER Im inneren Kreise: ENTHÜLLT D. 10. MAI 1884 Darstellung des Denkmals, darunter klein: O. BERGMANN HAMBURG. Rs. Das behelmte Stadtwappen. Herum: D. PROV. HANNOVER IHREN IM KRIEGE GEGEN FRANKREICH 1870/71 GEFALLENEN SÖHNEN ✶ 34 mm. Kn. 5520. S. g. e.

38.— 274 —, *Silberne Medaille 1854.* WILHELM KÖNIG V. PREUSSEN AUGUSTA KÖN. V. PR · G. PR. V. SACHSEN Ihre Köpfe übereinander, von rechts unten eine Rose, darunter KULLRICH Rs. In einem Efeu- und Eichenkranz: Z. E. / D. XI. JUNI 1854 / D. L. / Z. CEDER / IN HANNOVER / D. BR. E. BENNEMANN / U. SEINER GATTIN / A. GEB. KAHLE / ZUR SILB. / HOCHZEIT / D. 23. SEPT. / 1885 51 mm. 55,6 g. Stmplgl.

3.50 275 —, *Silberne Medaille 1889.* Im Perlenkreise: ❁ ERINNERUNG AN DIE KAISERTAGE ❁ Unten herum: HANNOVER 12—16. 9. 89 Im inneren Perlenkreise das kleine Wappen der Provinz: Laufendes Roß im roten Felde, darüber Blumengehänge. Rs. WILHELM II DEUTSCH. KAISER KÖNIG V. PR. ❁ AUGUSTA VICTORIA KAISERIN KÖNIGIN ❁ Die Brustbilder beider übereinander. 28,5 mm. 11,15 g. Kn. —. Stmplgl.

6.50 276 —, *Gehenkelte silberne Medaille 1895.* Umschrift von unten: SEDAN-JUBILÄUMSSCHIESSEN Im Abschnitt: 2. SEPT. und klein: LAUER (Nürnberg) In der Mitte das Kriegerdenkmal zu Hannover, das oben die Schrift überdeckt, zwischen 1870—1895 Rs. KÖNIGLICHE HAUPT U. RESIDENZ-STADT HANNOVER ❁ Im Kreise das behelmte Stadtwappen mit den schildhaltenden Löwen. 40 mm. 31,4 g. Kn. —. S. g. e.

2.— 277 —, *Zinn-Denkmünze 1898.* 550-J. JUBELFEIER D. LYCEUMS I Z. HANNOVER Im Abschnitt: AM 2. FEBRUAR / 1898 Auf einer Leiste stehen links Minerva und Hannovera, rechts zwei geharnischte Fürsten.

Der vordere stützt die Linke auf den viergeteilten Braunschw. Lüneburgischen Schild, während die Rechte eine besiegelte Urkunde darreicht. Zwischen beiden eine Kindergruppe. Rs. WAPPEN DER STADT HANNOVER <✶> Im Perlenkreise das Stadtwappen in schlecht gezeichnetem Schilde, ohne Helm. 35 mm. S. g. e.

278 —, *Silberne Medaille 1914.* HANNOVERSCHER HAUS- U. GRUNDBESITZER VEREIN E. V. ❁ Im vertieften Felde das sehr erhaben geschnittene große behelmte Wappen der Stadt mit den Schildhaltern. Unten: OERTEL-BERLIN Rs. Eichenkranz, dar. oben: ZUM/MIETER-/JUBILÄUM/.....—..... Unten eingraviert: 1. 10. / 1889—1914 43 mm. 28,2 g. Stplgl.

279 —, *Bronzene Preismedaille o. J.* LANDWIRTSCHAFTSKAMMER FÜR DIE PROVINZ HANNOVER ✶ Im freien Felde rennendes Pferd, ohne Boden. Rs. FÜR / HERVOR- / RAGENDE / LEISTUNGEN Herum zwei Eichenzweige, in deren Kreuzungswinkeln unten: LAUER — NÜRNBERG 40 mm. S. g. e.

280 —, *Silbernes Zeichen der Loge Friedrich zum weißen Pferde.* Auf einem gleichseitigen Dreieck von 34 mm Höhe, das mit rotem Email gefüllt ist, liegt ein laufendes Pferd auf, das mit den Hinterhufen den Boden berührt. Ein Henkel scheint abgefeilt. Z. C. 329. Vorz.

281 —, *Zeichen der Loge Friedrich zum weißen Pferde.* Ähnlich dem vorigen, etwas größer und mit Öse. Das Pferd läuft zwischen den Seiten des Dreiecks, und der Grund ist hier rote Seide. Z. C. 222. Schön.

Einbeck.

282 —, *Taler 1624.* Hs. MONETA · NOVA EIMBECENISIS ❁ 1624 Schräg geteiltes Schildchen als Münzzeichen. Im Kreise gekröntes reichverziertes gotisches Ɛ Rs. FERDINANDVS · D · G: ROM: IMP: SEM: AV: Krone· Im Kreise Doppeladler mit Reichsapfel. Kny. —. Kn. —. Reim. —. S. g. e.

283 —, *Taler 1624.* Hs. MONETA·NOVA·EIMBECENSIS·1624· Schildchen. Münzbild wie vorher. Rs. Wie vorige Nummer. Kny. —. Kn. —. Reim. 6494. S. g. e.

284 —, *Taler 1627.* Hs. MONETA ✶ NOVA ✶ EIMBECENSIS ✶ 1627 ✶ Münzbild wie vorher. Rs. FERDINANDVS·II·D: G: ROM: IMP: SEM: AV: Krone· Im Kreise der Doppeladler mit dem Reichsapfel. Kny. —. Kn. 4308. Reim. —. S. g. e.

285 —, *Taler 1628.* Hs. MONETA·NOVA·EIMBECENSIS·1628· Münzzeichen: Oben Halbmond auf Zainhaken. Im Kreise das Münzbild wie vorher. Rs. FERDINANDVS·II·D: G·ROM·IMP·SEM·AV· Krone· Im Felde der Reichsadler mit Reichsapfel. Kny. —. Kn. —. Reim. 6500. Schön.

Abgebildet Tafel III.

286 —, *Taler 1628.* Hs. und Rs. von fast gleichen Stempeln. Auf der Hs. im Felde unten ist ein kleines + eingeschlagen, sonst s. g. e. Kny. —. Kn. —. Reim. 6500.

90. – 287 —, *Talerklippe 1636.* Neuer Abschlag vom gerosteten Stempel. Hs. Das Münzbild und Umschrift wie bei den vorgenannten Talern. Der Taler von 1636 ist nicht bekannt. Vorz.

18. – 288 —, *Vier Mariengroschen 1671.* Hs. MO·NO·EINBECENS·1671. Im Felde gekröntes lateinisches E, daneben A = S Rs. VON FEINEM SILBER ❁ Im Felde: ·IIII·/MARIEN / GROS·/·❁· Kny. 5379. Kn. 4319. S. g. e.

11. – 289 —, Vier kleine Münzen: *Kreuzgroschen oder Körtling von 1510.* Kny.—. Kn.—. *Fürstengroschen 1573.* Gotisches Є(mit Krone. Rs. Reichsapfel. *Silberne 3 Pfennig. 1669.* Gekröntes gotisches G und Reichsapfel. *Kupferflitter 1621.* Hs. Das Є(verkehrt, also)Э mit Krone und zwei Sternen daneben. Rs. III im Felde, herum Flitter *1261* statt 1621! S. g. e.

10. – 290 —, *Kupferner Hohlpfennig o. J.* Einfaches großes gotisches Є(. Vorz.

Northeim.

50. – 291 —, *Bracteat um 1150.* In einem Perlenkreise sitzt ein Bischof auf einem Bogen, in der Linken den Krummstab haltend, die Rechte mit erhobenen Schwurfingern. Das Feld ist ausgefüllt mit Sternen, Hakenkreuzen, Ringeln und einem V. Zwischen zwei Perlenkreisen die verderbte Umschrift (durch Doppelschlag noch undeutlicher): SNO . . . OT ✠ VIZLLVICA · ✠ — Dies Stück wird auch nach Magdeburg gelegt. Aus Sammlung Bahrfeldt. S. g. e.

155. – 292 —, *24 Mariengroschen 1674.* Hs. Stadttor mit fünf Türmen, im offenen Tor nach rechts schreitender Löwe. Herum: ❁ ANNO CHRISTI ❁ 1674 ❁ Rs. MON: NOVA CIVIT: NORTHEIMENSIS ❁ Im Kreise: ✶ ❁ ✶ / ·XXIIII· / MARIEN / GROSCH / ✶ ⊞ ❁ ⚒ ✶ — / Kny. —. Kn. mit anderer Stellung der Münzzeichen. G. e.

6.50 293 —, *Sechs Mariengroschen 1670.* Hs. Im fünffach betürmten Stadttore der nach rechts schreitende Löwe. Herum: NORTHEIMISCH STADTGELD Rs. Im Kreise: ✶ VI ✶ / MARIEN / GROS / ✶ ❁ ✶ Rings herum: ANNO ❁ DOMINI ❁ 1670 — ❁ ⚒ ❁ — Kny. 5543. Kn. 4975. G. e.

8.50 294 —, *Sechs Mariengroschen 1671.* Hs. Wie 1670. Rs. Auch, aber 1671 und die Münzzeichen wie bei Nr. 292 angeordnet: ·⊞·⚒· Kny. 5444. Kn. 4976. S. g. e.

Göttingen.

3. – 295 **Göttingen.** *Hohlpfennig o. J.* Von schlechtem Silber. Gotisches G mit erhöhtem glatten Rande umgeben. Kny. —. Kn. —. G. e.

10. – 296 —, *Einseitiger Silberpfennig 1661.* Gekröntes gotisches G im Perlenkranze, daneben 16—61 Kny. —. Kn. —. G. e.

6. – 297 —, *Drei Körtlinge von 1532, 1538 und 1545.* S. g. e. 3.

2.50 298 —, *Zinnmedaille 1886.* Hs. ZUR / ERINNERUNG / AN DIE / 300-JÄHRIGE / JUBELFEIER / DES / GÖTTINGER / GYMNASIUMS / ·⊙· Rs. Ansicht des Gebäudes, darüber: 1586·28 APRIL·1886. Im unteren Abschnitt: GYMNASIUM/GOTTINGENSE. 30 mm. Gehenkelt. Vorz.

299 —, *Jubiläumsmedaille 1887.* Hs. Im Perlenkreise stehen unten der preußische Adlerschild, darüber links der Hannoversche, rechts der Göttinger Schild und über allen die Kaiserkrone. Umschrift: von unten links GÖTTINGER — JUBILÄUM ○ Unten: AUGUST 1887 Rs. Der König mit Krone und Zepter vor einem Mantel-Baldachin, zu seiner Linken der Großbrit. Schild. Zu seinen Füßen klein: GEORGIUS II. Oben auf einem Schriftbande: GEORGIA = AUGUSTA Unten: GEGRÜNDET 1737 Messing versilbert. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

300 —, *Silberklippe 1901.* In einem Kreise ein Turm, aus einem Walde herauswachsend, darüber: BISMARKTHURM Umschrift: XXIII. NORDWESTDEUTSCHES BEZIRKSSCHIESSEN GÖTTINGEN ((*)) Im unteren Zipfel: 1901. Rs. Ansicht von Göttingen, im Vordergrunde ein Student. Oben im wehenden Schriftbande: GÖTTINGEN unter der Stadt der auf Eichenzweigen liegende Stadtschild mit Mauerkrone. Unter dem Stadtbilde links klein: LAUER. Stplgl.

Hildesheim.

301 —, *Bernwardsgroschen 1494.* MO ❀ NOV ❀ HILDESE ❀ XDIIII ✠ Im Kreise der vierteilige alte Stadtschild, oben und seitlich je ein ○ Rs. SAC ❁ · ERWARDV ❁ P ❁ — ❁ Brustbild des hl. Bernward, oben die Umschrift teilend. In der Rechten hält er einen Kreuzstab, in der Linken den Krummstab. Etwas Doppelschlag in der Schrift. Kny. 5741. Cappe 388.

302 —, *Goldene Schaumünze von 1605 in Talergröße.* CAROLVS·V·ROM· IMP·Q·FELICISS·ET·TRIVMP·AVGV ❁ Brustbild Kaiser Karl V. in Schaube und Hut mit goldenem Vlies, Kopf von rechts. Rs. INSIG· A·CAR·V·RO·IMP ❁ = ❁ HILD·Aō·1528 COLLATA Das große Wappen der Stadt mit ovalem Schild in reicher Kartusche mit Helm und Zimier (Jungfrau mit Kränzel auf dem Haupte). Neben der Jungfrau 16 = 05 Kny. 5547. Cappe 489. 46 mm. 15,2 g. Schönes Stück von bester Erhaltung.

Abgebildet Tafel IV.

303 —, *Ähnliches Stück o. J.* Hs. Wie Nr. 302. Rs. Ähnlich, aber zwischen IN und SIG· ein Punkt. Das Wappen mit ovalem Schilde zeigt in Kartusche und Helmdecken etwas jüngeren Stil. Neben der Jungfrau statt der Jahreszahl: M=W (Math. Weber von 1614—18). 47 mm. 15 g. Geringer Stempelsprung oben und am unteren Rande, der Grund wenig verkratzt. Hs. Poliert, sonst sehr schön. Cappe 491.

Abgebildet Tafel IV.

304 —, *Ähnlich o. J.* Hs. Wie Nr. 303. Rs. Wie Nr. 303, Wappen von geändertem Entwurf. Jungfrau ohne Hauptkranzel und neben dem Schilde rechts ein aufrecht stehender Zainhaken. 46 mm. 15,4 g. Kny. —. Kn. —. Cappe —. Hs. poliert. Rs. Vorz.

Abgebildet Tafel IV.

100.– 305 —, *Taler 1624.* MONETA·NOVA·REI ❁ = ❁ PVBLI·HILDESHEIM ❁ Stadtwappen mit ovalem Schild und Helmzier. Rs. FERDINAN ·II·D·G·ROM·IMP·SEMP·AV ↖ G 16—24 Gekrönter Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust. Cappe —. Kny. 5554. Sehr schön.

105.– 306 —, *Taler 1624.* Hs. Wie vorige, aber es fehlt das M in Hildesheim und statt des V in NOVA steht NOUA. Rs. Wie vorige, aber nur SEM· Cappe —. Kny. —. Schön.

110.– 307 —, *Taler 1625.* Hs. Wie Nr. 306. Ebenso Rs., aber IMPE·SEMPE·AUG·↗ 16=25. Cappe —. Kny. 5555. Sehr schön.

105.– 308 —, *Taler 1626.* Hs. Wie Nr. 305, aber HE zusammen. Rs. Wie Nr. 305, aber ROMA·/IMPE·— ↗ 16=26 Cappe —. Kny. 5557. S. g. e.

Abgebildet Tafel IV.

115.– 309 —, *Taler 1627.* Hs. Wie Nr. 305. Rs. Wie Nr. 305 — ↗ 16=27 Cappe —. Kny. —.

100.– 310 —, *Taler 1628.* Hs. Wie Nr. 305, aber ohne M am Ende der Umschrift. Rs.···IMPE·SEMP·AVG·↗16=28 Sonst wie die vorigen. Cappe —. Kny. —. Schön.

10.– 311 —, *24 Mariengroschen 1680.* Hs. DA·PACEM DOMINE / INDIEB9 NOSTRIS Das große Wappen mit zugespitztem eiförmigen Schild, die Jungfrau durch die Umschrift wachsend. Rs. HILDESHEIMISCH STADTGELDT ❁ Im Felde: ❁ 24 ❁ MARIEN / GROSCH 1680 Kny. 5565. S. g. e.

70.– 312 —, *24 Mariengroschen 1687.* Hs. Wie Nr. 311, das S am Ende der Umschrift sehr klein. Rs. Wie Nr. 311, ohne Rose unter der Jahreszahl. Kny. —. Cappe —. G. e.

313 —, *24 Mariengroschen 1690.* Wie vorher, nur auf der Rs. statt der Röslein Blattkreuze. Cappe —. Kny. 5566. S. g. e.

314 —, *24 Mariengroschen 1693.* Wie vorher, aber 1693 und Röslein. Cappe, Taf. XV, 156. Kny. 5570. S. g. e.

315 —, *24 Mariengroschen 1694.* Wie voriger, aber Rs. unter der Jahreszahl I⋈B, das Zeichen von Jonas Bösen. Kny. 5571. S. g. e.

316 —, *24 Mariengroschen 1694.* Wie vorige, aber statt des Münzmeisterzeichens eine Rose. Cappe —. Kny. —. G. e.

317 —, *24 Mariengroschen 1696.* Wie voriger, aber unter der Jahreszahl 1696 H. L. (Hans Lüders). Kny. 5572. S. g. e.

318 —, *24 Mariengroschen 1699.* Wie voriger mit H. L. Kny. 5575. Cappe —. Schön.

319 —, *24 Mariengroschen 1702.* Hs. Wie voriger. Rs. HILDESHEIM : STADT GELDT ❁ Im Felde: 24 MARIEN GROSC : 1702 darunter ❁ ℌ ❁ ℒ ❁ Cappe 748. Kny. 5578. Schön.

11.– 320 —, *24 Mariengroschen 1702.* Ähnlich wie Nr. 319, nur die Schrift etwas größer. Cappe 748. Kny. 5578. Schön.

Abgebildet Tafel IV.

14.– 321 —, *24 Mariengroschen 1714.* Wie vorher, aber unter der Jahreszahl J·J· (Jonas Jaster). Cappe —. Kny. 9526. S. g. e.

125.– 322 —, ½ *Taler o. J.* DA ✶ PACEM ✶ DNE' ✶ CIVITATI ✶ HILDESE' ✶ ✠ Im Kreise der Hildesheimer Schild nach der Bereicherung von 1528, darüber H und von sechs Sternen umgeben. Rs. ✶ MARIA ✶ MATER ✶ DOMINI ✶ Im Felde, die Umschrift durchbrechend, die Mutter Gottes mit Kind und Zepter, Krone und Nimbus, auf dem Halbmond in Flammenglorie stehend. Cappe, Taf. XI, 113. Kny. 9518. Vorz.

Abgebildet Tafel IV.

36.– 323 —, ¼ *Taler von 1522.* MONE ⁘ NOVA ⁘ HILDESEM ⁘ 1722 ✠ Im bogig eingefaßten Kreise der alte gevierte Stadtschild auf einem gleichschenkligen Kreuze liegend. Rs. AVE ⁘ GRACIA ⁘ MATER ⁘ DEI. Kniebild der gekrönten Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenglorie. Cappe, Taf. X, 108. Kny. 5583. G. e.

Abgebildet Tafel IV.

210.– 324 —, ¼ *Taler 1623.* ·MONETA·NOVA·REIPVBLI·HILDES·↗·Stadtwappen mit Helmzier, die die Umschrift trennt. Rs. FERDIN·II·D·G· = ROM·IM·SEM·AV 16 = 23 Der Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust teilt die Umschrift. Cappe. —. Kny. —. Kn. —. Schön.

Abgebildet Tafel IV.

250.– 325 —, *Sechs Mariengroschen 1673.* Hs. DA PACEM DOMI: = IN DIEB· NOSTRIS. Das große Wappen. Rs. HILDESHEIMISCH STADT GELDT ❁ Im Felde: VI/MARIEN/GROSCH/1673. Cappe 6365. Kny. 5595. G. e.

15.– 326 —, *Großer Kreuzgroschen o. J.* Vor 1528. MONETA ✲ NOVA ✶ HILDESEM ✠ Im Kreise der alte quadrierte Stadtschild, darüber und an den Seiten je ein ✶ Rs. SALVE ✶ CRVX ✶ SCA' ✶ BENIGNA ✠ Im Kreise ein gleichschenkliges Kreuz, zwischen den Kreuzarmen je ein ✶ Kny. 5732. Kn. —. Cappe —. G. e.

12.– 327 —, *Kleiner Kreuzgroschen o. J.* Nach 1528. MONETA ∘ NOV∘ HIL..SEM ✠ Im Kreise der seit 1528 um den wachsenden Adler bereicherte Stadtschild darüber ein ✶, an den zwei Seiten je drei Punkte. Rs. Im Kreise ein Kreuz, darüber ist ein größeres Kreuz gelegt, das diese Umschrift: SALV = CRVX = SANT = BENI teilt. Kny. —. Kn. —. Cappe —. G. e.

1.50 328 —, *Drei Gute Groschen 1693, 1697 und 1710.* DA: PA: DOMI: = IN· DIE: NOST· Das vollständige Stadtwappen mit spitzeiförmigem Schild. Rs. HILDESHEI: STADTGELDT Der Reichsapfel mit 24 daneben 16—93 bzw. 97 bzw. 1710 und hierunter je ein Blattkreuz, bzw. H=L, bzw. I=I. Kny. 5629 u. f. Cappe 691 u. f. G. e. 3.

1.– 329 —, *Vier Gute Pfennig 1676, 1723 und 1737.* Der Stadtschild und herum: MO: NO: CIV: HILDES oder SH: ✶ Rs. ✶ IIII ✶ / GUTE / 16 PF 76 oder ·:·IIII·:· STADT PFENN: 1723 bzw. 37 Kn. 5748. Cappe 652 und 943. G. e. 3.

3.– 330 —, *12 Dreier von 1676, 86, 90, 91, 1700, 02, 04, 05, 06, 08, 09 und 1712* Der Stadtschild, darüber HILDES· Rs. REICHSAPFEL zwischen den Jahreszahlen, in demselben eine 3 Kleine Abweichungen in der Zeichnung der Hauptseite. Kny. 5842 u. f. Kn. 4829 u. f. Cappe 653 ff. G. e. 12.

26. — 331 —, *Silberne Denkmünze 1730 auf das Jubiläum der Augsburger Konfession.* HABEMUS FIRMISSIMUM PROPHETICUM SERMONEM. 2. PETR. 1. 19. — Innere Umschrift oben: VERDUM DOM·MAN·IN ÆTERN. Unten: HOC AUTEM EST VERBUM ILLUD. In der Mitte reicht aus Wolken eine Hand ein Buch, darauf steht BIBLIA eine andere reicht von unten ein Buch, worauf AUGUST. / CONFES. steht; beide Bücher sind durch eine Kette verbunden. Dazwischen: QUOD EVAN-GELI ZATUM / EST VOBIS. — 1. PETR. 1. 25. / 1530. DEN — 25. IVNII. Rs. TENEBRÆ TRANSIERUNT ET VERUM LUMEN IAM LUCET. I·IOH·11. 8 — In der Mitte aus Wolken zwei sich fassende Hände. Im Schriftband darüber: RETINEAMUS HANC PROFESSIONEM. Darunter in Strahlen der Name Jehova und HEBR. IV. 14. Im unteren Kreisabschnitt: INGRATAM AUGU- / STANÆ CONFESSIONIS / MEMORIAM HILDESIÆ CELEBRA- TAM. / 1730. 25. JUNII Kny. 5909. Cappe 848. 43 mm. 29,2 g. Stplgl.

25. — 332 —, *Silberne Denkmünze 1742 auf die Jubelfeier der Annahme des lutherischen Glaubensbekenntnisses.* Ein Schiff mit vollen Segeln auf bewegter See, daneben 1. Sept — 1542 Oben herum: CHRISTO GUBERNATORE TUTA Im unteren Abschnitt: IUBILÆUM CIVITATIS / HILDII CELEBR· / D. 1. SEP. 1742 Rs. Die Hildesheimer Jungfrau ohne Federschmuck am Kopfe, neben einem Tische, auf dem ein geöffnetes Buch liegt. Sie hält in der Linken das Kränzlein, in der Rechten eine brennende Kerze, mit der sie das Buch beleuchtet, auf dessen Seiten steht: BI / BLI / A und AU / GUS. / CONF. Im Hintergrunde die Stadt Hildesheim, auf die Jehova Strahlen sendet. Oben herum: LUCERNA MEO PEDI SUNT TUA DICTA PS: 119. V. 105 35 mm. 14,3 g. Kny. 9569. Cappe 887. Schön.

22. — 333 —, *Silberne Huldigungsdenkmünze 1803.* FRIEDRICH WILHELM III KŒNIG VON PREUSSEN Brustbild von links mit Zopf und Hermelin. Rs. Stehende Borussia, in der Linken eine preußische Standarte haltend, streckt die Rechte schützend über die Insignien des Friedens. Oben herum: AUCH IHNEN SCHUTZ — UND WOHLFAHRT Klein: LOOS Im unteren Abschnitt: HULDIGUNG D. AM 3 AUG·1802 / MIT DEM STAATE / VEREINIGTEN PROVINZEN. / HILDES- HEIM / 1803 42 mm. 27,7 g. Kny. —. Cappe 957. Stplgl.

5. — 334 —, *Kleine Huldigungsdenkmünze 1803.* FRIED. WILHELM III KŒNIG VON PREUSSEN — Unten herum: HULDIG. MÜNZE 1803 Brustbild von links, am Armabschnitt ABR (Abramson). Rs. Sitzende Borussia in der Rechten eine Wage, in der Linken ein Füllhorn haltend, zur linken Seite lehnt ein Schild mit dem preußischen Adler. Herum: AUCH IHNEN SCHUTZ — UND WOHLFAHRT Im Abschnitt unten: HILDESHEIM·GOSLAR / MIT D·STAATE VER· / D. 3 AUG·1802 30 mm. 9,4 g. Kny. 5915. Cappe 956. Vorz.

205. — 335 —, *Silberne Freimaurermedaille 1812.* DER MAURERISCHEN MORGEN- ROETHE I.·. O.·. V.·. HILDESHEIM Eine reiche Ehrenpforte von der aufgehenden Sonne bestrahlt. Im Abschnitt: IN DER STAMM-□/ PFORTE ZUR EWIGKEIT / AM 27. DECEMB.·. / 5762. Rs. DIE

DANKBAREN SOEHNE DES STILLEN TEMPELS In Landschaft ein Freundschaftstempel, worin ein strahlendes Dreieck schwebt. An dessen Seiten althebräische Schriftzeichen. Im Abschnitt: AM JUBELTAGE / DEN 27. DECEMB .·. 5812. 45 mm. 42,9 g. Z. C. 115. Kny. 5912. Kn. —. Cappe 955. Stplgl.

Goslar.

120.– 336 —, *Groschenklippe von einem Stempel um 1500.* MONETA ❁ NOVA ❁ GOSLARIEN ❁ Im Strickkreise der heraldische Adler, dessen Flügel oben in Kleeblättern endigen. Ein späterer Abschlag. 25 mm. 4,5 g. Bei Cappe nicht so abgebildet. Aus Sammlung v. Lehmann. S. g. e.

135.– 337 —, *Taler 1544* (Marientaler). Hs. MONETA ❁ CIVITA ❁ IMPERIALIS ❁ GOSLARIEN ❁ Im doppelten Strickkreise der Reichsadler. Rs. ❁ MARIA ❁ MATER ❁ = DOMINI ❁ 1544 ❁ Gekrönte Maria auf der Monusichel stehend, mit Kind (links) und Zepter, in Strahlenglorie. Kny. —. Kn. 1544. Reim. 6595. S. schön.

Abgebildet Tafel V.

96.– 338 —, *Breiter Taler 1659.* Hs. MONETA·NOVA·ARGENT·CIVIT·GOSLARIENSIS In Glorie stehende Madonna, deren unteres Drittel durch den Adlerschild verdeckt wird. Rs. LEOPOLDVS·D·G·ROM·IMPERATOR·SEMP·AVGVSTVS· Doppeladler mit 24 im Reichsapfel auf der Brust, über den Fängen 16 = 59 Kny. —. Kn. scheinbar nicht mit der Jahreszahl. Reim. 6600. 46 mm. S. g. e.

Abgebildet Tafel V.

125.– 339 —, *Taler 1705.* SPES NOSTRA IESUS = DEI ET MARIÆ FILIUS. Madonna und Schild wie vorher. Hinter diesen ein Band, darauf RESP. = GOSL Rs. IOSEPHUS . I . D . G . ROM . IMPERATOR · SEMP AUGUSTUS· Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust (ohne Wertzahl). Über den Fängen 17 = 05 Im Stadtschilde neben dem Adler IA = B ❁ (Joh. Albr. Bär). Kn. 4448. Kny. 6043. Cappe 509 (ähnlich Taf. VIII, 98). Stplgl.

Abgebildet Tafel V.

4.– 340 —, *Zwei Silbergalvanos des schönen Talers von 1717.* Kny. 6045. Cappe 539 (abgeb. Taf. VIII n. 98).

40.– 341 —, *16 Gute Groschen 1674.* Hs. MONETA NOVA CIVITATIS ❁ Der Reichsadler ohne Umrahmung. Rs. IMPERIALIS GOSLARIENSIS ❁ Im Felde: ❁ 16 / GUTE / GROSCH: / EN / 1674 / Darunter klein: ·C·H·S· (Christoph Heinrich Schlüter). Kn. 4454. Kny. —. Cappe 495. Vorz.

35.– 342 —, *16 Gute Groschen 1674.* Ein zweiter ähnlicher Stempel. Kn. 4454. Kny. —. Cappe 495. S. g. e.

38.– 343 —, $^2/_3$ *Taler 1675.* MONETA NOVA = CIVITATIS. Das Stadtwappen mit Helm und Helmdecken, darunter (⅔) Rs. IMPERIALIS GOSLARIENSIS ❁ Im Kreise: ·❁· / XXIIII / MARIEN / GROSCH / 1675. / C·H·S Cappe 497. Kny. 6047. Stplgl.

Abgebildet Tafel V.

38.– 344 —, $^2/_3$ *Taler 1675.* Hs. Hinter CIVITATIS kein Punkt, sonst beiderseits gleiche Stempel. Cappe —. Kn. —. Stplgl.

85.– 345 —, $^1/_2$ *Taler 1705.* SPES NOSTRA IESUS = DEI ET MARIÆ FILIUS Marie gekrönt in Strahlen, vor ihr der Goslarer Adlerschild, hinter ihr ein Band, darauf: RESP — GOSL Im Schilde über den Adlerfängen: IA — B ❁ Rs. IOSEPHUS·I·D·G·ROM·IMPERATOR· SEMP·AVGUSTUS Im Kreise der Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, über den Fängen: 17—05 14,4 g. Kny. —. Kn. 4456. Cappe 510. Stplgl. **Abgebildet Tafel V.**

75.– 346 —, $^1/_2$ *Taler 1717.* Hs. Wie Nr. 345, aber auf dem Bande: RESP: — GOSL: und im Schilde fehlen die Zeichen des Münzmeisters Joh. Alb. Bär. Rs. CAROL·VI·D·G·ROM·IMP·SEMP·AUG·HISP· HUNG·ET BOH·REX Das Münzbild sonst wie Nr. 345. Gewicht 12,85 g, der Schrötling kleiner, der Rand gekerbt! Kny. 6057. Kn. 4451. Cappe 540. Sehr schön.

Abgebildet Tafel V.

3.– 347 —, *Zwei Galvanos in Silber von beiden Seiten des halben Talers von 1717.* Kny. —. Kn. 4457. Cappe 540, aber mit: ET BOH·REX (kein Punkt).

1.– 348 —, *Silbergalvano des halben Talers von 1723 von der Hauptseite.* Hier fehlt der Schild und im unteren Abschnitt steht 1723/* △ *

16.– 349 —, $^1/_3$ *Taler 1739.* Hs. MONE·NOV·CIVIT·IMPERIAL·GOSLAR· Das große Wappen, unten (1/3) Rs. * NACH DEM LEIPZIGER FVS·1739 Im Felde: ❁ XII ❁ / MARIEN / GROSCH: / H·C·R·F· (Heinr. Christoph Rudolf Friese). Darunter eine Eichel. Cappe 590. Kny. 6052. Kn. 4458. S. g. e.

1.– 350 —, $^1/_{24}$ *Taler 1737.* Hs. Das große Wappen, herum: MONETA NOVA = CIVITATIS Rs. Der Reichsapfel mit 24 darüber 17=37 Daneben: H. C. = R. F. hierunter je eine Eichel (Münzmeisterz.: H. C. R. Friese). Herum: IMPERIALIS GOSLARIENSIS. Kny. 6067. Kn. 4478. S. g. e.

1.50 351 —, *Sechs Pfennig 1764.* Hs. Der Adler, darunter GOSLAR im Schriftbande. Rs. Reichsapfel zwischen H C R F Herum: NACH·DEM· REICHS·FUS·1764 Kny. 6126. Kn. —. S. g. e.

1.– 352 —, *Vier Pfennig 1716.* Hs. Der Adler, herum: MON·NOV·REIP·GOSLAR * Rs. * IIII * / GUTE / PFEN· / 1716· Kny. 6135. Kn. 4538. S. g. e.

1.– 353 —, *Zwei Pfennig 1755.* Hs. Der Adler, darunter: GOSLAR auf einem Bande. Rs. ❁ II ❁ / GUTE / PFENNIGE / 1755 Kny. 6157, aber Rosen statt ❀. Kn. —. S. g. e.

21.– 354 —, *Silberne Denkmünze 1705.* Hs. Ein aufgerichtetes mit einem Lorbeerzweige umwundenes Schwert, darüber das Auge Gottes in Strahlen. Unten herum: AMORE & — TIMORE Rs. FIDES / JOSEPHO I. / ROM·IMP· / TESTE ILLVSTRISS: / COMITE SCHWARZBVRG / ALBERTO ANTHONIO / COMMISSAR·CAES·/ IVRATA ET MEMOR· / POSTERIT DEDICATA / A·S·P·Q· GOSLARIENS· / D·V·NOVEMBR· / HABENTE / CORONAN-

DUM / PRO / CORONATO· (In den letzten drei Zeilen steckt das Chronostichon: 1705.) Links unten klein: C·W·F (C Wermuth F.), rechts: C·P·C (cum privil. caes.). 27 mm. 7,4 g. Von Cappe 508 wenig abweichend. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

55.– 355 —, *Silberne Huldigungsdenkmünze 1717.* Hs. Brustbild des Kaisers in römischen Harnisch und langen Locken. Herum: CAROLVS ARMIS REPELLENS OTTOMANNOS LIBERAT UNG: SVAM· Unten im bogigen Abschnitt: IN NOMINE / NVMEN· Unterm Armabschnitt: C·W· (Wermuth). Rs. Ansicht der Stadt Goslar, im Hintergrunde der als solcher bezeichnete „RAMMELSBERG" mit dem Maltermeisterturm und andere Berge. Über der Stadt das volle Wappen, darunter GOSLARIA Oben herum ein Chronostichon: HANCE FIDEM SERVATA LVBENS GOSLARIA SERVAT. Klein darunter: Virg· 2 · Æ · 160· Unten: HOMAGIVM PRÆST. 7. SEPT. C. W. F. C. P. C. 44 mm. 29 g. Cappe. —. Kny. —. Kn. —. Sehr schön.

Abgebildet Tafel V.

6.– 356 —, *Silberne Preismedaille o. J.* Hs. In der Mitte eine Stute mit Füllen, in einem Kreise, herum auf fünf Schilden Embleme der Landwirtschaft und Jagd. Unter dem Mittelbild klein: G·HANNECK. Rs. Nur am Rande herum: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER ZWEIG-VEREIN GOSLAR 46,5 mm. 29,7 g. Kny. —. Kn. —. Stplgl.

7.– 357 **Goslar-Oker.** *Konsumvereinsmarke zu zehn Pfennig* (gelbes Metall). Hs. CONS·VER·GOSLAR—OKER E. G· Mitten: 10 / PFG. / Berghammer. Rs. 10 / PFG·

Stade.

300.– 358 —, *Taler 1621.* Hs. MONETA · NOVA · CIVITATIS · STADENSIS · 1621 · HB Im Strickkreise das von zwei aufrechten Greifen gehalten Stadtwappen ein nach rechts gewendeter Schlüssel in ovalem reich umrahmten Schilde. Rs. FERDINANDVS·II·D: G: ROMA: IMP: SE: AVG·Krone. Im Felde der Doppeladler mit 32 im Reichsapfel. Kny. —. Kn. 5039. Schön.

Abgebildet Tafel VI.

10.– 359 —, $^1/_{16}$ *Taler 1614.* MON: NO: CIV: STADENSIS·1614· ✕ Im Kreise das Stadtwappen; Schlüssel im ovalen von zwei Griffen gehaltenen Schilde. Rs. MATTIAS·D: G: RO: IM: SE: AV: Krone des Doppeladlers, der im Kreise steht mit dem Reichsapfel, worin 16 steht. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

19.– 360 —, $^1/_{16}$ *Taler 1615.* Wie vorher, aber 1615. Zwei Stempel, einer mit SE: A: Kny. —. Kn. 5042 (?). S. g. e. 2.

29.– 361 —, $^1/_{16}$ *Taler 1616.* Wie vorher, aber 1616. Drei ähnliche Stempel. Kny. 6268. Kn. 5043, aber zwei mit AV: S. g. e. 3.

17.– 362 —, $^1/_{16}$ *Taler 1616 und 1617.* Zwei Stempel, wie vorher, nur hier die *Jahreszahl auf der Rs.* unter AV: oder A: Kny. —. Kn. —. S. g. e. 2.

2.– 363 —, $^1/_{48}$ *Taler 1676.* Hs. Aufrechter Schlüssel im Palmenkranze. Herum: STAD ❁ ER Rs. STADT·GELDT·1676 ✕ Im Kreise: ·48· / E·REIC / HSDAL / A·H· / Kny. 6274. Kn. —. G. e.

46.– 364 —, *Silberne Denkmünze auf die Eroberung 1712 durch Christ. IV von Dänemark.* Hs. Ansicht der Festung mit vielen sehr schlanken Türmen. Unten im Abschnitt: STADE Rs. ANNO / MDCCXII / D·VII SEPTEMB· / A / FRIDERICO IV / REGE DANIÆ / CAPTA· 38 mm. 14,6 g. War gelocht. Kny. 6275. Kn. —. G. e.

Abgebildet Tafel VI.

3.50 365 —, *Kleine silberne Denkmünze auf die Jubelfeier der Antonius-Brüderschaft 1739.* Hs. Der hl. Antonius schreitend, in der Rechten einen Stab, unter dem linken Arm ein Schwein haltend. Herum von links: SANCTI ANTONII FRATERNITAS. Rs. MEMORIA / SAECULARIS TERTIA / STADAE· / POSTRI DIE DOMINICAE / LAETARE· / SEQU· / A·O·R·MDCCXXXIX· / CELEBRATA. 2 gr. Schön.

Abgebildet Tafel VI.

Emden.

110.– 366 —, *Taler o. J.* zu 40 Stüber. MONETA NOVA AR: CIVITAT: EMB: Schreitender Löwe von links, den Emdener Schild haltend. Unten 40 S Rs. CONFIDENS DNO—NON MOVETUR. Stehender Ritter mit wehender Feldbinde, vor sich den Schild mit dem Doppeladler. Kny. 6281. Vorz.

Abgebildet Tafel VI.

6.– 367 —, *Gulden o. J.* FLOR·ARGEN — CIVITAT·EMB Bekröntes vierteiliges Stadtwappen, über der Krone zwei Blattkreuze und unter dem Schilde (28) Rs. FERDINAN * II * ROM * IMP * SEMP * AVG * Gekr. Doppeladler im Kreise, mit 28 im Reichsapfel und ohne Kopfscheine (28 Stüber). Kny. —. Ähnlich die Klippe 6286. S. g. e.

368 —, *Gulden o. J.* Wie vorher, aber am Anfang und Ende der Umschrift Punkte und über der Krone zwei fünfstrahlige Sterne. Rs. Wie vorher, aber Perlenkreis und statt der Röslein Punkte. Kny. —. G. e.

369 —, *Gulden o. J.* Wie vorher Nr. 368, aber über der Krone keine Beizeichen. Rs. Wie vorher, aber AVGV Kn. —. G. e.

25.– 370 —, *Gulden o. J.* Wie zuletzt, nur andere Zeichnung von Krone und Schild. Rs. Wieder mit AVG sonst wie vorher. Kny. —. S. g. e.

371 —, $^2/_3$ *Taler 1687.* MONETA: NOVA — CIVIT: EMBD Der Stadtschild zwischen 16—87 darüber die Krone, unten (2/3) Rs. LEOPOLD·I·D·G·ROM·IMP·SEM·AUG Im Felde der Reichsadler mit Reichsapfel, ohne Kopfscheine. Kny. —. G. e.

372 —, $^2/_3$ *Taler 1687.* Wie vorher, aber Doppelpunkt hinter EMBD: Rs. Wie vorher. G. e.

9.50 373 —, $^2/_3$ *Taler 1688.* MONETA·NOVA—CIVIT·EMBD Im Felde der bekrönte Stadtschild, von zwei Palmwedeln umgeben, zwischen deren Stielen unten $\frac{2}{3}$ Über der Krone: 16—88 Rs. Wie vorher, aber AVGV Kny. 6287. S. g. e.

374 —, *Schiffergildenpfennig o. J.* PENNINGK ◦ VOR ◦ DE ◦ OLDER-MANNEN ◦ VNT ◦ SCHAFFEREN ◦ DER ◦ SCHIPPERGILDE ❁ In einem Doppelkreis geteilter Rundschild, darin links zwei gekreuzte Anker, darauf zwei sich fassende Hände, die andere Hälfte geteilt: oben zwei Bootshaken, unten aufrechter Schlüssel. Rs. A ◦ 1497 ◦ IS S CLEMENTS ◦ BROEDERSCHAP ◦ TOT ◦ EMDEN ◦ OPGERICHTET ❁ Im Kreise altes Kriegsschiff mit vollen Segeln. Roher wenig ziselierter Guß. 67 mm. 54,1 g Scheint unbeschrieben. G. e.

375 —, *Medaille 1689.* (siebenzeilig) *Aº MDLXXXIX. 8. / May. Als innerliche / noht in Emden war war ob. / handen, ist das Collegi,, / um der Vertziger ent ,, / standen, Dadurch viel / heyl ist angebracht.* Umgekehrt siebenzeilig: *1689, 8 May / Do hielt man Ju,, / belfest, mit danck / und wunsch und segen, / und zum gedachtuns hat man / dieses lassen pregen, Gott / halte ferner genaden wacht!* Rs. Ansicht der befestigten Stadt. Im Vordergrunde die See mit vier Schiffen. Oben das Emdener Wappen mit Krone auf zwei Palmzweigen, unten eine leere Kartusche. Nicht im Ringe geprägt. 40 mm. 21,6 g. Kny. 9658. Reim. —. Schult-R. C — S. g. e.

376 —, *Andere Medaille 1689. 1589. 8. Mai. / Als innerliche noht / in Embden war obhanden, / ist das Collegium der Vier,, / ziger entstanden dadurch viel / viel (!) heil ist angebraght.* Quer durch fünf Sterne ✶✶✶✶✶ Umgekehrt: *1689. 8. Mai / Da hielt man Jubel- / Fest mit danck wunsch / und Segen und zum gedacht- / nus hat man dieses lassen pregen. Got halte ferner gnaden wacht.* Rs. Aus dem gleichen Stempel wie das vorige Stück. Im Ringe geprägt. 41 mm. 20,9 g. Kny. —. Reim. —. Sch. R. C. —. Stplgl.

377 —, *Medaille o. J.* ·NVMM9 COLL·XL·VIRR·CIVITATIS·EMBDENSIS. Im Perlenkreise das Stadtwappen mit Krone. Rs. CONCORDIA . RES PARVÆ . CRESCVNT . ❁ Im Perlenkreis aus Wolken zwei Hände, die sieben Pfeile halten. Darüber schwebt eine Krone, unten zwei gekreuzte Lorbeerzweige. 46 mm. 46,7 g. Kny. —. Reim. —. Sch. R. C. —. Stplgl.

378 —, *Medaille o. J.* NUMM : COLL : XL : VIR : CIVITAT : EMBDENSIS ❁ Im Perlenkreise Ansicht der Stadt, ähnlich Nr. 375 und 376. Darüber das Stadtwappen zwischen zwei Palmzweigen. Seine Krone halten zwei schwebende Engel. Darunter: EMBDEN Rs. CONCORDIA RES PARVAE CRESCUNT. Im Strickkreise: zwei aus Wolken kommende Hände halten sich und ein aufrechtes Zepter in der Mitte. Darüber eine Krone, aus der zwei Schmuckgehänge fallen. Unten zwei Palmzweige, darin . E . B . 50 mm. 43,5 g. Kny. —. Vorz.

Abgebildet Tafel VI.

379 —, *Medaille 1727.* Umschrift wie vorher. Münzbild sehr ähnlich, aber aus der Krone hängt ein geraffter Baldachin herab. Kein Münzzeichen. Rs. Umschrift wie vorher, am Ende fünfstrahliger Stern. Das Stadtbild wie vorher, aber neben der Krone fehlen die Engel, ebenso das Wort EMBDEN. Um den Rand erhaben geprägt: SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO·1727· 52 mm. 58 g. Kny. —. Vor.

6. – 380 —, *Kleine Medaille 1741.* Ansicht der Stadt, darüber auf einem wehenden Band: CIVITAS EMBDENSIS Im Abschnitt das gekrönte Wappen zwischen Palmzweigen, daneben: NVMM — COLL. / XL — VIR· Rs. Umschrift wie vorher und die Hände mit Zepter, Krone und Palmen. Erhabene Randschrift: SALVS POPVLI SYPREMA LEX ESTO MDCCXLI· 27 mm. 6,15 g. Kny. —. S. g. e.

18. – 381 —, *Medaille 1760.* Stadtansicht mit kleinen und großen Schiffen, darüber der fliegende preuß. Adler, und darüber: SVB VMBRA ALARVM TVARVM Im Abschnitt das Stadtwappen mit Krone zwischen Palmen, daneben: NVMM· — COLL· / XL — VIR. / CIV. — EMB. Rs. CONCORDIA usw. Im Felde die Hände mit Zepter und Krone, an die jetzt die Palmzweige reichen. Erhabene Randschrift wie vorher, aber MDCCLX. 49 mm. 48,2 g. Kny. 9559. Schön.

Abgebildet Tafel VI.

25. – 382 —, *Medaille 1785.* Stadtansicht mit Schiffen, darüber der kleinere preuß. Adler, bestrahlt von der Sonne und herum: SVB VMBRA ALARVM — TVARVM Im Abschnitt: Stadtwappen mit Krone und Palmen, daneben NVMM. — COLL./XL.—VIR./CIV.—EMB. Rs. Umschrift und Darstellung wie vorher, aber über den Händen: SALVS — POPVLI und darunter SVPREMA — LEX ESTO Unten eingeschlagen: 17—85 und darunter klein: B. C. V. KALKER F. Ohne Randschrift. 52 mm. 60,5 g. Kny. —. Schön.

19. – 383 —, *Medaille 1786.* Beide Seiten der vorigen gleich bis auf die eingeschlagene Jahreszahl, hier 17—86. 52 mm. 61,5 g. Kny. —. Scheint mit Säure behandelt. G. e.

30. – 384 —, *Medaille 1787.* Abermals dieselben Stempel, aber 17—87 52 mm. 60,1 g. S. g. e.

25. – 385 —, *Medaille 1802.* Beide Stempel wieder ebenso, aber 1802 zwischen den Palmstielen. 52 mm. 60,1 g. Stplgl.

26. – 386 —, *Medaille 1820.* Das Stadtbild wie bisher, aber der preuß. Adler fehlt und die Sonne, hinter der Stadt aufgehend, bestrahlt dieselbe bis über die Mitte. Im Abschnitt: NVMM — Coll. / XXIV—VIR. / CIV. — EMD· / Eingeschlagen: 1820. Rs. Wie bisher. 52 mm. 62,1 g. Kny. —. Stplgl.

26. – 387 —, *Medaille 1831.* Das Stadtbild wird von den viel größeren Schiffen im Vordergrunde zum größten Teile verdeckt. Die Sonne sendet aus der Ecke rechts sehr zarte lange Strahlen. Im Abschnitt wie gewöhnlich, aber 18—31 eingeschlagen. Rs. Wie bisher, die Palmen dichter und darunter: C. FISCHER FEC. 50 mm. 57,8 g. Kny. —. Stplgl.

24. – 388 —, *Medaille 1835.* Beide Seiten genau wie 1831, aber mit 18—35 eingeschlagen. 50 mm. 58,1 g. Kny. —. S. g. e.

21. – 389 —, *Medaille 1837.* Dieselben Stempel wie vorher, eingeschlagen 18—37. Auf dem Rande eingeschnitten: F. E. v SENDEN. den 13 April 1842 von H. W. und E. G. v SENDEN. 50 mm. 58,2 g. Kny. —. S. g. e.

23. – 390 —, *Medaille 1855.* Von denselben Stempeln, aber die Sonnenstrahlen sind kaum noch sichtbar, vielleicht infolge Nachpolierens der Platte. Eingeschlagen 18—55 50 mm. 58,2 g. Kny. —. S. g. e.

391 —, *Medaille 1870.* Beide Seiten von gleichen Stempeln und 18—70 eingeschlagen. 50 mm. 44,9 g. Kny. —. Stplgl.

392 —, *Medaille o. J.* Abschlag der vorigen Stempel in Bronze. Aber ohne Jahreszahl. 50 mm. Schön.

393 —, *Medaille 1782.* IN TEMPESTATE — SECVRITAS Schiff im Sturm, der aus den Wolken bläst. Im Abschnitt: EMBD. ASSECUR. COMP./ 1772. Auf einem Felsen stehende Frau hält links einen Palmenzweig, rechts einen Kranz. Darüber: BENE MERENTI. Unten auf einem Bande eingegraben: TOBIAS BAUMANN 1782. Im Abschnitt: B. C. V. CALKER F. 44 mm. 32,3 g. Kny. 6323. S. g. e.

394 —, *Silberne Medaille 1852.* IN TEMPESTATE SECVRITAS Schiff im Sturm. Im Abschnitt: EMD. ASSECUR. COMP. / 1772 Rs. BENE MERENTI Sitzende Frau, die Rechte auf ihr Haupt legend, in der Linken einen Stab und Lorbeerkranz haltend. Neben ihr steht ein Füllhorn mit Schmuckstücken. Unten: A LOOS DIR. C. PFEUFFER FEC. Auf dem Rande eingegraben: F. L. PAPE DEPUTIRTER 1852. 42,5 mm. 35,1 g. Kny. —. Stplgl.

395 —, Dieselbe Medaille o. J. wie vorher, aber in Bronze und ohne Randschrift. Schön.

396 —, *Medaille 1902.* DEN UM DEN HAFEN VON EMDEN UND DEN EMSSTROM / VERDIENTEN — HOHENZOLLERN Brustbild des Großen Kurfürsten von der rechten Seite. Rs. Z. ERINNERUNG A. DIE ANWESENH. SR. MAJESTÄT KAISER WILHELM II Z. BESICHTIGUNG D. N. AUSSENHAFENS. Im Kreise das Emdener Rathaus, darüber IN / EMDEN — 1902 Unten der bekrönte Stadtschild. 60 mm. Versilberte Bronze. Matt Stplgl.

Ostfriesland.

397 —, **Edzard II., Christoph und Johann.** *Taler 1564.* Hs. MO ◆ EDZ ◆ CR ◆ IO ◆ C ◆ E ◆ D ◆ PH ◆ O ◆ DA ◆ PA ◆ D ◆ I ◆ D ◆ NO ◆ Im Kreise Harpyie und vier Sterne. Rs. FERDI ❁ ROMA ❁ IMPERA ❁ SEM ❁ AVGVSTV ❁ = Münzzeichen: Zainhaken mit Vierklee darüber. Im Kreise der Kaiser von der rechten Seite. Brustbild, im Harnisch, mit Krone und Zepter. Daneben 15 = 64 Kny. —. Reim.—. Schult. R. —. S. g. e.

398 —, *Taler 1564.* Hs. Wie vorher, aber die Trennungszeichen jetzt Sterne: ✶ Rs. FERDI ❁ ROMA ❁ IMPERA ❁ SEM ❁ AVGVST ❁ Münzzeichen: Zainhaken mit Vierklee darüber — Das Brustbild des Kaisers kleiner, neben ihm 15 — 64 Kny. —. Reim. —. Schult. R. —. S. g. e.

399 —, *Taler o. J.* ❁ MO ❁ AR ❁ EDZ ❁ CRI ❁ IO ❁ C ❁ E ❁ D ❁ PHRI — ORI — Münzzeichen: Zainhaken mit Vierklee gekreuzt. Im Strickkreise kniet ein Geharnischter mit offenem Visier, in der Rechten einen Streitkolben gesenkt haltend, in der Linken den Harpyien-

schild. Rs. ❁ FERDI ❁ ROMA ❁ IMPERA ❁ SEM ❁ AVGVST ❁ Im Strickkreise, den die Krone durchbricht, der Doppeladler ohne Kopfscheine mit dem Reichsapfel. Kny. —. Reim. —. Schult. R. —. S. g. e.

17.– 400 —, ¼ *Taler 1562?* Hs. EDZ·CHR·IOH·CO·ET·D·PHRI·ORI· — Im Kreise Brustbild eines Fürsten in reicher Tracht, mit hohem Hute, von vorn. Rs. DA·PACEM·DNE·IN·DIEBVS·NOSTR ✶ 156? (Lilie). Im Kreise die Harpyie und vier Sterne. (Die Jahreszahl ist undeutlich.) Kny. —. Reim. —.

23.– 401 —, ¼ *Taler 1563.* Hs. EDZ ◆ CHR ◆ IOH ◆ CO ◆ ET ◆ DO ◆ PHRI ◆ ORI ◆ *Krone.* Im Kreise das Brustbild von vorn, in reicher Tracht, mit hohem sogenannten Braunschweiger Hut. Rs. DA ✶ PACE ✶ DO ✶ IN ✶ DIEBVS ✶ NOST ✶ 63 — (Lilie). Im Kreise Harpyie und vier Sterne. Kny. —. Reim. —. G. e.

19.– 402 —, **Edzard II. und Johann.** *Taler 1581.* Hs. EDZ ⁘ E ⁘ IOH ⁘ CO = E ⁘ DO ⁘ PHR ⁘ O (Zainhaken und Klee?). Münzzeichen undeutlich. Im Perlenkreise der Harpyienschild mit großem Helm und Helmzier. Neben dem Schilde 8 = 1 Rs. DA ❁ PACE ❁ DOMINE ❁ IN ❁ DIEBVS ❁ NO ❁ Krone ❁ Im Kreise der Doppeladler mit Reichsapfel und mit Kopfscheinen. Kny. 6443. Reim. —. S. g. e.

21.– 403 —, **Enno III.** *Taler 1614.* Hs. ENNO ✠ COM ✠ ET ✠ DO = FRIS ✠ ORIE ✠ 1614· Münzzeichen, Schildchen. Im Perlenkreise Brustbild im Harnisch und Klappkragen, darunter die Harpyie. Rs. DA ✠ PACEM ✠ DOMINE ✠ IN ✠ DIEBVS ✠ NOST Krone. Im Kreise der Doppeladler mit Reichsapfel ohne Kopfscheine. Kny. 6479. Reim. —, Schult. R. —.

21.– 404 —, ¼ *Taler o. J.* Hs. ENNO ✶ CO ✶ ET·DNS·PHRISIE·ORIENT — (Rose). Bildnis von der linken Seite mit Klappmütze im Kreise. Rs. DA·PACEM·DOMINE·IN·DIEBVS·NO ◆ Im Kreise Harpyie und vier Sterne. Ähnlich Kny. 6358. Reim. —. Schult. R. —.

6.– 405 —, **Georg Christian.** ⅓ *Taler o. J.* Hs. GEORG . CHRIST·D·G·P·F· O·C·D·E·S·E·W· Gekröntes sechsfeldiges Wappen, unter dem Schilde: ·3 EIN·RT: rechts und links je eine Rose und zwei Punkte. Rs. LEOPOL·D ❁ G ❁ ROM ❁ IMPER ❁ SEM ❁ AUGU Münzzeichen. Herz auf gekreuztem Zainhaken. Im Kreise Doppeladler ohne Reichsapfel und Kopfscheine. Die Krone darüber schwebend. Kny. 6506. Reim. —. S. g. e.

9.– 406 —, **Christian Eberhard.** *Huldigungsdenkmünze der ostfriesischen Stände 1695* (galvanische Nachbildung). Auf einer Platte steht die Fama zwischen zwei Ölzweigen, in der Rechten einen Lorbeerzweig, in der Linken das zum Munde geführte Blashorn haltend. Unten I. V. R. Rs. 1.6.9.5. / Dus blaast de snelle Faam / met aengenaam geluÿt / D'Oostvriesche Vreede Vreugdt / met volle Kaaken uÿt / Op Kraght der Eendraght Kan / de Vrÿheÿt zigh verlaaten / De Wy se en dapp'ren zÿn / tot heyl der Onderlaaten / — / den 11 Februari Kny. 6533 (auch Galvano). Reim. —. Schön.

82.– 407 —, **Eberhardine Sofie, Gemahlin von Christian Eberhard.** *Sterbemedaille 1700.* Hs. · ✶ ❁ ✶ · / EBERHARDINA / SOPHIA PRINCEPS OETIN- / GENSIS NATA OETINGÆ / XVI AUG: MDCLXVI. DENA- / TA AURICÆ XXX OCT: MDCC / QUAM UXOREM OPTIMAM ET / CONIUNCTISSIMAM CHRISTI- / ANUS EBERHARDUS PRIN- / CEPS FRISIÆ ORIENTALIS CUI Aō / MDCLXXXV NUPTA MORTE PRÆ - / MATURA SIBI ABREPTAM CUM / OCTO LIBERIS ADHUC SUPER- / STITIBUS ACERRIME LUGET / VIXIT PIE OBIIT PLACIDE / RESURGAT BEATIS / SIME. Unten etwas beschädigt. Es scheint ein eingeschlagener Stempel ausgeschabt zu sein. Rs. Strandlandschaft mit Felsen, Bäumen, einer Burg und untergehender Sonne. Der größte Baum ist im Hauptast entblättert. Oben im Schriftbande: CHARA IN SOBOLE VIVA ❁ Darunter 12 Sterne, von denen der unterste, über Wolken, viel größer als die anderen. Unten links auf dem Erdboden der Stempelschneider E B Daneben ist mit Stempeln ein U und zwei sich überschneidende Ringel eingeschlagen, wohl Eignermarken. Ähnliche mögen auf der Rückseite entfernt sein. Sonst ist dies Stück sehr gut erhalten. 57 mm. 76,5 g. Kny. 6585. Reim. —. Schult. R. —. Vorz.

Abgebildet Tafel VII.

408 —, **Georg Albrecht.** *Huldigungsdenkmünze 1708.* Hs. GEORG · ALB · D · G · PR · ET · D · FRI SIÆ · ORIENT · D · ESEN · STED · ET · WITTM · Brustbild 140.– im Harnisch mit umgelegtem Hermelin, in großer Perücke. Unterm Armabschnitt I · S · Rs. Kriegsschiff in bewegter See. Auf dem Spiegel die Harpyie, in der Flagge darüber ein Doppelmonogramm aus G und A. Unten im Abschnitt: CICDCCVIII, oben herum: DEVS · CYNOSVRA · MEA: 57 mm. 75 g. Kny. 6592. Reim. —. Sch. R. —. Vorz.

Abgebildet Tafel VII.

92.–409 —, *Vermählungsdenkmünze o. J.* Hs. GE · AL · PR · ET DO · FRIS · OR · DO · ES · ST · ET WITM: Brustbild im Harnisch mit Mantel und großer Perücke. Unten klein: KOCH. Rs. CHR · LVD · PR · FR · OR · N · P · N · C · S · ET S · D · E · S · W · L · W · ET ID · Brustbild in reicher Zeittracht. Unten rechts K. 48 mm. 58,2 g. Kny. —. Reim. 5432. S. g. e.

Abgebildet Tafel VII.

295.–410 **Ostfriesland unter Preußen. Friedrich II.** 1744—1786. *Münzprobe in Gold vom Vier-Mariengroschen-Stempel.* Der gekrönte preußische Adler mit F.R. und Krone auf der Brust. Rs. ❁ IIII ❁ MARIEN / GROS · / 1756 / · D · Gestrichelte Einfassung, gekerbter Rand. 6,4 g. Kny. und Henkel kennen nur Goldabschlag vom Ein-Mariengroschen-Stempel. Stplgl.

Abgebildet Tafel VII.

21.–411 —, **Friedrich Wilhelm II.** *Huldigungsdenkmünze 1786.* Hs. FRIDERICVS GVILI ELMVS BORVSSORVM REX Brustbild von links im Harnisch und Hermelin, und mit gebund. Zopf. Unten klein. LOOS. Rs. NOVA / SPES / REGNI Im Lorbeerkranze, darunter: FIDES / FRISIAE PRAEST: AVRIC: / D: XVIII NOVEMB: / MDCCLXXXYI · Links und rechts eingeschlagen U = O (Eignermarken). 43 mm. 28,6 g. Kny. 6704. Reim. —. Sehr schön.

Abgebildet Tafel VII.

8,50 412 —, *Kleine Huldigungsdenkmünze 1786.* Hs. Wie vorher, aber Brustbild von der rechten Seite, darunter $\frac{A}{S}$ Rs. NOVA / SPES / REGNI / liegender Palmen- und Lorbeerzweig / Darunter kleiner: FIDES FRISIAE PRAEST· / AVRIC·D·XVIII NOVEMB· / MDCCLXXXVI/ 28 mm. 7,2 g. Kn. 6705. Reim. —. Schön.

Jever.

11.– 413 —, **Carl Wilhelm von Anhalt-Zerbst.** ⅓ *Taler 1672.* MONET: PRINCIP: ANHALT: DYN: IEVE: E: KNIP: * Im Kreise ein Spangenhelm mit drei Straußfedern als Kleinod und Helmdecken. Rs. IN DOMINO FIDUCIA NOSTRA·1672 * Im Kreise: III / EINEN / REICHS / THALER / IAQ Kny. —. S. g. e.

2.50 414 —, **Friedrich August von Anhalt-Zerbst.** *12 Groot 1764.* D·G·F·A·P·A·D·S·A·E·W·C·A·D·S·B·I·E·K· — Geharnischtes Brustbild mit Zopf von der rechten Seite. Rs. Der Jeversche Schild zwischen 17—64 Darüber: DOM·NOBC· Darunter: / IEVER / 12·GROOT / A·N·CONV·80·E·F·MARCK·IUST· Der Rand schräg gestrichelt. Kny. 6797. G. e.

8.50 415 —, **Friederike Auguste Sofie. Admin.** *Taler 1798.* FRIED·AUG·SOPH·PRINC·ANH·DYN·IEVER·ADMIN· * Im oben offenen Lorbeerkranze: EIN / REICHS / THALER / 1798 / Rs. SUB·UMBRA·ALARUM·TUARUM· Im Felde der russische Doppeladler mit dem Jeverschen Schilde auf der Brust. Kny. 6801. Vorz.

9.– 416 —, ½ *Taler 1798.* Hs. Wie vorher, aber ···ADMIN * und im Felde: EIN / HALBER / REICHS / THALER / 1798 Rs. Wie vorher. Kn. 6802. G. e.

41.– 417 —, *Große silberne Denkmünze auf F. C. Schlosser.* Sein Kopf von der rechten Seite. Oben herum: FRIEDRICH CHRISTOPH SCHLOSSER * Unten herum: GEB. Z. JEVER 17 NOV·1776 GEST. Z. HEIDELBERG 23 SEPT. 1881 * Unterm Halsabschnitt klein: CHR. SCHNITZSPAHN F. Rs. *** / GESCHICHTSFORSCHER / GESCHICHTSSCHREIBER / UND / ÖFFENTLICHER LEHRER IN / JEVER FRANKFURT $\frac{A}{M}$ UND / HEIDELBERG / *** 53 mm. 59,7 g. Stplgl., von polierter Platte.

Abgebildet Tafel VI.

Lauenburg.

575.– 418 —, **August.** 1619—1656. *Goldener ovaler Gnadenpfennig mit Henkel von 1614.* Hs. AVGVSTVS·DVX SAXONIÆ ANGAR·ET W: Brustbild im Harnisch mit Spitzenkragen. Rs. DVRA·PATI·VIRTVS 1614 Der vierfeldige Wappenschild mit drei Helmen. Guß, wenig ziseliert. Quer angelötete Ringöse. 38 × 31 mm. 20,6 g. Schmidt beschreibt das einzige ihm bekannte Stück mit AE in Saxoniae. Kny. —. Kn. —. S. g. e.

(575.–)

Abgebildet Tafel VIII.

115.– 419 —, **Julius Heinrich.** 1658—1665. *Ovaler Gnadenpfennig mit Henkel, Silber vergoldet von 1626.* Hs. IVL·HINRICUS DG DUX SAX ANG ET WEST Brustbild von rechts, mit Spitzenkragen, im rechten Ohr eine Perle. Rs. Vierfeldiges Wappen mit drei Helmen, darüber 16=26 unten: Ich wags Gott walts. Die Vergoldung auf den Höhen abgerieben und das Silber dunkel. Alter Guß von nicht so guter Erfindung wie die vorige Nummer. Von Kny. Nr. 9771 weicht er ab durch das I in HINRICUS, statt des E dort ebenso von Schmidt Nr. 160. Höhe: 30 mm. Breite: 24 mm. 9,5 g (bei Kny 7 g). S. g. e.

Abgebildet Tafel VIII.

660.– 420 —, **Franciska Sibylle, Tochter von Julius Franz, Vormünderin ihres Sohnes Ludwig, Markgrafen von Baden.** *Goldmedaille auf den Frieden zu Rastatt 1714, im Gewicht von zehn Dukaten.* Hs. — FRANCISCA SIBYLLA AUG : GUBERNATRIX * LUDOVICVS MARCHIO BAADENSIS Im Perlenkreise: DABO PACEM IN FINIBVS VESTRIS Levi : 26 Auf einem Postament im ovalen Rahmen die Brustbilder von Mutter und Sohn, darüber eine Taube, die den Ölzweig bringt. An das Postament gelehnt die Wappenschilde von Baden und Sachsen-Lauenburg, darüber der Herzogshut. Rs. Im äußeren Schriftkreise ein Chronostichon: PAX RASTADII IN ARCE COMPOSITA EST Im Perlenkreise ebenfalls ein Chronostichon: NIDVM PACIS HIC INSTRUO. Beide ergeben 1714. Ansicht des Schlosses, darüber eine Taube schwebend. Unten eine reiche Kartusche, worauf: ET IN LOCO ISTO / DABO PACEM Agg : 2. 44 mm. 34,4 g. Kny. —. Kn. —. Schmidt —. Stplgl.

Abgebildet Tafel VIII.

510.– 421 —, **Franziska Sibylle.** *Kleinere goldene Medaille auf den Frieden zu Rastatt.* Der vorigen gleichend, aber nur zu fünf Dukaten. 35 mm. 17,2 g. Kny. —. Schmidt —. Stplgl.

200.– 422 —, **Franz II.** 1603—1619. *Doppeltaler o. J.* Hs. FRANCISCVS·II· D: G: DVX·SAXON: ANGAR: ET: WESTPHALI: Gekröntes Schildchen, das undeutlich ist (bei Kny. hat der gleiche Doppeltaler von 1610 in dem Schildchen $\frac{F}{M}$). Brustbild im Harnisch von rechts, in der Rechten ein Streitkolben, auf einem Tische rechts der Helm. Rs. — PROPITIO·DEO·SECVRVS·AGO· $\frac{I}{G}$ · Der Schild von vier Feldern und drei Helmen, deren Zimiere die Umschrift teilen. 56 mm. Kny. —. Schmidt 29 (Punkt und Monogramm anders). S. g. e.

Abgebildet Tafel VIII.

105.– 423 —, **August.** 1619—1656. *Taler 1624.* AUGUSTUS·D: G: DUX·SAXON· ANGAR·E·WES: ✂ Brustbild von rechts, im Harnisch mit Spitzenkragen. Rs. DURA·PATI·= VIRTUS·1624 Das vierfeldige Wappen mit drei Helmen. Kny. —. Schult. R. —. Schmidt 94. S. g. e.

145.– 424 —, **August.** *Taler 1656 auf seinen Tod.* Hs. D: G·AUGUSTUS DUX SAXON·ANGAR· et WESTPHAL ✂ Im Felde das Wappen, vierteilig und mit drei Helmen. Rs. NAT· / 17·FEB: A: 1577· / MILITAV·IN UNGAR· / Aº 1594 SUCCESS·IN DU / CATU-A: 1619 PIE OBYT / 18. IAN: Aº 1656·VIX· / ANN 78· et 11. MENSES / COMPLE„ / TOS · Kny. —. Schult. R. —. Reim. 4155. Sehr schön.

Abgebildet Tafel VIII.

4. – 425 —, **Julius Franz.** $^2/_3$ *Taler 1678.* IVL : FRANC : SAX. = ANG : WESTP : DVX Brustbild von rechts im Harnisch. Rs. THV · RECHT · SCHEV · NIMANDT. Gekrönter Wappenschild, daneben $\frac{2}{3}$ = T. Unten: 16 — ✶✶✶ — 78 Kny. —. Schult. R. —. Schmidt 189. G. e.

5. – 426 —, $^2/_3$ *Taler 1678.* Ähnlich dem vorigen, aber ohne Beizeichen neben dem Schilde. Dem Schilde unten eingefügt (⅔). Kny. —. Schult. R. —. Schmidt 186. G. e.

6. – 427 —, $^2/_3$ *Taler 1678.* Wie vorher, aber hinter DVX ein Punkt. Auf der Brust ist der Stempel des Fränkischen Kreises eingeschlagen. Rs. Wie vorher, aber neben dem Schilde links (heraldisch) drei Sterne ✶✶✶ Kny. 6810. Schult. R. C. —. Schmidt 180. G. e.

5. – 428 —, $^2/_3$ *Taler 1678.* Wie zuerst, ohne Punkt hinter DVX Rs. Wie vorher, aber $^2/_3$ frei unter dem Schilde. Kny. —. Schult. R. C. —. Schmidt. —. G. e.

5. – 429 —, $^2/_3$ *Taler 1678.* Umschrift mit Punkt am Ende. Der Kopf von anderer Zeichnung und von auffallend flachem Relief. Rs. Wie Nr. 428, vor THV ein Punkt, neben dem Schilde rechts drei Röslein und unten (⅔) im Oval. Kny. —. Schult. R. C. —. Schmidt 196. S. g. e.

26. – 430 **Lauenburg unter Hannover. Georg II.** 1727—1760. *32 Schilling 1738.* MONETA NOVA LAVENBVRGICA — Springendes Roß auf Grasboden, darunter C. P. S (Christ. Phil. Spangenberg in Clausthal). Rs. NACH DEM LVBSCHEN FVS ✠ Im Felde: ✶ XXXII ✶ / SCHILLING 1738 / ❁ Kny. 6812. Schult. R. C. 4050. Schmidt 243. S. g. e.

10. – 431 —, *16 Schilling 1738* (halber Gulden). Wie vorige Nummer, aber ✶ XVI ✶ / SCHILLING / 1738 / ✶ Kny. 6813. Schult. R. C. —. Schmidt 244. G. e.

13. – 432 **Lauenburg unter Dänemark.** $^2/_3$ *Taler 1830.* Hs. FREDERICUS VI = D : G : DAN : V : G : REX. Kopf von links. Rs. LAUENBURGISCHE MÜNZE N : D : LEIPZ · FUSS · Unten: F. 1830 F. In der Mitte $\frac{2}{3}$ im Eichenkranze. Gerippter Rand. Kny. 6830. Schult. R. C. 4051. Schmidt 266. S. g. e.

60. – 433 **Lauenburg. Julius Franz.** *Silberne Medaille o. J.* IVL : FRANC : SAX : = ANG : WESTP : DVX · Brustbild von rechts, in deutschem Harnisch, mit langen Locken. Rs. OMNE · SOLVM · FORTI · PATRIA · Auf dem Meere Schiffe im Sturm, im Vordergrunde ein Fels. Aus schweren Wolken blasen Stürme und zucken Blitze. 61 mm. 86,8 g. Kny. —. Schmidt. 208. S. g. e.

Abgebildet Tafel VIII.

30. – 434 —, *Kleine silberne Medaille.* IVL : FR SAX. = ANG : WEST : D. Brustbild wie bei voriger Nummer. Rs. Gleiche Schrift und Darstellung wie vorher, aber im Vordergrunde reitet der Fürst an der Spitze von Reitern mit Lanzen. 30,5 mm. 13,9 g. Kny. —. Schult. R. C. —. Schidt —. Stplgl.

Abgebildet Tafel VIII.

435 —, *Silberne Medaille o. J.* IVL : FRANC : SAX : = ANG : WESTP : DVX. Brustbild in römischem Harnisch, mit langen Locken, von rechts. Rs. OMNE.SOLVM.FORTI.PATRIA. Der Herzog über den Erdball reitend, um den herum Vertreter der vier Erdteile dargestellt sind. Grund poliert, sonst gut erhalten. 61 mm. 85 g. Kny. —. Schult. R. C. —. Schmidt 210. Schön.

Bentheim.

I. Tecklenburg-Rheda.

436 **Moritz.** *Taler 1657.* MOR.C.IN.TEC.BEN.ST.ET.LIM. · D · IN · RHE · Brustbild v. r. im Harnisch und langem Haar. Der Kopf wächst durch die Umschrift, das Feld ist bogig eingefaßt. Rs. INTE · SPE = RO · DOMINE Das Wappen von elf Feldern mit drei Helmen, zwischen den Helmen 16 = 57. Am unteren Schildrande ICC. Mit diesem Münzmeisterzeichen nirgends beschrieben. S. g. e.

Abgebildet Tafel IX.

437 —, *12 Mariengroschen 1671.* MAVRITZ · C · IN · B · TEC · St E · T · L · D · IN · R · W · H · A · H. Schild von fünf Feldern, darüber fünfzackige Krone. Rs. VON FEINEM SILBER 1671 ❁ Im Felde: ❁ XII ❁ / MARIEN / GROS. / ❁ ❁ ❁ Kny. 6836. S. g. e.

Abgebildet Tafel IX.

438 —, **Johann Adolf.** *24 Mariengroschen 1676.* ❁ I · ADOLF · C · I · B · TEC · St ET · L · D · I · R · W · H · AH · Im Felde der Helm von Rheda (Pfau als Helmzier). Rs. MONETA NOVA ARGENT · A 1676 ❁ Im Kreise ❁ XXIIII ❁ / MARIEN / GROS · / ❁ ❁ ❁ / Poliert und Henkelspur, kräftige Prägung. Kny. —. G. e.

Abgebildet Tafel IX.

II. Bentheim-Steinfurt.

439 —, **Ernst Wilhelm.** *Taler 1660.* ERN · WIL · BEN · TE · ST · E · LI · CO · RH · WE · HO · AL · E · H · D · P · H · COL ❁ Wappen von elf Feldern mit vier Helmen. Rs. MONETA · NOVA · COMITA · BENTHEIMENSIS · 16 Krone 60. Im Felde Doppeladler mit Bentheimschem Schilde auf der Brust. Mad. 1673. Kny. 6854. Schön.

Hohnstein.

440 —, *Brakteat nach dem Nordhäuser Vorbild.* In doppeltem Perlenkreise zwei Köpfe mit Andeutungen von Locken und Gewand. Zwischen ihnen ein Altarkreuz. Auf dem Rande oben und unten ein sechsstrahliger Stern, rechts und links der geschachte Hohnsteiner Schild. Alles in sehr roher Ausführung. 34 bis 36 mm. 0,6 g. G. e.

441 —, **Ernst.** *Taler 1537.* Hs. Das Wappen von Hohnstein, vier Felder mit Herzschild und zwei Helmen. Zwischen diesen auf dem Schildrand ein kleines aufrechtes Kleeblatt und zwischen den Helmzieren ein Blattkreuz. Umschrift von oben: MO · NO · AR · ERNESTI · CO · DE · HONSTEIN ·

Rs. Der hl. Andreas, das Kreuz vor sich haltend. Herum: SANCTVS — — (Kleeblatt) ▼ ANDREAS ▼ Neben dem Heiligen 15 = 37 Kny. —. Reim. —. S. g. e.

50.– 442 —, *Taler 1550.* Hs. Das Münzbild ähnlich dem vorigen, nur sind die Helme näher zusammengerückt. Kein Zeichen dazwischen. Die Umschrift endet: HONSTE ▼ Rs. Gleich dem vorigen Taler, aber 15 = 50 Kny. —. Reim. —. S. g. e.

31.– 443 —, **Volkmar Wolfgang, Eberwein und Ernst.** *Taler 1557.* Hs. Das Wappen wie vorher. Herum: VOLCM ✶ WOLF ✶ EWERWEI ✶ E ✶ ERNST Rs. Der Heilige zwischen 57 herum von oben: MO ✶ NO ✶ COM — DE ✶ HONSTEIN Kn. —. Reim. 5128. S. g. e.

25.– 444 —, **Volkmar Wolfgang.** *Taler 1563.* Hs. VOLCMAR ✶ WOLF ✶ CO ✶ D ✶ HONST ✶ Das Wappen wie vorher. Rs. DO ✶ IN ✶ LOR ✶ E — = ✶ = CETTENBERG ✶ Der Heilige zwischen 6 = 3 Kny. —. Reim. —. S. g. e.

15.– 445 —, *Taler 1568.* Hs. Wie vorher, aber HONSTE Rs. DO ✶ IN ✶ LORA ✶ E — = CLETTENBER ✶ Der Heilige zwischen 68 Zwischen seinen Füßen ein hängendes Kleeblatt —. Kny. 6871. Reim. —. S. g. e.

18.– 446 —, *Taler 1570.* Hs. Wie beim Taler von 1563. Rs. Wie Taler von 1568, aber 7 = 0 und LORA — = E ✶ CLETTENBE ✶ Zwischen den Füßen des Heiligen das hängende Kleeblatt. Kny. —. Reim. —. S. g. e.

21.– 447 —, *Taler 1570.* Hs. Wie der Taler von 1563 mit HONST ✶ Rs. Wie letzter Taler, aber der Heilige zwischen 7 = 0 Kny. —. Reim. —. S. g. e.

31.– 448 —, *Taler 1573.* Hs. Wappen wie bisher, Schrift endend DE ✶ HONSTEI ✶ Rs. Der Heilige mit dem Kreuz, worauf jetzt ein Reichsapfel liegt. Neben ihm 7 = 3 Umschrift: DO ✶ IN ✶ LORA ✶ ET = ✶ = CLETTENBERG —. Kny. —. Reim. —. S. g. e.

14.– 449 —, *Taler 1576.* Hs. Wie vorher, aber D ·HONSTE· Rs. Der Heilige mit Reichsapfel auf der Mitte des Kreuzes und die Zahl 7 = 6 tiefer stehend. Herum: · DO·IN·LORA·E·= CLETTENBE ✕ Kny. 9827. Reim. —. S. g. e.

16.– 450 —, *Taler 1579.* Hs. Wie bisher, aber D·HON· Rs. Wie vorher, aber mit 7 = 9 und Umschrift: DO·IN·LORA·E = · = CLETTENBE (Ein durch einen Winkel gesteckter Zainhaken.) Kny. 9829. Reim. 5134. S. g. e.

20.– 451 —, ¼ *Taler 1569.* Hs. VOLKMAR ✶ WOLF ✶ CO ✶ D ✶ HO ✶ Im Kreise das Wappen, vier Felder und Herzschild und zwei Helme, die durch die Umschrift wachsen. Rs. Der hl. Andreas, das Kreuz vor sich haltend, neben ihm 6=9 Herum: ✶ DO ✶ IN ✶ LO ✶ — = E ✶ CLETTENB ✶ Kny. —. Reim. —. S. g. e.

18.– 452 —, **Ernst VII.** *Taler 1581.* Hs. ERNESTVS·COM·D·HONSTEIN Das Wappen wie bisher. Rs. Wie der Taler von 1579, aber mit 8=1 Kny. 6883. Reim. 5135. S. g. e.

16.– 453 —, *Taler 1587.* Hs. Wie beim Taler von 1581, aber HONSTEI· Rs. Wie Taler von 1581, aber mit 8=7 Kny. —. Reim. —. S. g. e.

31.– 454 —, *Taler 1589.* Hs. Wie vorher mit HONSTE· Rs. Wie Taler von 1579. Kny. 9839. Reim. —. S. g. e.

35.– 455 —, *Taler 1590.* Hs. Wie der vorige Taler, aber HONST· Rs. Wie vorher, aber 9=0 und CLETTENB. Kny. 9841. Reim. 5138. Stplgl.

Abgebildet Tafel IX.

18.– 456 —, *Taler 1591.* Hs. Wie vorher, mit HONSTE· Rs. CLETTENBE — und 9=1 sonst wie vorher. Kny. 9842. Reim. —. S. g. e.

20.– 457 —, *Taler 1592.* Hs. Wie Taler von 1587. Rs. LORA·E·=·CLETTENB· — und 9=2 sonst wie vorher. Kny. —. Reim. —. S. g. e.

20.– 458 —, *Taler 1593.* Hs. Wie Taler von 1591, mit HONSTE· Rs. Ebenfalls wie 1591, aber mit 9=3 Kny. 9834. Reim. —. S. g. e.

20.– 459 —, ¼ *Taler 1593.* Hs. ERNESTVS·COM·D·HON· Das Wappen wie immer. Rs. DO·IN·LOR =·= E·CLETTENB — Der Heilige mit Reichsapfel auf dem Kreuze und zwischen 9=3 Kny. 6888. Reim. —. S. g. e.

Abgebildet Tafel IX.

Regenstein.

9.– 460 —, **unter Preußen.** ²/₃ *Taler 1675.* Hs. FRID : WILH · D · G · M · BR·ELEC· Brustbild im Harnisch von rechts unten: 16 = 75 Rs. MO NETA·NO: = ARG·REINS ✕ Wappenschild von 11 Feldern und dem Brandenburgischen Herzschild, darüber der Kurhut. Unten (2/3) und neben dem Schilde I = A Kny. 9894, aber ohne Zainhaken hinter REINS Schult. R. C. —. S. g. e.

Stolberg.

410.– 461 —, **Wolfgang, Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg und Christoph I.** Gemeinsame Münzstätte Stolberg. ½ *Taler 1553.* ✠ WOLFG ✶ LVDOVI ✶ HENRI ✶ ALBERGEOR ✶ E ✶ CHRI Im Doppelkreise ein Helm von vorn, mit Krone und Pfauenwedel, von zwei Straußfedern eingefaßt und mit zumeist nach oben geschlagenen Helmdecken. Rs. ✠ MONETA ✶ COMITVM ✶ ASTOLBER & WERNI. Im doppelten Strickkreise der geviertete Schild von Stolberg-Wernigerode an jeder Seite ein ✠ und über dem Schilde ✶ 1553 ✶ (die 3 aus Z überschnitten. Kny. —. Friedr. 163. S. g. e.

32.– 462 —, **Ludwig II.** Münzstätte Augsburg. *Taler 1544.* LVDOVIC ⁘ CO ⁘ IN ⁘ STOLB ⁘ 7 ⁘ KONIGSTEIN Münzzeichen: Apfel (Apfelfelder). Im Strickkreise langestreckter ital. Schild mit den übereck gestellten Schildfeldern von Eppstein und Münzenberg, mit aufgelegtem Herzschild von Stolberg-Wernigerode, Königstein. Neben dem Schilde 15 — 44 Rs. Zwischen Strickkreisen ⁂ CAROLVS ⁂ V ⁂ RO — (Augsb. Pyr) — MA ⁂ IMPE ⁂ AVGV ⁂ Krone. Im Felde Doppeladler mit Scheinen und dem Österreich-Kastilischem Schilde. Kny. 9900. Friedr. 292. S. g. e.

40. – 463 —, *Taler 1545.* Umschrift zwischen zwei Strichkreisen : LVDOVIC ⁂ CO ⁂ IN ⁂ STOLB ⁂ 7 ⁂ KONIGSTEIN Münzzeichen (Granatapfel?). Im Felde ein quadrierter Schild italienischer Form mit gotischem Herzschild von Stolberg, Königstein und Wernigerode. Neben dem Schilde 15—45 Rs. CAROLVS ⁂ V⁂ RO—MA ⁂ IMPE ⁂ AVGV Krone des Doppeladlers, der auf der Brust den Schild von Österreich und Kastilien trägt. Unter dem Adler, die Umschrift teilend, ein Schildchen mit dem Augsburger Stadtpyr. Kny. —. Friedr. 297a. S. g. e.

Abgebildet Tafel IX.

44. – 464 —, *Taler 1546.* Wie vorher, aber STEN und 15—46 Rs. Auch wie der Taler von 1544, aber mit einem Rosettchen nach AVGV ✶ Kny. 9901. Friedr. 308. Vorz.

50. – 465 —, *Taler 1547.* LVDOVIC : CO : I : STOL : KONIG : 7 : RVPEFO Münzzeichen (Klee). Im Strickkreise das Münzbild wie bei dem halben Taler von 1549 (Nr. 469). Der Mittelschild viel größer. Rs. Wie der Taler von 1546, aber mit AV : 47 ✶ Kny. 6919. Friedr. 312. S. g. e.

40. – 466 —, *Taler 1548.* Nummer wie vorher, aber RVPEFOR Rs. Wie vorher, aber mit ⁂ 1548 * Kny. —. Friedr. 331. Schön.

38. – 467 —, *Taler 1549.* Hs. Wie vorige Nummer, nur an Stelle der Röslein sechsstrahlige Sterne (✶) und diese nicht doppelt. Rs. Mit ✶ A/ ✶ 1549 ✶ Kny. —. Friedr. 335. S. g. e.

37. – 468 —, *Taler 1549.* Hs. Wie vorher, aber RVPEFO. Rs. Wie vorige Nummer. Kny. —. Friedr. 336. Schön.

380. – 469 —, ½ *Taler 1549*: LVDOVI ✶ CO ✶ I ✶ STOL ✶ KONIG = 7 = RVPEFO Münzzeichen des Zehentner (Kleeblatt). Im Strickkreise ein Blumenkreuz, auf dessen Mitte der Schild von Stolberg-Wernigerode-Königstein aufliegt. In den vier Winkeln die Schilde von Eppstein, Münzenberg, Rochefort, Mark und Agimont. Rs. CAROLVS ✶ RO — MA ✶ IMP ✶ AV ✶ 1549. In einem Strickkreise, der oben von der Krone, unten von einem Schildchen mit dem Augsburger Stadtpyr durchbrochen ist, der Doppeladler mit Scheinen und dem Österr. Kastil. Schild auf der Brust. Kny. —. Friedr. unbekannt. Schön.

285. – 470 —, *Klippe vom Ortstaler 1547.* LVDOVI ✶ C ✶ I ✶ STOL ✶ KONIG ✶ 7 ✶ RVPEF (Blatt als Mzz.) Rs. CAROLVS ✶ V ✶ RO—MA ✶ IMP ✶ AV ✶ 47 ✶ Typus wie bei den Talern von 1547. Kny. —. Friedr. 322. Anm. Vorz.

375. – 471 —, Münzstätte Nördlingen. *Taler 1544.* Hs. Der gleiche Stempel wie der Augsburger Taler von 1544 (Nr. 462), auch mit dem Zeichen Apfelfelders. Rs. Umschrift auch die gleiche, bis auf die Endung AVG ✶, und unter dem Adler jetzt ein Schildchen mit dem einköpfigen Reichsadler (Nördlingen). Einfache Rosen, nicht doppelte als Trennungspunkte. Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

35. – 472 —, *Taler 1546.* Vom Typ der Augsburger Taler von 1547; der Mittelschild wesentlich größer und mit RVPEFO Doppelröslein. Rs. Wie bisher, aber mit AVG : 46 · Unter dem Adler der Adlerschild. Kny. —. Friedr. 388. S. g. e.

38. —473 —, *Taler 1546.* Beide Seiten wie beim vorigen Stücke, nur der Mittelschild etwas kleiner auf der Hs., aber immer noch viel größer als die vier anderen. Kny. —. Friedr. 388 var. S. g. e.

45. —474 —, *Taler 1546.* Umschrift wie zuvor. Der Mittelschild jetzt kleiner als die vier äußeren. Rs. Wie zuvor, aber mit IMPE : AV : 46 · Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

30. —475 —, *Taler 1546.* Hs. Wie zuvor. Rs. Ebenfalls aber mit IMP : AV G : 46 · Kny. —. Friedr. 381. G. e.

60. —476 —, *Taler 1546.* Hs. Wie zuvor. Rs. Ebenfalls, aber mit AVG : 46 · Kny. —. Friedr. 382. S. g. e.

43. —477 —, *Taler 1546.* Hs. Umschrift wie zuvor, Mittelschild viel größer. Rs. IMPE : AV : 46 · Kny. —. Friedr. 383. Schön.

225. —478 —, *Taler 1548.* Hs. Umschrift: LVDOVI · und RVPEFOR Rs. Mit IMPE : AV : 48 · endigend. Kny. —. Friedr. 390. Schön.

22. —479 —, **Wolfgang Georg.** 1615—1631. *Taler 1624.* ·WOLF·GEORG·COMI· IN·STOLB·KON· Im oben offenen Strichkreise der große Wappenschild mit drei Helmen. Die Zier des mittleren geht bis auf den Strichrand. Die Helme stehen zwischen 1 — 6 — 2 — 4 und haben wenig entwickelte Decken. Zwischen den Helmen und Zahlen sind alle freien Räume mit Ringeln besetzt, hier 10. Neben dem Schilde C — Z Rs. ·WERNI· ET·HON·DO·IN·EP·MIN·B·LOR·ET·CLE·— Im Strickkreise ein achtendiger Hirsch von links, den rechten Vorderlauf hebend. Er steht in Gras und Klee, eine dicke Blume in der Mitte. Breiter Taler. 46 mm. Kny. —. Friedr. 914. Schön.

21. —480 —, *Taler 1624.* Schrift und Wappen wie vorher. Statt der Trennungspunkte hat der Stempelschneider den Ringelpunzen gesetzt, den er ganz willkürlich, wo er Platz fand, sonst auch verwendete. Die Stellung der Ringel läßt sich deshalb nicht genau beschreiben. Wichtig scheinen nur die Punkte, die mit Absicht bei den Münzzeichen angebracht sind. Neben dem Schilde C — Z Rs. Wie vorher, nur endet die Umschrift CL· Kny. —. Friedr. 913. Vorz.

28. —481 —, *Taler 1624.* WOLF·GEORG·CO·IN·STOLB·K· Wappen wie vorher, zwischen C — Z Ringel nur viermal verwendet. Rs. Wie vorher, aber Endung LOR·E·C· Kny. —. Friedr. —. Schön.

19. —482 —, *Taler 1625.* Wie vorher Wappen und Umschrift, die mit KO· endet. Neben dem Schilde C — Z, und unten im Schilde ein Ringel ∘ Bei den Helmen 1 — 6 — z̊ — 5 Rs. Wie vorher, aber die Umschrift endet ET·C·— Die Blumen reicher entwickelt. Kny. —. Friedr. 973 (bis auf den Riegel über z̊ — 5). Schön.

27. —483 —, *Taler 1625.* Umschrift wie Nr. 481. Der Schild zwischen C — Z Oben: 1 — 6 — z̊ — 5 Rs. Wie Nr. 481. Kny. —. Friedr. 974 (noch ∘ über z̊). Stplgl.

25.– 484 —, *Taler 1625.* Wie vorher Wappen und Umschrift, die mit K· endet. Neben dem Schilde C — Z und unten im Schilde ein ∘ Durch die Helme: 1 — 6 — z — 5 Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

35.– 485 —, *Taler 1626.* Wappen und Umschrift wie bei Nr. 481. Schild zwischen C — Z Im Schilde unten ein Ringel. Durch die Helme: 1 — 6 — z — 5 Rs. Mit ET·C·⁺/₋· Der rechte Vorderlauf ist wegen zu schwachen Metalls nicht mit ausgeprägt. Sonst schön. Kny. —. Friedr. 1003.

30.– 486 —, *Taler 1626.* Wie vorher die Hs., aber neben dem Schilde C — Z unten kein Ringel im Schilde. Rs. Umschrift wie vorher. Kny. —. Friedr. 1004. S. g. e.

30.– 487 —, *Taler 1626.* Hs. Wie vorher. Rs. ET·CL·⁺/₋, sonst wie vorher. Kny. —. Friedr. 1007. Schön.

40.– 488 —, *Taler 1626.* Hs. Sonst wie vorher, nur noch zwei Ringel über 6 — 2 Rs. Endet mit ET·C· Kny. —. Friedr. 1010. Stplgl.

30.– 489 —, ½ *Taler 1624.* Umschrift zwischen zwei Strichkreisen, deren innerer durch die Wappenhelme durchbrochen wird: .WOLF.GEORG·CO· IN·STOLB·K· Im Kreise der vielfeldige Schild mit geraden Seiten zwischen C — Z mit drei Helmen zwischen ·1 — 6 — 2 — 4 Über den mittleren Zahlen je ein Punkt. Rs. WERN·ET·HO·DO·IN·EP· MIN·BLOR·ET·C·⁺/₋ Hirsch von acht Enden von links, der rechte Vorderlauf hebend auf mit Gras und Klee bewachsenem Boden. Kny. —. Friedr. —. S. g.e.

30.– 490 —, ¹/₂ *Taler 1624.* Hs. Wie zuvor, aber COM· und KO· Die Punkte auch wie vorher, außerdem neben der Krone auf dem mittelsten Helm je ein Ringel von der Größe der Punkte. Rs. Wie zuvor. Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

35.– 491 —, ¼ *Taler 1624.* WOLF·GEORG·COM·IN·STOLB·K· Wappen wie bei den Halbtalern zwischen C — Z Bei der Jahreszahl nur unter 1 und 4 je ein Punkt. Rs. ·WER·ET·HON·DO·IN·EP·MIN·B·LO·E·C·⁺/₋ Im Strichkreise der Hirsch von links, der den linken Vorderlauf hebt. Er geht auf einer mit wenig Gras bewachsenen Leiste, unter der Schnörkel das Segment ausfüllen. In den noch offenen Lücken drei und zwei kleine Ringel ∘∘∘ Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

35.– 492 —, ½ *Taler 1625.* WOLF ∘ GEORG ∘ CO ∘ IN ∘ STOLB ∘ K ∘ Das Wappen zwischen C — Z und die drei Helme zwischen 1 — 6 — 2 — 5 In der Mitte in einem leeren Felde ein Punkt vom Zirkelschlag. Rs. WERN·E·HON·D·IN·EP·MIN·B·LOR·E·C· Der Clettenberger Hirsch, den rechten Vorderlauf hebend. Unter ihm ein Blumenbüschel. Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

30.– 493 —, ½ *Taler 1625.* Beide Seiten wie die vorige Nummer, jedoch die Schriftzeichen in den Umschriften größer und gröber. Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

30.– 494 —, ½ *Taler 1625.* Hs. Umschrift wie zuvor, aber I·STOL·K· Bei der Jahreszahl sind die Ringel wie zuvor, aber C und Z neben dem Schilde stehen allein. Rs. ·WER·ET·HO·DO·IN·EP·MIN·B·LOR·ET·CLE·⁺⊖ Unter dem Hirsch Gras und Klee verteilt. Kny. —. Friedr. —. G. e.

20.– 495 —, ¼ *Taler 1625.* ·WOLF·GEORG·CO·IN·STOLB·K· 1 — 6 — 2 — 5 Das Wappen wie bisher, die Jahreszahl ohne begleitende Punkte, nur über der Helmkrone zwei Ringel und ebenso unter C — Z Rs.·WERN ET·HO·DO·I·EP·MI·B·LOR·ET·C·⁺⊖ Der Hirsch wie vorher auf einer nur mit Gras bewachsenen Leiste, darunter unklare Schnörkel. Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

27.– 496 —, ½ *Taler 1626.* WOLF∘GEORG∘CO∘I∘STOL∘K∘ Unter 1—6—2—6 und über 2 je ein Ringel, ebenso unter C — Z neben dem Schilde. Rs. Wie beim ½ Taler 1625 (Nr. 494), aber vor W ein Doppelpunkt (: W). Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

22.– 497 —, ½ *Taler 1626.* Wie zuvor. Hs. Überall Ringel statt der Punkte, auch eins über der ersten 6 und 2, sowie unter 1 und 6 hinten: 1—6—2—6, und STOLB∘K∘ Rs. Wie der eben beschriebene Stempel mit Doppelpunkt vor WERN (auf dieser Seite nur Punkte). Am Hirsch etwas geschabt. Kny. —. Friedr. —. G. e.

47.– 498 —, **Johann Martin in Rosla.** ¼ *Taler 1646.* Hs. IOHAN·MART : COM· IN·STOLB : R·R·W·E·HO : Im Doppellinienkreise ein Zehnender-Hirsch von links, den rechten Vorderlauf hebend, steht er vor der gekrönten Säule, die auf einem Sockel zwischen hohem Grase steht. Die Geweihstangen liegen hier vor der Säule, entgegen dem bei Friedr. 1158 beschriebenen Stücke. Oben ein Reichsapfel ohne Kreuz. — Rs. DOM : IN·EPS : MVN : BR : LOR : E·CLETE·16 — 46. Im Kreise der große Schild zwischen I — K (Koburger). Auf dem Schildrande eine Maske im Zeitgeschmack. Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

19.– 499 —, ⅓ *Taler 1669.* IOH·MART·COM·I·STOLB·RO·RVT·WER·E·HON ❀ Zwischen I — A (Joh. Ahrensberger) der Hirsch von links, den rechten Vorderlauf hebend, auf blumigem Boden und vor der gekrönten Säule, die zwischen den Geweihstangen steht. Rs. DO·IN·EP·MUN·BR — AIG·LO·E·CLET 16 — 69. Der große Schild füllt das Feld fast aus, oben durchbricht die Krone den Schriftkreis, unten ein ovales Schildchen mit (⅓) Rechts und links am Schilde zwei henkelartige Zierlinien. Kny. —. Friedr. 1204. S. g. e.

8.– 500 —, **Heinrich Ernst.** *Acht gute Groschen 1671.* HEINRI·ERNST·CO·IN·STOL·KONI·RI·1671 Blume. Im Strichkreise ❀ / ·: VIII:· (unter den drei Punkten I — B (Joh. Becker)·GVTE· / ·GROSS· / ❀ Rs. WERN·ET·HO·DOM·IN·EP·MIN·B·LOR·CLET:· ❀ Im Strickkreise ein sehr schlecht gezeichneter Hirsch mit acht Enden von links auf Grasboden, den rechten Vorderlauf hebend. Läufe zu kurz, Hals zu lang. Kny. —. Friedr. 1228. S. g. e.

501 —, *Acht gute Groschen 1672.* HEINR·ERNST·CO·IN·STOL·KON·RI ❁ Im Strichkreise: ·VIII· / GUTE / GROSS / ·1·6·7·2· / ·I·B· Rs. WERN·ET·HO·DOM·IN·EP·MIN·B·LOR·ET·CLET· ❁ Im Kreise ein Hirsch von links, den rechten Vorderlauf hebend. Weicht ab von Friedr. 1251 durch die fünf Punkte in ·1·6·7·2· Kny. —. G. e.

502 —, **Ernst und Ludwig Christian.** Gemeinsam. ⅓ *Taler 1673.* ERNST·E·LVDO — VICH·CHRISIA 16 — Krone — 73 Wappenschild zwischen I — B unten (⅓) Rs. CO·IN·S·KO·R·WER·E·H·D·IN·EP·M·B·E·I·LO·E·CLE ❁ Im Strichkreise der Hirsch wie zuvor in 1672. Kny. —. Friedr. 1305. S. g. e.

503 —, ⅓ *Taler 1673.* ERNST·E·LVDO — VICH·CHRISTIĀ 16 — Krone — 73 Unten im Schilde und Schriftrand (⅓) Der schlichte Schild zwischen I — B Rs. Wie beim vorhergehenden Stück, über der Rose (?) am Ende der Umschrift drei Punkte :· Kny. —. Friedr. 1318. G. e.

504 —, **Ernst.** *Sterbe-Vierteltaler 1710.* Unten ein Fluß, am jenseitigen Ufer Hügel, am diesseitigen steht das Postament (mit S), von dem die Säule nach der Mitte zu abstürzt. Erschreckt flieht ein zwölfender Hirsch, der den Kopf zurück wendet. Oben herum: EX CASU TERROR· Unten im Abschnitt drei Sterne ✶ ❁ ✶ der mittlere von sechs Blättchen umhüllt. Rs. Im Strichkreise: MEMORIÆ / ERNESTI / COMIT·IN STOLB· / KON·ROCHEF·WERNIG / ET HONSTEIN· / NATI ILSENB· / XXV·MARTII 1650 / DE NATI IBID· / D·IX·NOVEM·/ M·DCCX· / I·I·G· Kny. 9973. Friedr. 1389. S. g. e.

505 —, **Christine.** *Silberne Sterbemedaille o. J. (1749).* Umschrift: CHRISTIN·MATR·CXXXII·EXSE SUISQ·GENIT·ANN·AET·LXXXVI·DEF·LUG·LXXXVIII·SUPERSIT ∘ In einem Hermelinmantel, der aus dem Fürstenhute herabhängt, die ovalen Schilde von Stolberg und Mecklenburg, darunter ein Engelkopf. Rs. Oben herum: IN SOBOLE RESTAT· Eine Landschaft mit einem großen Weinberg links und bergigem Hintergrunde. Die untergehende Sonne strahlt hinter Wolken hervor. Unten im Abschnitt: IT·F· (Jean Thiebaud). 38,5 mm. 29,25 g. Kny. —. Friedr. 1395. Fast Stplgl.

506 —, **Christian Ernst.** ½ *Taler 1725.* Hs. CHRISTIANUS · ERNESTUS · COMES·IN·STOLBERG·K·R·W·ET·H·⁺⊖ Im Strichkreise ungerader Zwölfender von links, den linken Vorderlauf hebend, auf Grasboden schreitend. Rs. DYNASTA · IN · EPST · MUNZ · BRAIB · AIGM · LOHRA·ET·KLETTENB· ⁺⊖ Im Strichkreise der dreifach behelmte Schild mit reich entwickelten Helmdecken, die Helme zwischen 1—7 —2—5 Unter dem Schilde I · I · — G· (Joh. Jerem. Gründler). Die Stempel von sehr schönem Schnitt. 38 mm. Kny. —. Friedr. 1403. Schön.

507 —, ½ *Taler 1738.* Hs. Wie zuvor. Rs. DYNASTA IN EPST MUNZ BRAIB ·—AIGM·LOHRA ET KLETTENB· ✶ Im Strichkreise das Wappen mit Grafenkrone im französischen Geschmack zwischen 1 — 7 / I·I—G· / 3 — 8 und umgeben von der Kette des Schwarz. Adlerordens, dessen Kreuz unten die Umschrift teilt. Kny. —. Friedr. 1406. S. g. e.

508 —, **Christian Ernst und Sophie Charlotte.** *Silberne Medaille auf ihre Goldene Hochzeit 1762.* Umschrift, unten anfangend: CHRISTIAN ERNST G. Z. STOLBERG U. SOPHIE CHARLOTTE G. G. Z. LEININGEN Im Felde beider Hüftbilder von vorn nebeneinander. Darunter ein A (Abramsohn). Rs. Zwei durch Bänder verbundene Blumenreifen, darunter: FUNFZIG IAHR / IN LIEBE LEBEN / SOLL DER WELT / EIN MUSTER GEBEN Abschlußleiste, darunter: DEN XXXI MAERZ / MDCCLXII / Muschelornament. Nach Friedrich sind seinerzeit keine Abschläge gemacht, erst „vor wenig Jahren" sind die im Fürstl. Archiv aufbewahrten Stempel zu fünf Medaillen benutzt. Friedr. schreibt 42 mm; unser Stück hat gut 43 mm. 33,2 g. Friedr. 1417. Vorz.

509 —, **Christian Friedrich und Auguste Eleonore.** *Silberne Medaille auf die goldene Hochzeit 1818.* Äußere Umschrift: CHRISTIAN FRIEDRICH U. AUGUSTE ELEONORE Innere Umschrift: GRAF U. GRÄFIN ZU STOLBERG Beider Brustbilder halb übereinander. Unterm Armabschnitt LOOS Rs. Äußere Umschrift: KOENIGSTEIN ROCHEFORT WERNIGERODE UND HOHNSTEIN. Innere Umschrift: H·z·E·M·B·A·L·u·K·a·a·P·K·u·I Im Felde ein aus zwei Füllhörnern aufwachsender Früchte- und Blumenkranz, in dessen Mitte die Widmung steht: ZUR FEIER / DES / FUNFZIGIÄHRIGEN / EHEBANDES / DIE TREUEN / UNTERTHANEN / —·— / D. 11 NOV· / 1818 42 mm. 28,6 g. Kny. —. Friedr. 1424. Stplgl.

510 —, *Silberne Medaille auf die goldene Hochzeit 1818.* Die gleichen Stempel wie vorher, aber von der polierten Platte. Friedr. —. Vorzüglich.

511 —, **Christoph Friedrich in Stolberg und Jost Christian in Rosla.** *Doppeldukat 1725.* Im glatten Rande die Umschrift: CHRIST·FRID·&·IOST· CHRISTIAN·FR·&·CO·ST·K·R·W·&·H· ♆ —Im Felde Zehnender-Hirsch von links, den Vorderlauf hebend auf Grasboden, vor der gekrönten Säule, auf deren Sockel ein S·— Rs. Im gestrichelten Rande die oben beginnende, durch die Helmzimiere getrennte Umschrift: DOM·IN·EPST·MUNZ·BR·A·I·LOHR·ET·CLET ❁ Das elffeldige Wappen mit drei Helmen, zwischen diesen 1—7—2—5 Am unteren Schildrande: I·I·—G· 29 mm. 6,89 g. Kny. —. Friedr. 1697. Schön.

Abgebildet Tafel IX.

512 —, *Taler 1707.* CHRIST : FRID : U : IOST : CHRIST : GEB : G : Z : ST : K : R : W : U : H : H : Z : E : M : B : A : L : U : C ♆ Im Linienkreise das schön geschnittene große Wappen mit drei Helmen und reich entwickelten Helmdecken. Zwischen den Helmen: 1 — 7 — 0 — 7 und unten neben dem Schildfuße I. I — G Rs. Wie zuvor. Durch etwas Doppelschlag erscheint über der rechten Hirschstange das Kreuz des Reichsapfels. Der Hirsch hat 12 Enden. Kny.—. Friedr. 1489. Schön.

513 —, *Taler 1707.* Hs. Vom gleichen Stempel wie zuvor. Rs. Sonst auch derselbe Typ, aber der Hirsch hat die Säule zwischen den Stangen und am Sockel erscheint wieder das S. In der Umschrift statt UND nur U. Kny. —. Friedr. 1490. Ist nach Friedr. ein Zwittertaler, der nicht vor 1719 geprägt sein kann, für welches Jahr erst dieser Rs.-Stempel geschnitten ist. Vorz.

90.– 514 —, *Ausbeutetaler 1715.* CHRISTO·FRID·& IOST·CHRISTI·FR·COM· D·STOLB·K·R·W·& H· * Beider Brustbilder in langen Locken, Harnisch und Mantel von rechts. Im Armabschnitt C·W· Rs. In unten abgeschnittener Landschaft steht mitten der Hirsch vor der Säule (mit S) von links, hinter ihm ein Förderturm, vor ihm ein Anker mit gerolltem Seil. Vorn der Durchschnitt einer Bergwerksanlage mit schrägem Schacht. Oben: SPES NESCIA FALLI. Unten im Abschnitt: MDCCXV· / I·I·G· Kny. —. Friedr. 1542. S. g. e.

198.– 515 —, *Jubel- und Ausbeutetaler 1717.* Im Strichkreise: CHRISTO · FRID · & JOST · CHRISTI · FR · COM · D · STOLB · K · R · W · & H · * Beider Brustbilder nebeneinander von der rechten Seite in langen Locken, Harnisch und Mantel. Rs. Im doppelten Strichkreise: WIR FEYERN JETZT EIN JUBELJAHR. DAS BERGWERCK GIBT DIE MUNTZE DAR * Durchschnitt durch ein Bergwerk, in dessen Schacht ein Bergmann einen Kübel hochhaspelt. Im Abschnitt: DEN 31 OCTOBRIS / * 1717 * / I·I·G· Kny. 9995. Friedr. 1581. Schön.

Abgebildet Tafel IX.

65.– 516 —, *Gedenktaler 1719.* Hs. Wie Nr. 515 (kleiner Defekt am Rande im Schrötling). Rs. VI VNITA CONCORDIA FRATRVM FORTIOR ♁ Im Kreise unter dem strahlenden hebr. Gottesnamen zwei sich haltende Hände. Darunter im Abschnitt: D·VI·IULII· / I·I·G· In der Umschrift (Chronostichon) steckt die Jahreszahl 1719. Kny. —. Friedr. 1609. Schön.

35.– 517 —, *Taler 1721.* Hs. Wie Nr. 512, aber nur einfache Punkte und 1—7—2—1 ·— Rs. Wie Nr. 513. Kny. 6979. Friedr. 1631. Schön.

26.– 518 —, *Taler 1721.* Hs. Wie Nr. 512. Rs. Umschrift wenig verschoben: U unter dem rechten Vorderlauf des Hirsches. Kny. —. Friedr. 1632. G. e.

185.– 519 —, *Straßberger Ausbeutetaler 1722.* CHRISTO · FRID · ET IOST ♁ CHRISTI·COM·STOLB·ET·H * Unten herum: * CONCORDIA FRATRVM Im Kreise der Hirsch vor der Säule, die durch das Geweih geht, und am Sockel ein S trägt, darunter ein W. Im Abschnitt: MDCIIC· Rs. Oben herum: ·CVNCTANDO RESTITVITREM· Eine von der Sonne bestrahlte bergige Landschaft mit einem Schloß und Bergbauanlagen. Im Abschnitt: ERVCT, FODINÆ STOLB· — / STRASBERGENSIS·/MDCCXXII·/ I·I·G· Kny. 9997. Friedr. 1644.

26.– 520 —, *Taler 1723.* Hs. Wie Nr. 512, aber mit 1—7—2—3 Rs. Wie bei Nr. 513. Kny. —. Friedr. 1669. S. g. e.

190.– 521 —, *Gedenktaler 1730.* Umschrift unten beginnend: CHRISTO·FRID· & IOST CHRISTI·FRATR·ETCOM·ST·K·R·W·ET H· Unten (1717.) Im Kreise der Abschnitt einer Erdkugel mit WITTENBERG und STOLBERG, darunter :IVBILABAT. Obenauf liegt ein aufgeschlagenes Buch, darauf steht: THE - SES / 15 — 17 am Schluß BIBLIA SACRA. Über dem Ganzen strahlt die Sonne, auf den Strahlen:

FIAT LVX Rs. DOM·INEPST·MUNZ·BRAIB·AIGM·LOHR·ET CLET· Unten in Doppelklammern ((1730)) zwischen I·I·—G· Im Felde ähnliche Darstellung, die Städte heißen: AUGSBURG/StOLBERG Auf der Bibel steht: AUGUSTANA / CONFESSIO / 1530 In den Strahlen der Sonne: ET FIEBAT 43 mm. 29,25 g. Kn. —. Friedr. 1728. Stgl.

522 —, *Kleine Ausbeutemedaille 1709.* MONS — STRATAE DAT OPES. In Bergwerkslandschaft steht ein Bergmann, der die Linke in die Seite stützt, mit der Rechten eine auf der Schulter ruhende erzgefüllte Molle. Im Abschnitt: C · I · G · I · W · Rs. CONCORS VENIS IBI SIT RES Im Felde ein Hirsch vor der Säule in der üblichen Darstellung. Darunter im Abschnitt: OBLIGATIONIS MVTVAE / CAVSA IN CONVENTO (!) / METALLVRGICO / STRASBERGENSI / PACTÆ 17. IVL· — Das Chronostichon in der beiderseitigen Umschrift ergibt: MDCCVIIII. 27 mm. 7 g. Kny. —. Friedr. 1510 weicht ab auf Vs., wo im Abschnitt nur C·W (C. Wermuth) und auf Rs. das spätere CONVENTU. S. g. e.

Abgebildet Tafel IX.

523 —, *Ausbeutegulden 1707.* CHRISTO·FRID·U·IOST CHRISTI·GEBR· GR·Z·ST·K·R·W·U·H· ❁ Im Strichkreise ✶/✶ XXIV ✶ / MARIEN / GROSCH: / FEINSILBER — I · I · G · / ⌐ zwischen 17 — 07. Rs. GOTT SEGNE U. ERHALTE UNSERE BERGWERCKE — Im Felde der Hirsch von links, den linken Vorderlauf erhoben, vor der Säule, die zwischen den zwölfendigen Stangen steht. Schöner Stempelschnitt. Kny. —. Friedr. 1494. S. g. e.

524 —, *Halber Ausbeutegulden 1709.* Umschrift ähnlich wie beim Gulden von 1707, nur hinter IOST ein Punkt und GEB· Im Felde ebenso, nur neben der XII zwei Kreuze und unten 17 — 09 Rs. Genau wie der Gulden von 1707. Kny. —. Friedr. 1514. S. g. e.

525 —, $^2/_3$ *Taler 1715.* CHRISTO: FRID: U·IOST·CHRISTI·GEBR·GR·Z· ST·K·R·W·U·H ❁ Der gekrönte Schild zwischen 17❁15· und I·I·—G· Im Schildesfuße (⅔) zwischen FEIN—SILB: Rs. Wie der Gulden von 1707, aber jetzt mit S im Sockel der Säule. Kny. —. Friedr. 1543. Vorz.

526 —, *Silberne Luther-Medaille 1717.* Rs. Luthers Brustbild, in der Umschrift: MARTINVS LVTHERVS, THEOLOGIAE DOCTOR steckt die Jahreszahl 1717. Der Stempel bedeckt nicht den Schrötling, auf der Rs. bleibt sogar ein noch breiterer Rand. Auch auf der Rs. ist ein Chronostichon in der Umschrift: SPES CON FISA DEO NVNQVAM BONA VOTA EFFELLIT. Unten kleiner (IV BIL·II·LVTHER·) Im Strichkreise eine Bergwerkslandschaft. Auf dem höchsten Berge steht oben der Hirsch vor der Säule. Im Vordergrunde sind einige Berge durchschnitten, und man sieht Bergleute bei ihren Arbeiten. Am unteren Rande: Soc: STRASBERGEN· 43,7 mm. 43,8 g. Kny. 9991 (29 g). Friedr. (43,77 g) Nr. 1577. S. g. e.

527 —, *Ausbeutegulden 1717 (Spruchgulden).* In dem Spruche das Chronostichon, das 1717 ergibt (s. unten). Rs. Der Hirsch wie auf den früheren Ausbeutegulden. Gedächtnismünze zur 200jährigen Reformationsfeier. ·✶· / HERR GOTT / ZEBAOTH TRÖSTE / VNS LAS VNS / LEBEN SO WOLLEN / WIR DENIEN NAH / MEN ANRVFFEN / PSALM·80·V·19· / DEN·31·OCTOB· / I·I· (2/3) G·↗ Kny. 6983 Friedr. 1582. Vorz.

528 —, *Halber Spruchgulden 1717.* DAS / WORT SIE / SOLLEN KLAR / LASSEN STAHN / VND KEIN DANK / FERNER HABEN / DEN · 31·OCTOB·/ I·I· (1/2) G·↗ Rs. Wie auf den ganzen Spruchgulden. Kny. 6998. Friedr. 1586. G. e.

529 —, $^2/_3$ *Taler 1719.* Umschrift und Wappen wie 1715 (Nr. 525), aber hinter CHRISTO·FRID· nur ein Punkt und am Schluß statt der Rose ein Vierblatt. Das Wappen zwischen 17—19 und I·I — G·↗ Rs. Wie 1715 (Nr. 525). Kny. 6984. Friedr. 1612. S. g. e.

530 —, $^2/_3$ *Taler 1720.* Beide Seiten genau wie Nr. 529 von 1719, aber mit 1720. Das Gras etwas spärlicher. Kny. —. Friedr. 1622. S. g. e.

531 —, $^1/_3$ *Taler 1720.* Vom gleichen Typ wie das vorhergehende $^2/_3$-Stück. Kny. 7000. Friedr. 1628. S. g. e.

532 —, *24 Mariengroschen 1719.* CHRISTO · FRID · U · IOST · CHRISTI · GEBR · GR · Z · ST · K · R·W·U·H ✠ Im Strichkreise: ◦XX̊IV◦ / MARIEN / GROSCH: / FEINSILBER· / I·I·G· / 17 ↗ 19· Rs. Die Umschrift und das Hirschbild wie auf den vorhergehenden $^2/_3$-Stücken. Kny. —. Friedr. 1615. S. g. e.

533 —, *24 Mariengroschen 1719.* Gleich dem vorigen, aber ohne Punkt hinter SILBER Kny. —. Friedr. 1613. Vorz.

534 —, *24 Mariengroschen 1722.* Wie Nr. 532 von 1719. Kny. —. Friedr. 1650. S. g. e.

535 —, *12 Mariengroschen 1723.* Der Typ wie die 24 Mariengroschen, aber ◈ XII ◈ und auf der Rs. UND ausgeschrieben. Kny. —. Friedr. 1680. G. e.

536 —, *24 Mariengroschen 1724.* Wie Nr. 532 von 1719, aber 17 ↗ 24. Kny. 6987. Friedr. 1685. Stplgl.

537 —, *24 Mariengroschen 1726.* Wie Nr. 532 von 1719, aber mit 17 ↗ 26. Kny. —. Friedr. 1707. S. g. e.

538 —, *24 Mariengroschen 1726.* Wie vorher, nur auf der Rs. der Grasboden unten abgeschnitten. Kny. —. Friedr. 1708. S. g. e.

539 —, *24 Mariengroschen 1728.* Wie Nr. 538 von 1726, aber mit 17 ↗ 28. Kny. —. Friedr. 1722. Schön.

540 —, $^1/_3$ *Taler 1733.* Wie das $^1/_3$-Stück von 1720, Nr. 531, aber 17 — 33. Kny. —. Friedr. 1739. Stplgl.

6.– 541 —, $^2/_3$ *Taler 1735.* Wie vorher, aber mit 17 — 35 und der obere Schildrand gerade. Auf der Rs. der Grasboden unten abgeschnitten. Kny. —. Friedr. 1753. Stplgl.

6.– 542 —, $^2/_3$ *Taler 1736.* Wie vorher, aber 17 — 36 Kny. —. Friedr. 1757. Stplgl.

6.– 542a —, $^1/_3$ *Taler 1736.* Entspricht genau dem $^2/_3$-Stück, nur ist der obere Schildrand wenig ausgebogen und Rs. UND ausgeschrieben. Kny. —. Friedr. *1760.* Stplgl.

8.– 543 —, *16 Gute Groschen 1737.* Umschrift wie bisher, im Felde: ◈ XVI ◈ / GUTE / GROSCH: / N. D. L. FUS. / I·I·G· 17 ↗ 37 Rs. Das bisherige Hirschmünzbild, der Boden unten abgeschnitten. Kny. —. Friedr. —. S. g. e.

2.– 544 —, $^1/_{24}$ *Taler von 1724 und 1726.* Zwei Stücke. CHR·FRID·U·IOST·CHR·GEB·GR·Z·ST·K·R·W·U·H ❁ Im Felde: ○ 24 ○ / EINEN / THALER / FEINSILB: / I·I·G· / 17 ↗ 26 Rs. GOTT SEGNE U. ERHALTE UNSERE BERGW ± Im Felde das bekannte Bild, der Hirsch vor der Säule. Das Stück von 1724 hat stärkeren Rand und ist etwas schwerer. Kny. 7016 und 7018. Friedr. 1695 und 1715. S. g. e.

5.½ 545 —, **Jost Christian und Christof Ludwig.** *24 Mariengroschen 1738.* IOST·CHRISTI·U·CHRISTO·LUD·GRAF·Z·STOLB·K·R·W·U·H ❁ Im Kreise: ·XXIV· / MARIEN / GROSCH: / FEINSILBER / I·I·G· / 17 ↗ 38. Rs. Umschrift und Bild wie bisher bei allen $^2/_3$ und 24 Mariengroschenstücken seit 1726. Kny. 7030. Friedr. 1798. S. g. e.

20.– 546 —, *16 Gute Groschen 1739.* Umschrift wie zuvor. Im Felde: ❁ XVI ❁ / GUTE / GROSCH: / N·D·L·FUS· / I·I·G· / 17 ↗ 39. Rs. Wie vorher. Kny. —. Friedr. 1811. G. e.

5.½ 547 —, $^1/_3$ *Taler 1739.* Umschrift wie bei Nr. 542a, das Bild genau wie beim $^1/_3$-Stück von 1736, Nr. 542a, aber mit 17 — 39 Rs. Genau wie Nr. 542a. Kny. 7034. Friedr. 1812. S. g. e.

4.– 548 —, **Christian Ludwig und Friedrich Botho.** *24 Mariengroschen 1739.* CHRIST·LUDEWIG·U·FRIED·BOTHO·GR·Z·STOLB·K·R·W·H ❁ Im Kreise: ·XXIV· / MARIEN / GROSCH: / FEINSILBER / I·I·G· / 17 ↗ 39. Rs. Umschrift und Bild wie oft vorher. Kny. —. Friedr. 1824. S. g. e.

4.50 549 —, $^2/_3$ *Taler 1741.* Umschrift wie zuletzt (Nr. 548). Im Felde der Schild wie auf Nr. 541 zwischen 17—41 / I·I· — G· ↗ Rs. Das übliche Hirschbild wie auch die Umschrift. Kny. 7042. Friedr. 1833. S. g. e.

4.50 550 —, $^1/_3$ *Taler 1742.* CHRIST·LUDEWIG·U·FRIED·BOTHO·GR·Z·STOLB·K·R·W·U·H ❁ Wappen wie Nr. 541 zwischen 17 — 42 und ·I·I·G· ↗ Rs. Spruch und Bild wie üblich. Kny. —. Friedr. 1848. Schön.

4.– 551 —, $^1/_3$ *Taler 1744.* Wie vorher, aber 17 — 44 Kny. —. Friedr. 1864. S. g. e.

6.50 552 —, $^2/_3$ *Taler 1745.* Wie Nr. 549 von 1741, aber 17 — 45 Kny. —. Friedr. 1868. Stgl.

5.50 553 —, ⅓ *Taler 1745.* Wie die ⅓ von 1742 und 1744, aber 17 — 45 Kny. —. Friedr. 1871. Stplgl.

9.50 554 —, ⅔ *Taler 1751.* Wie vorher, aber 17 — 51 und I·E·—VC (I·I· — G ↗ überschnitten), unten (⅔) Etwas Doppelschlag. Rs. Wie bisher. Kny. —. Friedr. 1912. Stplgl.

5.50 555 —, ⅔ *Taler 1752.* Wie vorher, aber 17 — 52 (überschnitten aus 17 — 49). Rs. Wie bisher. Kny. —. Friedr. 1916. S. g. e.

58.— 556 —, **Christian Ernst.** *Gedenktaler 1760.* CHRISTIAN·ERNST·GRAF·ZU·STOLBERG·K·R·W·U·H·HERR·Z·E·M·B·A·L·U·C·1760. ⊹ Sein Brustbild von rechts mit Beutelperücke, im Harnisch und Hermelin. Rs. GOTT SEY GEBENEDEYT·FÜR DIESE SELTNE ZEIT· Im unten abgeschnittenen Felde steht ein mit Blumengewinden umgebener Opferaltar, von dem dicker Rauch aufsteigt, im Hintergrunde Berge und sehr kindlich Schloß und Stadt Wernigerode. Im Abschnitt: NACH FUNFZIGJÄHRIG. REGIER· / ZU WERNIGERODE. / SEIT DEM 9. NOV. / 1710· / I·B·H· Kny. 6966. Friedr. 1413. Vorz.

7.— 557 —, **Friedrich Botho und Karl Ludwig.** ½ *Taler 1763.* FRIEDRICH BOTHO U. CARL LUDWIG GR·Z·STOLB·K·R·W·V·H· ·:· Bekrönter ovaler Wappenschild in reicher Rokoko-Umrahmung und Blumengehänge. Unten ein C (Claus). Rs. NACH DEM CONVENT·FUSS — XX·EINE FEINE MARCK· Im Felde der Hirsch von links den linken Lauf hebend, vor der gekrönten Säule, an deren Sockel ein S Im Abschnitt unter dem Boden 1763· / Über der Säule kein ⊹, wie Friedrich angibt. Laubrand. Kny. 7055. Friedr. 1960. S. g. e.

10.— 558 —, *24 Mariengroschen 1763.* FRIED·BOTHO·V·CARL·LVDEW·GR·ZV·STOLB·K·R·W·V·H ✠ Im Felde: ⋆ XXIV ⋆ / MARIEN / GROSCH: / FEINSILBER / I. E. V. C / 1763 Rs. Vom Typ des Gulden mit Hirsch. Kny. —. Friedr. 1962 var. Stplgl.

16.— 559 —, *Taler 1764.* FRIEDRICH BOTHO U. CARL LUDWIG·GR·Z·STOLB·K·R·W·U·H ⋆ Im Felde der Schild in reicher Umrahmung und Blumengehängen, mit der Krone und einem C unter dem Wappen. Rs. X·EINE FEINE MARCK NACH DEM CONVENT·FUSS· 1764· ⊹ Im Kreise das bekannte Hirschbild. Der Boden unten abgeschnitten. Unter dem Säulensockel ein T, kaum noch zu lesen. Laubrand. Kny. 7054. Friedr. 1985. S. g. e.

57.— 560 —, ⅔ *Taler (Conventionstaler) 1764.* ⋆ FRID·BOTHO·U·CARL·LUDW·GR·Z·STOLB·K·R·W·U·H ⋆ ✤ Wappen ähnlich wie Nr. 76a, aber im unteren Raume statt des C: ⅔ Dahinter auf einem Blattzipfel ein T (Thiebaud). Rs. Umschrift oben anfangend: XX·EINE FEINE MARCK NACH DEM CONV·FUSS ⋆ 1764 ⋆ ⊹ In doppeltem Strichkreise der Hirsch vor der Säule. Unterm Bodenabschnitt: C Laubrand. Kny. 7056. Friedr. 1986. Schön.

57.— 561 —, ⅔ *Taler 1764.* Wie vorige Nummer, nur ohne das kleine T im Blattornament. Kny. —. Friedr. 1989. Vorz.

562 —, 1/3 *Conventionstaler 1764.* Umschrift unten anfangend: FRID·BOTHO·U·CARL·LUDW·GR·Z·STOLB·K·R·W·U·H ❁ Bekrönter ovaler Schild in reicher Umrahmung, im unteren Raume: 1/3 Am Rande unten ganz klein ein T — Rs. ·XL·EINE FEINE MARCK NACH DEM CONV·FUSS * 1764· ± Im Doppelstrichkreise das Hirschbild, im Abschnitt C Laubrand. Kny. 7058. Friedr. 1990. S. g. e.

563 —, 2/3 *Taler 1766.* FRIED · BOTHO · V · CARL · LVDEWIG · GR · Z · STOLB·K·R·W·V·H ❁ Bekröntes Wappen, der Schild oben ganz, seitlich fast geradlinig, unten dem Münzrande nachgebogen. An der tiefsten Stelle ragt ein ovales Schildchen mit (2/3) hinein. Daneben FEIN—SILB: Neben dem Schilde 17—66 / E·F·—R· (Rupstein). Rs. Vom oft genannten Guldentyp, mit leerem Abschnitt. Kny.—. Friedr. 2007. Vorz.

564 —, **Karl Ludwig und Heinr. Christian Friedrich.** 2/3 *Taler 1770.* CARL·LUDW·V·H·CHRISTI·FRIED·GR·Z·STOLB·K·R·W·V·H ❁ Das Wappen wie beim vorigen Stück zwischen 17—70 / (aus 68 überschnitten) E·F·—R· Unten FEIN (2/3) SILB: Rs. Wie vorher. Kny. 7068. Friedr. 2027. S. g. e.

565 —, 1/3 *Taler 1770.* Hs. Wie der ganze Gulden von 1770, entsprechend kleiner. Rs. Darstellung wie auf den Gulden, aber wie immer auf den halben, VND ausgeschrieben. Kny. 7072. Friedr. 2028. Stplgl.

566 —, 1/3 *Taler 1777.* Wie vorher, aber 17—77 Kny. 7069. Friedr. 2035. Unser Stück ist versehentlich nochmals unter die Stempel geraten und auf der Hirschseite links unten mit dem Wappenteile links unten (heraldisch) überprägt. Sonst s. g. e.

567 —, 2/3 *Taler 1790.* Hs. Wie der Gulden von 1770, Nr. 564, aber mit 1790 Der Schild ist schmäler gezeichnet. Rs. Wie 1770. Kny. 7070. Friedr. 2041. S. g. e.

568 —, 2/3 *Taler 1793.* CARL LUDW·U·H·CHRIST·FRIED·GR·Z·STOLB·K·R·W·U·H· ❁ Der bekrönte Wappenschild wieder breit zwischen 17—93 / E·H—A·Z· (Ziegler) Rs. Wie bisher, aber der Hirsch gut modelliert und ein feiner Perlenkreis begrenzt das Feld. Laubrand. Kny.—. Friedr. 2048. Stplgl.

569 —, 2/3 *Taler 1796.* CARL LUDW·U·H·CHR·FRIED·GR·Z·STOLB· Das große Wappen mit drei Helmen, die fast bis zum Rande reichen. Der Schild mit geradlinigen Rändern, unten zugespitzt. Die Spitze selbst wird durch ein ovales Schildchen ausgeschnitten, in dem (2/3) Neben dem Schilde mitten: 17—96 darunter E·H—A·Z unten im Bogen FEIN (2/3) SILB· — Rs. Wie beim vorigen Stück. Laubrand. Kny. 7071. Friedr. 2052. S. g. e.

570 —, **Wilhelm und Josef.** *Silberne Medaille 1817.* Hs. WILHELM UND IOSEPH GRAFEN ZU STOLBERG KÖN·ROCHEF·WERN·U·HOHNST· ❁ Im Felde zierliche Darstellung des Hirsches vor der Säule, an deren Sockel das S steht. Die Säule trägt eine kleine Krone, auf der ein kleiner Reichsapfel aufsitzt. Der Hirsch hat hier 16 Enden.

Im Abschnitt: STOLBERG / AM / HARZ Rs. DEM GEIST HAT FREIHEIT ER VERSCHAFFT, LICHT FINSTRER ZEIT; ER-STORBNER KRAFT * In Gebirgslandschaft steht rechts ein Kirchlein, links ein Tempelchen, im Vordergrunde ein Gedenkstein mit: DEM / ANDENKEN / LUTHERS Darauf liegen eine brennende Fackel und zwei Bücher, im offenen: II / PE / TRI — CAP. I. / V. 19. Die Sonne bestrahlt das Ganze. Im Abschnitt: AM REFORMATIONS / FESTE / D. 31. OCTOBER / 1817 Über dem Abschnitt LOOS. 36 mm. 13,48 g. Kny. —. Friedr. 2067. Stgl. v. pol. Platte.

7.– 571 —, **Wolfgang Georg.** *Bronze-Sterbemedaille 1903.* Obere Umschrift: WOLFGANG GEORG, FÜRST ZU STOLBERG-STOLBERG * Untere: * GEB · 15. APR. 1849 — GEST · 27 · IAN · 1903. Sein Brustbild von vorn, der Kopf zur linken Seite gewendet. Am rechten Armabschnitt: LAUER Rs. Schöne erhabene Darstellung des Clettenberger Wappens: Der schwarze Hirsch i. g, Spangenhelm mit Krone und von zwei Straußfedern eingefaßter Pfauenstutz als Zimier. Friedr. 2075. Vorz.

30.– 572 —, **Johann Martin.** *Taler 1653.* IOHAN · MART · COM · IN · STOLBERG · KON · RV : WERN · E · HON : ⊖ Im Doppelstrichkreise steht ein Achter-Hirsch von links vor der gekrönten Säule, die durch die Geweihstangen geht. Am Sockel ein Vierblatt, kein S. Rs. DOM : IN · EPS · MVN · BREVB : LOR : ET · CLETTE · — ∘ — ∘ — Der große Schild mit drei Helmen, durch deren Zimiere: 1 — 6 — 5 — 3. Reiche Helmdecken, unterhalb derselben I — K (Koburger). Neben den Helmdecken auf jeder Seite noch zwei Punkte. Kny. 6974. Friedr. 1182. Schön.

68.– 573 —, *Taler 1655.* Hs. Wie Nr. 572 von 1653. Rs. DOM : IN · EPS : MVN : BREVB : LOR : ET · CLETTEN : — Durch die Helme: 1 — 6 — 5 — 5 Ohne die Ringel und Punkte. Der untere Schildrand geht in den oben offenen Linienkreis über, sonst wie Nr. 572. Kny. —. Friedr. 1190. S. g. e.

100.– 574 —, **Anna Eleonore.** *Silberne Vermählungsmedaille 1709.* EMANUEL · PR · ANH · C · A · D · B · ET · S : · ANNA ELEONORA · N · COM · STOLB · ILSENB · * Beider Brustbilder in fürstlicher Zeittracht von rechts. Am Armabschnitt C. W. (Wermuth). Rs. Auf unten abgeschnittenem Grasboden stehen zwei Pyramiden, an denen ovale, mit dem Fürstenhute gekrönte Wappen angebracht sind, an der ersten von Anhalt, darunter MDCLXXI ·, an der anderen Stolberg und MDCXC · Im Abschnitt unten: MDCCIX. Oben herum über Wolken: PIETATIS · OPVS · Kny. —. Friedr. 1398. Sehr schön.

50.– 575 —, **Ludwig Christian in Gedern.** *Sterbemedaille von Bronze 1710.* Umschrift: obenauf LVDOVIC9 * CHRISTIAN9 * COM : IN STOLB : KOEN : ROCH : WERN : ET HOHN : DN : IN EP · MU : BR : AI : LOHR · & KL * Über einem Abschnitt das Brustbild im Harnisch u. Mantel, der Kopf mit großer Perücke, fast von vorn, wenig nach rechts gewendet. Im Armabschnitt: C · WERMUTH Im Abschnitt: HAUD TIMET MORTEM / QVI VITAM / SPERAT · Rs. 24zeilig: NATVS / ILSEN-BVRGI · / D · VIII · SEPT · A · MDCLII · / REGIMEN · ADEPTVS · MDCLXXII · / MATRI MONIVM · PRIMVM · / INIIT · CVM · /

SOPHIA·DOROTHEA·DVC·WÜRTEM· / ANNO·MDCLXXX· / QVAVNA·CVM·PARTV·A·MDCLXXXI·EXTINCTA· / CONTRACTO QUE·ITERVM·A·MDCLXXXIII· / CVM· / CHRISTINA· DVC·MECHLENB· / MATRIMONIO·SVAVISSIMO· / EX·QVO· / IX·FILIORVM·ET·XIV·FILIARVM· / PATER·FACTVS· / ANIMAM·DEO·TRADIDIT·GEDERAE· / D·XXVII·AVG·A·MDCCX· / CVIVS·MEMORIAE·SEMPITERNAE· / HOC·SACRVM·ESSE· VOLVERVNT· / SERENISSIMA·VIDVA· / EIVSQVE· / ILLVSTRISSIMI· / LIBERI· 71 mm. Kny. 6962. Nur in Blei. Friedr. 1392. S. g. e.

20.– 576 —, *Sterbemedaille in Blei.* Wie zuvor. Älterer Abguß.

577 —, **Christine (Gem. Ludw. Christians).** *Sterbemedaille 1749.* Silber. CHRISTINA·EX DUCIB·MEGALOP·NATA·D·14 AUG·1663·LUD· 180.– CHRISTIANI·COM·STOLB·CONIUX D. 14 MAI·1683·SUPERST· D·27 AUG·1710·DEF·D·3 AUG·1749 ✶ . Brustbild fast von vorn, wenig nach links gewendet, mit Witwenschleier und Hermelin. Unterm Arm: I. Thiebaud fecit. Rs. 18zeilig: ✶ MATREM· / XXIV· LIBERIS·XLIX·NEPOTIB· / XXXIV·NEPTIB·XII·PRONEPOTIB· / XIII·PRO NEPTIBUS· / VI GENERIS·IV·NURIB·V·PRO GENERIS· / ET·IV·PRONURIBUS· / AUCTAM· / BENE·DE·SE· MERITAM· / PIE·AST·PRAEMATURE· / AETAT·SUAE·LXXXVI· ANNO· / DEFUNCTAM· / LUGENT· / II·FILII·IV·FILIAE· IV·GENERI· / III·NURUS·XXVIII·NEPOT·XXIII·NEPTES· / V·PROGENERI·II·PRONURUS· / IX·PRONEPOT·VIII·PRONEPT· / STIRPS· / SUPERSTES· ❁ 70,5 mm. 125,5 g. Kny. 6963. Friedr. 1394. G. e.

578 —, **Christof Ludwig.** *Taler 1700.* Zwischen doppeltem Strichrande: CHRISTOPH LUDWIG GRAF ZU STOL=BERG · R. R. 105.– W. U. H. Z. E. M. B. A. L. U. C. ANNO · M. D. C. C · ♱ Im Felde das große Wappen mit drei Helmen in zierlicher reichster Ausführung. Rs. GOTT ſegne die Stolbergiſchen Bergwerke, denn an GOTTES SEGEN iſt alles gelegen ❁ Im Felde eine sehr bewegte Berglandschaft, auf deren höchster Erhebung der Hirsch vor der gekrönten Säule steht. Zerstreut sieht man rauchende Meiler und Bergwerksanlagen sowie Bergleute mit Wünschelruten. Der vorderste Berg zeigt im Durchschnitt Bergleute unter Tage arbeitend. Erhabene Randschrift: SILBER BLEY UND GOLD IST DEM BERGMANN HOLDT ·I·T· — ❁❁❁ — Von Joh. Thun in Gotha geprägt. Kny. —. Friedr. 1477. S. g. e.

Abgebildet Tafel IX.

579 —, **Louise, Tochter Christian Karls zu Stolberg-Gedern.** *Kleine silberne* 7.50 *Medaille 1780.* Im Strichkreise oben: Carl und Luiſe Darunter zwei schwebende Engel, welche die beiden Schilde von Sachsen und Stolberg durch einen Liebesknoten verbinden. Rs. vermählt / den 5. Juni: 1780 / zum Glück / der / Reſidenz Stadt / Meiningen. Kerbrand. 27 mm. 5,2 g. Kny. —. Friedr. 1472. Stplgl.

Abgebildet Tafel IX.

56. — 580 —, **Karl Ludwig in Stolberg und Heinrich Christian Friedrich in Rosla.** *Halbdukat 1770.* Gestrichelter Rand, darin: CARL·LVDW·&·H· CHRISTI·FRIED·COM·STOLB·K·R·W·&·H ♁ Ein Zwölfender-Hirsch in der Stellung wie auf dem Doppeldukaten Nr. 511. Rs. Strichrand: DOM·IN·EPST·MVN·BR·A·I·LOHR·ET·CLET· Das große Wappen mit drei Helmen, zwischen diesen 1–7–7–0 (70 aus 68 überschnitten!). Unten neben dem Wappenschilde E·F·—R· Kny. 7066. Friedr. 2035. Stplgl.

Abgebildet Tafel IX.

18. — 581 —, **Karl Ludwig in Stolberg allein.** *Achteldukat o. J.* Im Strichkreise das gekrönte Monogramm aus C und L Rs. Der Hirsch von der linken Seite vor der Säule. Kny. —. Friedr. 1943. Stplgl.

Abgebildet Tafel IX.

Wallmoden-Gimborn.

200. — 582 —, **Ludwig.** 1736—1811. *Dukat 1802.* MONETA GIMBORNENSIS Monogramm aus L und W in Schreibschrift, darüber die Krone. Rs. ✶ I ✶ / DUCAT / ✶ 1802 ✶ Kny. 7077. Schult. R. A. C. 5793. Grotes Münzt. 1,S.53. Spiegelglanz.

22. — 583 —, *Dukatenabschlag in Silber.* MONETA GIMBORNENSIS Monogramm aus L und W, darüber Grafenkrone. Rs. ❁ I ❁ / DUCAT / ❁ 1802 ❁ Kny. 7078. 1,9 g. Schön.

35. — 584 —, $^2/_3$ *Taler 1802.* LUDOV·S·R·I·COMES A WALLMODEN GIMBORN Wappen mit Grafenkrone. Rs. MONETA GIMBORNENSIS In der Mitte: ❁XX❁ / EINE FEINE / MARK / 1802 / — Kny. 7079. Sehr sch.

40. — 585 —, *Conventionsgulden 1802.* Ein zweites Exemplar vorzüglicher Erhaltung. Kny. 7079. Stplgl. v. pol. Platte.

3. — 586 —, $^1/_{24}$ *Taler 1802.* Wie der Dukat, wenig kleiner. Rs. 24 / EINEN / THALER / 1802 Kny. 7081. Grotes Münzst. 1, S. 53. Stplgl.

2. — 587 —, $^1/_{24}$ *Taler 1802.* Wie vorher, aber nicht so schön. Kny. 7081. S. g. e.

Königreich Westfalen.

455. — 588 —, **Hieronymus Napoleon.** *Gold-Probe des 40-Frankstückes 1813.* Im Perlenkreise: HIERONYMUS — NAPOLEON. Sein Kopf von der linken Seite mit Lorbeerkranz. Unterm Halsabschnitt Tiolier. Rs. KOENIG V. WESTPHALEN FR·PR. Unten Adlerkopf 1813 C In der Mitte: 40 / FRANK. Herum zwei Lorbeerzweige. Noch ohne die Randschrift! 26 mm. 12,91 g. Kny. —. Stplgl.

Abgebildet Tafel X.

82. — 589 —, *20 Frank 1808 in Gold.* Die Kopfseite wie beim 40-Frankstück, nur kleiner. 21 mm. Rs. KOENIG V. WESTPH. FR. PR. und 20 / Frank. Unten Pferdekopf — 1808. — J Vertiefte Randschrift: GOTT ERHALTE DEN KOENIG + Kny. —. Stplgl.

70. — 590 —, *20 Frank 1808 in Gold.* Hs. Wie vorher. Rs. Ebenfalls, aber als Münzzeichen ein Adlerkopf — C Randschrift ebenfalls wie vorher, aber hinter GOTT und hinter DEN länglich ovale Erhöhungen neben Punzenschlägen, vielleicht Justierstifte? Kny. 4028. Vorz.

591 —, *20 Frank 1809 in Gold.* Beiderseits wie die vorige Nummer, aber mit 1809. Randschrift wie vorher, aber vor und hinter DEN und hinter KOENIG je eine ovale Erhöhung, hinter der letzten ein rautenförmiger Einschlag, scheinbar mit J im Grunde. Kny. 4029. Schön.

592 —, *20 Frank 1809 in Gold.* Beiderseits wie Nr. 591 von 1809, aber mit Pferdekopf 1809 · J Auf beiden Flächen schwache Justierstriche. Randschrift wie bisher, aber hinter jedem Worte eine Erhebung (4) und hinter König außerdem der rautenförmige Punzen. Kny. 9014. Schön.

593 —, *10 Frank 1813 in Gold.* HIERON · — NAPOL · Unter dem wie bisher gestalteten Kopfe: Tiolier. Rs. KOEN · V · WESTPH · FR · PR · Im Felde: 10 / Frank. / Adlerkopf C / Unten 1813 Ohne Randschrift. Kny. 4030. Sch.

594 —, *5 Frank 1813 in Gold.* Wie Nr. 593. Kleiner und mit 5 Frank und 1813. Kny. 4031. Stplgl.

595 —, *Bronzeprobe vom 20-Frankenstempel 180 .* HIERONYMUS — NAPOLEON. Sein Kopf mit Lorbeerkranz, darunter Tiolier Rs. KOENIG V. WESTPH. FR. PR. In einem Lorbeerkranze 20 / FRANK. Unten 180 . Nicht im Ringe geprägt. Bei Kny. die Goldstücke von 1808 und 1809. Nr. 4028 und 4029. Sehr schön.

Abgebildet Tafel X.

596 —, *5 Frank 1808.* HIERONYMUS — NAPOLEON. Kopf mit Lorbeer von rechts. Unten Tiolier. Rs. KOENIG VON WESTPHALEN FR. PR. In der Mitte: 5 / FRANK im Lorbeerkranze; unten 1808 zwischen Münzzeichen (Roßkopf) und J Vertiefte Randschrift: GOTT ERHALTE DEN KOENIG * 37 mm. Kny. —. Reim. —. Vorz.

597 —, *5 Frank 1809.* Beide Seiten genau wie vorige Nummer, aber mit 1809 Gleiche Randschrift. Kny. —. Reim. 2080. Sch. 2575. Anm. Schön.

598 —, *2 Frank 1808.* Beide Seiten gleichen dem 5-Frankstück, entsprechend verkleinert. 27 mm. Wertzahl 2 sowie 1808. Randschrift ebenso. Kny. 4033. Reim. 2079. Sch. 2575 Anm. Schwache Justierstriche, sonst schön.

599 —, *1 Frank 1808.* Hs. Wie bisher, ebenso Rs., aber hier WESTPH. abgekürzt, sowie 1 FRANK und 1808. Randschrift wie vorher. Kny. —. Reim. —. S. g. e.

600 —, *Nickelprobe von den 1-Frankstempeln 180 .* Im Ringe geprägte Probe mit Randschrift wie bisher, ohne Münzzeichen. Die Jahreszahl ist noch nicht ausgeschrieben. Kny. —. Reim. —. Sch. R. C. —. S. g. e.

Abgebildet Tafel X.

601 —, *½ Frank 1808.* Beiderseits wie Nr. 599, aber in der Mitte ½ / FRANK. Kny. 4034. S. g. e.

602 —, *20 Cent (Bill.) 1808, 1810 und 1812.* H und N übereinander gelegt, darüber die Krone mit fliegenden Bändern. Auf den erhöhten gerauhten Rand ist ein glänzender Lorbeerkranz eingedrückt. Rs. Auf dem erhöhten Rande eingeprägt: HIERONIMUS NAPOLEON KOEN. Unten die Jahreszahl. Im Felde: 20 / CENT. Adlerkopf als Münzzeichen und C darunter Tiolier Drei Stücke. Kny. 4035, 36, 37. S. g. und g. e. 3.

603 —, *10 Cent (Bill.) 1808.* Beiderseits gleich dem größeren 20-Cent-Stücke, aber mit 10 / CENT. — Münzzeichen wieder Roßkopf und J Kny. 4038. Schön.

604 —, *Kupfer 3 Cent 1808.* H und N übereinandergestellt wie vorher, aber ohne Krone. Rs. KOEN. V. WESTPH. FR. PR. Unten 1808 Im Felde 3/CENT./ Links: Pferdekopf. Rechts J Darunter klein Tiolier Kny. —. Vorz.

605 —, *10 Taler Gold 1810.* HIRONYMUS-NAPOLEON. Gekr. Wappen von Westfalen. Rs. KOENIG VON WESTPHALEN FR. PR. Im Felde ❁ X ❁ / THALER / ◈ 1810 ◈ / B. / ◈ Rand schräg geriffelt. Kny. 4051. ff. Stplgl.

Abgebildet Tafel X.

606 —, *10 Taler Gold 1811.* Umschrift wie vorher. Im Felde: Belorb. Kopf v. l. Rs. Wie vorher, aber 1811. Kny. —. Stplgl.

Abgebildet Tafel X.

607 —, *10 Taler Gold 1812.* Wie vorher mit belorb. Kopf, aber 1812. Kny. 9015.

608 —, *10 Taler Gold 1812.* Wie vorher, mit geringen Abweichungen in den beiden Stempeln. Fast Stplgl.

609 —, *10 Taler Gold 1813.* Wie vorher. Kny. 9016. Stplgl.

610 —, *5 Taler Gold 1810.* HIERONYMUS-NAPOLEON. Gekr. Wappen v. Westfalen. Rs. KOENIG VON WESTPHALEN FR. PR. Im Felde ❁ V ❁ / THALER / ◈ 1810 ◈ / B. / ◈ Rand schräg geriffelt. Kny. —. Stplgl.

611 —, *5 Taler Gold 1812.* Wie vorher, nur auf der Hs. der gekr. Kopf n. l. und auf der Rs. 1812. Kny. 4052. Stplgl.

612 —, *Taler 1810.* HIRONYMUS-NAPOLEON Kopf mit Lorbeer von der rechten Seite. Rs. KOENIG VON WESTPHALEN FR. PR. Im Felde: ✻ X ✻ / EINE FEINE / MARK / ✶ 1810 ✶ / C· Mit Laubrand. Kny. —. Reim. —. S. g. e.

613 —, *Taler 1811.* Wie vorher, aber 1811. Kny. 4053. Reim. —. S. g. e.

614 —, *Taler 1812.* Wie vorher, aber 1812, der Kopf von wenig veränderter Zeichnung, etwas kleiner. Kny. 4056. S. g. e.

615 —, *Taler 1812.* Wie vorher. Kny. 4056. S. g. e.

616 —, *Taler 1813.* Wie vorher, aber 1813. Kny. 4057. S. g. e.

617 —, *Taler 1811* (Mansfeld). Kopfseite wie bisher. Rs. Oben herum: KOENIG VON WESTPHALEN FR. PR. Unten: 10 St. EINE MARK F. In der Mitte: SEEGEN / DES / MANSFELDER / BERGBAUES / ✶ 1811 ✶ / C. Kny. 4058. Reim. 2085. Schön.

Abgebildet Tafel X.

618 —, *24 Mariengroschen 1810.* HIERONYMUS-NAPOLEON Bekrönter Schild mit dem von der Ordenskette umhangenen Wappen des Königreichs Westphalen, darunter $\frac{2}{3}$ — ST: Rs. Herum: KÖNIG

VON WESTPHALEN FR. PR. In der Mitte: XXIIII / MARIEN / GROSCH· / 1810 Unten herum: NACH D. LEIPZ. FUS Darunter: B. Kny. 4060. Schön.

619 —, *24 Mariengroschen 1810.* Anderer Stempel. In $\frac{2}{3}$ auf der Hs. ist der Teilstrich länger. Schön.

620 —, $\frac{2}{3}$ *Taler 1808.* Oben rechts anfangend: HIERONYMUS-NAPOLEON Der Kopf ohne Lorbeer, kleiner, von der linken Seite, darunter C Rs. Oben anfangend: KOENIG · VON · WESTPHALEN · F · P · 1808 · ❀ Im Felde: $\frac{2}{3}$ unten herum: N·D·REICHS FUSS FEIN SILBER· Kny. 4062. Reim. —. Fast Stplgl.

621 —, $\frac{2}{3}$ *Taler 1809.* Umschrift unten links anfangend wie bisher, kleiner Kopf von der linken Seite und darunter C. Rs. Wie vorher, aber hinter REICHS·FUSS·FEIN·SILBER· je ein Punkt. Stplgl.

622 —, $\frac{2}{3}$ *Taler 1809.* Wie Nr. 620 von 1808, aber mit 1809. S. g. e.

623 —, $\frac{2}{3}$ *Taler 1810.* Wie Nr. 621 von 1809, aber mit 1810. Zwei Stempel. Schön. 2.

624 —, $\frac{2}{2}$ *Taler 1811.* Kopf von der rechten Seite mit Lorbeerkranz, sonst wie die letzten Nummern (622 und 623). Kny. 4065. Reim. 2086. Zwei Stempel. Stplgl. 2.

625 —, *Gulden 1811.* Wie vorher. Rs. Im Lorbeerkranze: GLÜCK AUF · / CLAUSTHAL / IM AUGUST / 1811 · Kny. 4066. Reim. 2087. S. g. e.

626 —, $\frac{2}{3}$ *Taler 1812.* Wie Nr. 624 von 1811, aber mit 1812. Zwei Stempel. Kny. 4080. Reim. —. Schön. 2.

627 —, $\frac{2}{3}$ *Taler 1813.* Wie zuletzt, aber mit 1813. Kny. 4083. Reim. —. Schön.

628 —, $\frac{1}{6}$ *Taler 1809.* HIERONYMUS-NAPOLEON Bekröntes Wappen mit Orden. Rs. Oben herum: 80 STÜCK EINE MARK FEIN Im Felde: VI / EINEN / THALER / 1809 B. / IUSTIRT· Sechs Stücke: vier Stück mit B, ein Stück mit C und 1 Stück mit F justiert. Kny. 4072. S. g. e.

629 —, $\frac{1}{6}$ *Taler 1812.* Wie die vorige Nummer, aber 1812 und B. / IUSTIRT Drei Stempel. Kny. 4080. S. g. e.

630 —, $\frac{1}{12}$ *Taler 1809.* Gekrönter Namenszug. Rs. Wert. Kn. 4085. G. e.

631 —, *Jérôme und Karoline, Bronze-Medaille 1807 auf ihre Vermählung.* Jüngling in griechischer Tracht, auf eine Jungfrau zueilend und die Hände greifend. Links geradlinig: F. C. S. D. DE WURTEMBERG. Rechtsseitig: IEROME NAPOLEON· Im Abschnitt: ALLIANCE / MDCCCVII. Klein: ANDRIEU F. — DENON D. Rs. NAPOLEON — EMP. ET ROI. Sein Kopf mit Lorbeerkranz von der rechten Seite. Im Halsabschnitt: Andrieu F. 40,5 mm. Schön.

632 —, *Medaille Jérôme und Karoline 1807 auf gleiche Veranlassung.* Auf einem Steine sitzt die sehr jugendliche Psyche, aus Rosen, die in einem Korbe vor ihr stehen, ein Gewinde machend. Vor ihr steht Eros, der sich auf den Korb stützt und eine Rose überreicht. Im Abschnitt: J. NAPOLEON C. DE WURTEMBERG. Darunter N in Strahlen / MDCCCVII. Unter dem Bilde: ANDRIEU F. DENON D. Rs. Kopf Nap. I wie vorher. Silber. 41 mm. 37,5 g. Kny. —. Schön.

633 —, *Medaille Jérôme und Karoline 1807.* Wie vorige Nummer (632), aber die Namen der Stempelschneider stehen unter dem Kopfe im Felde. Bronze. Kny. 9019. Schön.

634 —, *Silberne Medaille 1807 auf den Besuch der Münze.* Hs. Wie Nr. 632. Rs. Ein dicker Kranz aus Blüten, darin ein Pfeil nach rechts fliegend / L. L. M. M. / LE ROI ET LA REINE / DE WESTPHALIE / VISITENT LA MONNAIE / DES MEDAILLES / EN NOV. MDCCCVII. / Liegende Fackel. 41 mm. 38,6 g. Kny. —. Schön.

635 —, *Medaille 1807.* Wie Nr. 634, aber in Bronze. Kny. —. Stplgl.

636 —, *Medaille 1807.* Hs. Wie die Rs. von Nr. 634. Rs. Wie die Rs. von Nr. 633. Kny. —. Schön.

637 —, *Silberne Medaille 1808 auf den Besuch des Harzes.* Umschrift: JEROME NAPOLEON I ROI DE WESTPHALIE Unten: * 1808 * Sein Kopf klein, wie auf den $^2/_3$-Stücken von 1809 usw. Rs. Umschrift oben herum: * MINES ET USINES DU HARTZ * In der Mitte in zwei Lorbeerzweigen fünfstrahliger Stern / GLÜCK AUF! / Zwei Berghämmer und eine Grubenlampe. Unten herum: SUPERUM DIIS — ACCEPTUS ET IMIS 39 mm. 32,2 g. Kny. —. Reim. —. Spiegelgl.

Abgebildet Tafel X.

638 —, *Silberne Medaille 1808 auf die Gleichstellung der Juden.* Oben herum: VNITAE IN REGNO WESTPHALIAE Zwei Genien sich umarmend, zwischen Emblemen des Christentums und Judentums. Im Abschnitt: DECR. / D. XXVII IAN. / MDCCCVIII Rs. Frau, vor einem Altar betend, vor dem die Gesetzestafeln stehen. Vor ihr die abgeworfenen Ketten. Oben: Jehova in Strahlen und DEO ET REGI PATERNO Im Abschnitt: ABRAMSON 42,5 mm. 25,6 g. Kny. 4101. S. g. e.

Abgebildet Tafel X.

639 —, *Bronzemedaille 1808 auf denselben Anlaß.* Von gleichen Stempeln. Kny. —. S. g. e.

640 —, *Silberne Medaille 1811 auf den Besuch des Harzes.* HIERON. NAPOL. KOENIG. CATHARINA KOENIGIN. V. WESTPHALEN. Beider Köpfe halb aufeinander von der rechten Seite. Im Halsabschnitt des belorbeerten Königskopfes KÖR: — Rs. In einem Lorbeerkranze: GLÜCK AUF! / CLAUSTHAL / DEN 5. AUGUST / 1811. Gekreuzte Berghämmer und Grubenlicht. 44,5 mm. 43,7 g. Kny. 9020. Reim. 2084. Spiegelgl.

641 —, *Silberne Medaille 1811.* Hs. Vom selben Stempel wie vorher. Rs. Sonst auch gleich, nur fehlen die ersten Beeren neben der Schleife. 44,5 mm. 35,4 g. Kny. —. Spiegelgl.

642 —, *Silberne Medaille 1811.* Hs. Vom Stempel wie Nr. 640 und 641. Rs. Ebenfalls, bis eine kleine Änderung an der Kranzschleife. Der Schrötling verbreitert sich auffällig nach der Rs. zu. 44 bis 45 mm. 43 g. Kny. —. Spiegelgl.

Abgebildet Tafel X.

643 —, Gold-Abschlag der vorstehenden Medaillen im Gewicht von 10 Dukaten. Weder Fiala noch Kny. bekannt. Stplgl.

Der Harz.

644 —, *Doppelter Schautaler 1548.* CHRIST ✶ VME ✶ VNS SVND ✶ WIL ✶ HE ✶ GEGE · V · VME · VNS · GERECH · VP ✶ GE (Münzzeichen: Hirsch mit Fischleib v. l. hält ↗) Im Doppelkreise, dessen innerer mehrfach durch die Darstellung durchbrochen wird: Christus am Kreuze, an dessen Fuß ein Schädel mit Knochen. Über dem Kreuz ein Schriftband mit IN—RI Daneben 4—8 Unter dem r. Kreuzarme das Opfer Abrahams, unter dem l. Moses mit dem Stabe, unter dem l. Arm die Gesetzestafeln tragend. Hinter ihm die Anbetung der ehernen Schlange. — Rs. VNSE ✶ OVERWINDV · HEF · DE · DOT · VARSLVN ✶ GESETE · VORVILLET (Frauenkopf von vorn, mit seitlich aufgebundenem Haar). Im Doppelkreis der Auferstehende mit der Erlöserpalme in der L., die R. erhoben. Neben dem Grabe, in dem man vorn ein Gerippe liegen sieht, schlafen die 4 Hüter. Im Hintergrunde erscheinen zur L. die 3 Frauen. Unter der r. Hand und wehendem Mantel MK und unmittelbar darunter das von der anderen Seite bekannte Zeichen: Hirsch-Fisch mit ↗ 54 mm. 58,25 g. Vorz. Madai beschreibt unter Nr. 2367 diesen Stempel ohne die Zeichen (Frauenkopf und Hirsch-Fisch) zu erwähnen. Er weiß das Stück keinem Prägeorte zuzuweisen und erwähnt die Deutungen auf Pesttaler, Wiedertäufertaler usw., wofür aber in den Umschriften keine Begründung liegt, ebensowenig wie für die Zuweisung nach Wittenberg, wie schon Madai betont. Der Umstand, daß das Zeichen des Hirsch-Fisches auf einem Taler bei Fiala und einem halben Taler bei Bohlman, beide auch vom Jahre 1548, vorkommt, ebenso die niederdeutsche Umschrift, scheinen auf die Prägestätte Riechenberg bei Goslar hinzuweisen.

645 —, *Silberne Medaille Clausthal 1761* (während der französ. Besetzung). Oben herum: SUPERNAS / AVERTIT / IRAS In Harzlandschaft sitzt unter einem Baume die Hercynia, einen Schild mit dem Wappen von Clausthal haltend. Aus schwerem Gewölk zucken beiderseits Blitze. Unten: RECTO / MODESTO / DUCI / VAUBECOURT / CIV. CLAUSTHAL / 1761 Rs. PONDERE VALET HONESTUM Der Marschall, in der Linken eine Wage, in deren einer Schale IVS HONESTI in der anderen IVS BELLI Kny. 7083. Kn. —. 36 mm. 20,6 g. Stplgl.

646 —, *Silberne Harzmedaille 1804.* Oben L'ARME'E D'HANOVRE. Zwischen 2 Eichenzweigen: A / NAPOLEON / EMPEREUR / DES / FRANCAIS / 1804 Oben 7, unten 8 kleinere Sterne. Rs. GLÜCK ⚒ AUF. Zwischen Lorbeerzweigen: DES / MINES / ET USINES / DU HARZ / PROTÉGÉES / PENDANT / LA GUERRE Kny. 7086. 44 mm. 29,2 g. Stplgl.

647 —, Dieselbe Medaille 1804 in gleichzeitigem Eisenguß. Kny. — Kn. —. Fi. —. Schön.

648 —, **Gittelde.** *Denar um 1100.* Brustbild eines Kriegers von vorn im bloßen Kopfe, mit gescheiteltem Haar. Er hält in jeder Hand eine Lanze mit kreuzförmig verbreitertem Knebel. Umschrift unleserlich, wie auf der Rs., die ein 3türmiges Gebäude zeigt. Nach Menadier, Ztschr. f. Numismatik, S. 253 eine Prägung des Magdeburgischen Vogts Diedrich von Catelnburg in Gittelde. Das Münzbild auf beiden Seiten g. e.

649 —, *Denar um 1100.* Das Münzbild ähnlich dem vorigen, weniger gut ausgeprägt. Umschrift: · · ESI ✠ · Rs. auch ähnlich wie vorher, Umschrift: A Ɗ L · · Zu Menadier Ztschr. f. Num., S. 253. G. e.

650 —, **Wernigerode.** *Bronze-Medaille 1879.* Auf dreipassigem Bande: Gewerbeausstellung für das Harzgebiet in Wernigerode 1879 Der wilde Mann mit Tanne in d. Rechten, im Hintergrunde der Brocken. Rs. FÜR/VERDIENST-/VOLLE/LEISTUNGEN. Herum Eichenkranz. Unten links: HELD. Kny. —. Kn. —. 40 mm. Vorz.

Varia.

651 —, **Gibraltar.** *Silberne Medaille 1782 auf die Belagerung von Gibraltar.* Oben: PER TOT DISCRIMINA RERUM Ansicht von Gibraltar. Unten: XIII SEPT. MDCCXXXII Rs. BRUDERSCHAFT Im Lorbeerkranze die Namen: REDEN/LAMOTTE/SYDOW/ELIOTT Unten klein: L. PINGO F. Kny. 7303. Kn. 5534. 49 mm, 48,6 g. Schön.

652 —, *Schautaler 1730 auf die 200-Jahrfeier der Augsburger Konfession.* IVBILANT IVBILANT CORAM DEO VT VIVENTES ❁ Luther und Melanchton halten ein Buch worauf A. C., neben Luther ein Schwan, darunter VIRVMQVE Rs. ✠/D·XXV·IVNII/MDCCXXX/IVBILAT/ECCL : AVG : CONFESS : / SECVNDO IVBILAEO / ET QVIDEM/NON SINE OMINE/SEDE VACANTE/PAPAEA· S·D Nürnberger Prägung. Kny. 7299. 29,1 g. Stplgl.

653 —, *Silberne Freundschafts-Medaille o. J.* In einer Landschaft mit Bergbau-Gebäuden steht ein vielverzweigter Baum, daran sind 2 ovale Schilde mit Umrahmung gelehnt. Auf dem ersten steht IONA/THAN auf dem anderen DA/VID oben herum: VERGIS DEINES FREUNDES NICHT Im Abschnitt SIR XXXVII Rs. Über 2 verschlungenen Händen ein Spruchband mit: SEMEL ET SEMPER Über dem Ganzen das strahlende Auge Gottes von Wolken umgeben. Unten ein kleines Schiff auf bewegter See. Im Vordergrunde Bogen und Köcher. Umschrift: WAS DU und ICH MITEINAND : GERED HAB: Im Abschnitt I SAM XX 23. 40 mm. 35 g. S. g e.

654 —, *Bronze-Medaille 1855.* S.A.I.L PRINCE NAPOLEON PRESIDENT DE LA COMMISSON IMPLE Sein Kopf von der l. Seite, unterm Halsabschnitt: ALBERT BARRE Rs. COMMISSION IMPERIALE / DE L'EXPOSITION UNIVERSELLE / — S.A.I.Le PRINCE NAPOLEON PRESIDENT Dann folgen in 3 Reihen die Namen der Mitglieder der Kommission etc. Unten 1855 Klein GERVAIS E CO EDIT. 50 mm. S. g. e.

655 —, *Silberne Medaille 1855.* S.A.I. LE PRINCE — NAPOLEON Der Kopf wie auf Nr. 654 von l. darunter ALBERT BARRE. Rs. CAMPAGNE D'ORIENT · 1854 · ALMA · INKERMAN Der französ. Adler mit darüber schwebender Krone. Darunter: EXPOSITION UNIV LLE / DE 1855 45 mm. 51,2 g. Sehr schön.

40.– 656 —, *Silberne Medaille 1856.* Hs. ganz gleich Nr. 655. Rs. VOYAGE / DES . A . I . MGR / LE PRINCE NAPOLEON / DANS LES MERS DU NORD / A BORD / DE LA REINE HORTENSE / ET DU COCYTE / 1856 45 mm. 48,6 g. Vorz.

21.– 657 —, *Silberne Medaille o. J.* S . A . IMPLE LE PRINCE — NAPOLEON — BONAPARTE. Sein Kopf von links, wie bisher, darunter CAQUE F. Rs. Lorbeerkranz, leeres Feld. 50 mm. 60,3 g. Stplgl.

6.– 658 —, *Medaille o. J.* Wie vorher, aber Bronze. 50 mm. Vorz.

9.– 659 —, **Bardowik.** 2 Denare, s. Berl. Münzbl. 1913, Nr. 139. G. e.

14.– 660 —, 3 Denare ähnlichen Typs. Berl. Münzbl. 1913, Nr. 39. G. e.

4.– 661 —, 2 Denare, versch. Typen. S. Berl. Münzbl. 1913, Nr. 138. G. e.

2.50 662 —, **Hamburg-Neustadt.** *Hohlpfennig des Grafen Adolf II. von Holstein (1131—1164).* Zwischen 2 Perlenkreisen verderbte Umschrift. In einem inneren Linienkreise eine Stadtmauer mit drei Türmen. S. g. e.

60.– 663 —, **Nordhausen,** Reichsmünze. **Friedrich I.** *Bracteat.* Der Kaiser mit d. Zepter in der R. Die Kaiserin mit erhobener L. thronend. Oben ein Kirchengebäude, darunter 2 Rundbogen. Ohne Inschrift. 37—39 mm. Vorz.

15.– 664 —, *Bracteat.* Zwei armlose Figuren zu beiden Seiten eines auf einem Untersatz stehenden hohen Kreuzes. Oben 2 Kuppeltürme auf 2 Rundbogen. 40 mm. Vorz.

12.– 665 —, *Bracteat.* Wie vorher, aber das Kreuz steht auf einem Halbbogen und oben ruhen auf dem Perlenkreise 3 Türme mit Zinnen. Zwei zusammenpassende Hälften. 42 mm. Vorz.

10.– 666 —, **Peine.** *Bronze-Denkmünze* zur 700 Jahrfeier der Stadt 1923. 40 mm. Stplgl.

–.20 667 —, *Denkmünze* auf gleiche Veranlassung aus braunem Böttger-Porzellan. 42 mm. ff. Erhaltung.

–.20 668 —, Dasselbe Stück aus weißen Porzellan. ff. Erhaltung.

Numismatische Bücher.

5.– 669 **Cappe.** Die Münzen von Goslar. Dresden 1860. Lwd.

8.– 670 **Knigge,** Freiherr Wilh. Münz- und Medaillen-Kabinet. Hannover 1901. Lwd.

21.– 671 **Rentzmann.** Numismatisches Legenden Lexicon. Berlin 1865—66. 2 Leinenbände.

14.– 672 **Schönemann.** Zur vaterländischen Münzkunde oder Grundzüge der Bracteatenkunde. Mit 325 Abbildungen. Wolfenbüttel 1852. Lwd.

550.– 673 **Seeländer,** N. Braunschweig-Lüneburgische Münzen. 155 Tafeln Abbildungen. Gr. 4°. Vorzüglich erhaltenes Exemplar dieses hochseltenen Werkes. Alter Halblederbd.

15.– 674 **Weingärtner.** Kupfermünzen Westfalens. Paderborn 1872—81. 2 Teile in 1 Bd. Lwd.

23

48

22

48

30

30

49

49

55

104

121

104

115

103

115

105

130

103

130

106

121

106

204

174

204

178

240

178

179

180

180

155

182

285

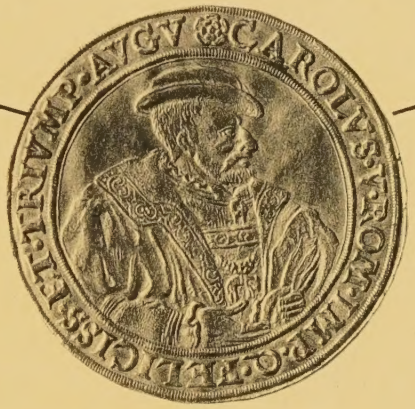
159

320

322

320

302



304

303

323

323

308

308

324

339

337

338

355

343

345

346

365

358

365

364

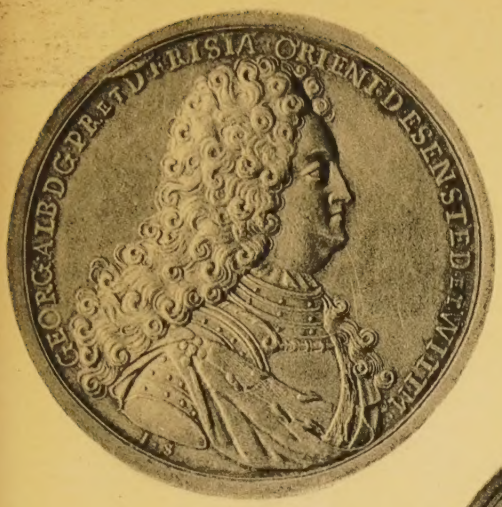
366

364

378

417

381



408

410

408

407

411

411

409

410

409

424

418

424

422

419

419

433

434

420

434

Zur gefl. Beachtung!

Durch eine nach dem Druck der Tafelbeschriftung erforderlich gewordene Verschiebung der laufenden Nummern des Textes müssen die auf Tafel IX und X befindlichen Nummern, soweit sie über 572 liegen, um 6 erhöht gelesen werden. Wir bitten, diesen Umstand bei Benutzung des Kataloges freundlichst zu berücksichtigen.

437

436

437

438

575

438

455

459

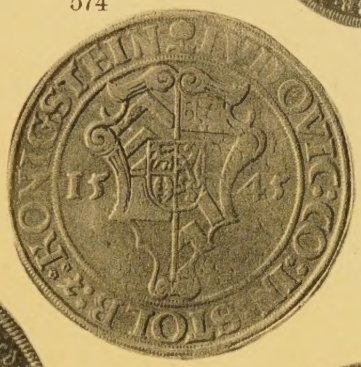
574

511

574

459

522



463

522

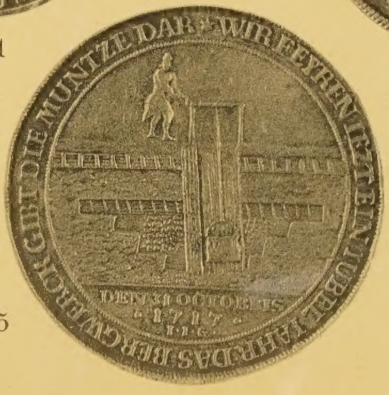
572

511

572

573

515



573

Zur gefl. Beachtung!

Durch eine nach dem Druck der Tafelbeschriftung erforderlich gewordene Verschiebung der laufenden Nummern des Textes müssen die auf Tafel IX und X befindlichen Nummern, soweit sie über 572 liegen, um 6 erhöht gelesen werden. Wir bitten, diesen Umstand bei Benutzung des Kataloges freundlichst zu berücksichtigen.

599

611

599

589

589

636

582

582

632

594

594

631

600

600

American Numismatic Society
3 8060 00066 2833

Dr. phil. Franz Ferdinand Kraus

Fernsprech-Anschluß: Nr. 757

Münzenhandlung Braunschweig

Kaiser-Wilhelm-Straße 1b

Telegramm-Adresse: Nomisma

Postscheckkonto: Hannover 43017 — Darmstädter und Nationalbank K.-G. a. A., Filiale Braunschweig * Deutsche Bank, Filiale Braunschweig * Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Braunschweig * Theod. Ebeling, Braunschweig * Handel-Maatschappij H. Albert de Bary & Co., Amsterdam * Credito Italiano, Mailand * Eidgenössische Bank A.-G. (Banque Fédérale), Zürich

Reichhaltige Bestände

von

Münzen und Medaillen

aller Länder und Zeiten

insbesondere Braunschweig-Lüneburg, Hannover und Niedersachsen

Wir übernehmen ganze Sammlungen, Münzfunde sowie einzelne Seltenheiten gegen Kasse oder zur Versteigerung

Jährlich mehrere Versteigerungen

Auf Wunsch Sonderangebote aus allen Gebieten und Ansichtsendungen

Friedr. Vieweg & Sohn
Aktiengesellschaft
Braunschweig